

Philipp Kozalla



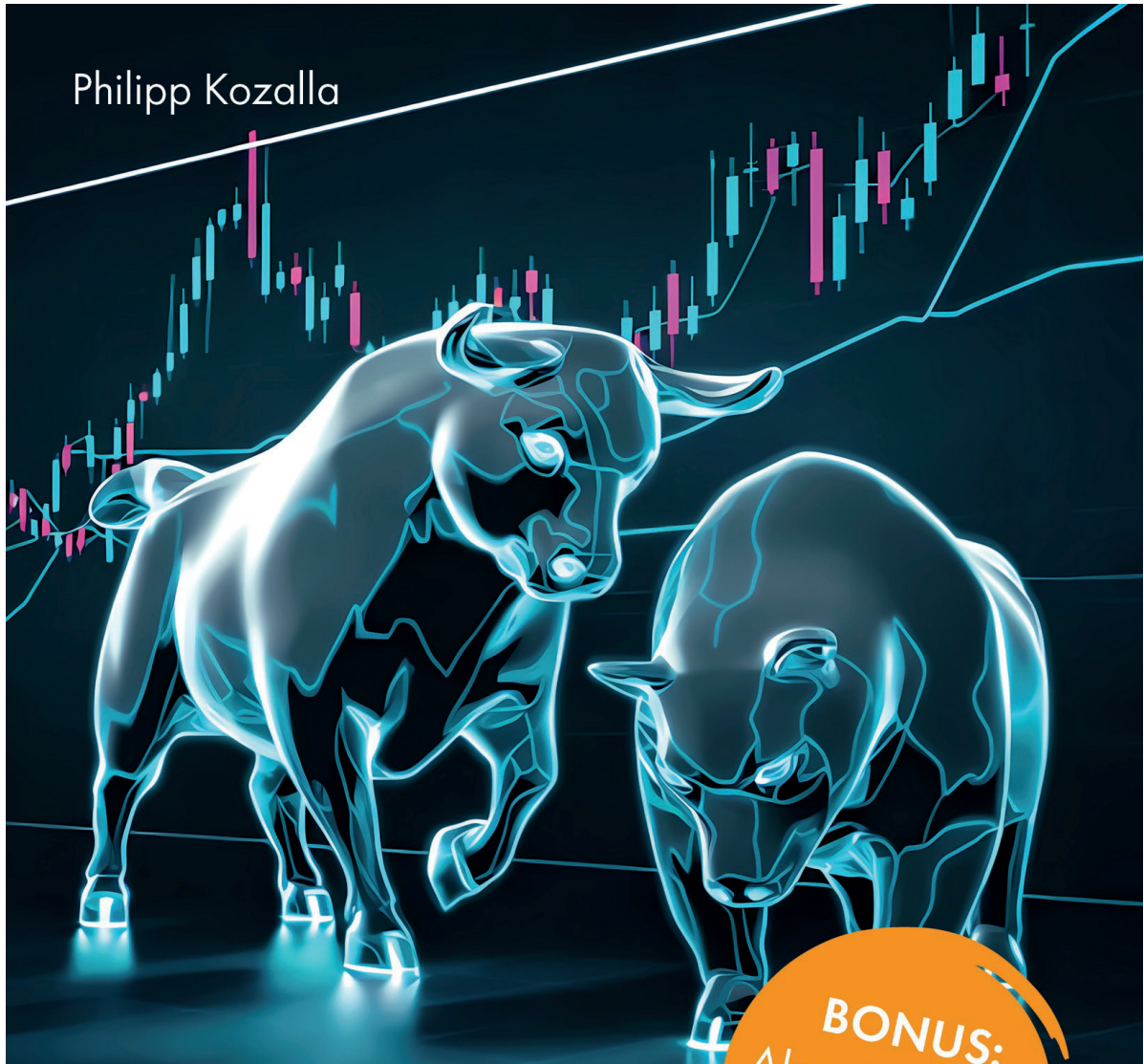
BONUS:
Algorithmisches
Trading

DAS TRADING 1X1

Der komplette Leitfaden für Anfänger

Strategien, technische Analyse und Psychologie für
nachhaltigen Erfolg an der Börse

Philipp Kozalla



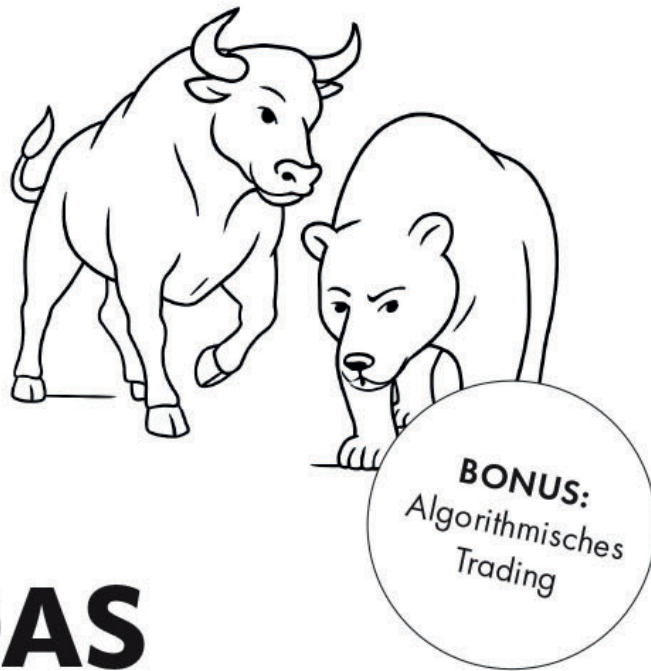
BONUS:
Algorithmisches
Trading

DAS TRADING 1X1

Der komplette Leitfaden für Anfänger

Strategien, technische Analyse und Psychologie für
nachhaltigen Erfolg an der Börse

Philipp Kozalla



DAS TRADING 1X1

Der komplette Leitfaden für Anfänger

Strategien, technische Analyse und Psychologie für
nachhaltigen Erfolg an der Börse



Copyright© 2025 – Philipp Kozalla

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags

Lektorat und Korrektorat: Verlagshaus Stopfer
Umschlaggestaltung: Verlagshaus Stopfer
Satz und Layout: Verlagshaus Stopfer

ISBN Taschenbuch: 978-3-69092-026-1
ISBN Hardcover: 978-3-69092-027-8
ISBN eBook: 978-3-69092-028-5

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	6
Risikohinweis	9
2. DEIN START INS TRADING	10
So sieht der normale Weg aus	13
Mit diesem Buch kannst du es besser machen	13
Erfolgreiches Trading lernen	14
Was du zum Traden brauchst	16
· Leidenschaft im Trading: Mehr als nur Geld verdienen	16
· Lexikon der Trading-Begriffe	18
· Geld im Trading	23
· Broker	25
· Trading Software	28
· Disziplin	32
3. STEUERN BEIM TRADING – WAS DU ALS ANFÄNGER WISSEN MUSST	36
4. FINDE DEIN TRADING-PRODUKT UND DEN PASSENDEN MARKT	46
ETFs: Ideal für den Trading-Einsteiger und Investor	52
Aktien: Das beliebteste Trading-Produkt	60
Futures: Die Herausforderung für fortgeschrittene Trader	63
US-Optionen: Ein Finanzprodukt für erfahrene Trader	66
Kryptowährungen: Innovation jenseits der traditionellen Märkte	70
Hebelprodukte: Ein Weg voller Chancen und Risiken	73

5.	FINDE DIE PASSENDE TRADING-STRATEGIE FÜR DEINEN ZEITPLAN	78
	Investieren: Langfristiges Engagement mit Aktien und ETFs	83
	Stillhaltergeschäft mit US-Optionen: Eine ergänzende Strategie zum Investieren	86
	Swing-Trading: Der Mittelweg zwischen Daytrading und Investieren	88
	Daytrading: Hochintensives Handeln für volles Engagement	91
	Scalping: Die Kunst des schnellen Gewinns	95
6.	TECHNISCHE ANALYSE – DEIN WERKZEUG IM TRADING-ALLTAG	98
	Einführung in die technische Analyse	100
	Chart Muster: Visuelle Hinweise auf zukünftige Preisbewegungen	102
	Candlestick-Pattern	111
	• Bullish-Engulfing	112
	• Bearish-Engulfing	114
	• Hammer-Candlestick-Pattern	117
	• Morningstar-Candlestick-Pattern	119
	• Eveningstar-Candlestick-Pattern	121
	• Zusammenfassung der Candlestick-Pattern	123
	Indikatoren: Dein Kompass in der technischen Analyse	123
	Die Kraft der technischen Analyse	132
7.	ENTWICKLE UND FINDE DEINE STRATEGIE	136
	Orderarten: Der Schlüssel zur effizienten Handelsausführung	140
	Risikoberechnung: Die Grundlage für nachhaltigen Trading-Erfolg	142
	Kursziele: Das Navigationssystem für deinen Trading-Erfolg	146
	Trefferwahrscheinlichkeit: Der Schlüssel zu fundierten Handelsentscheidungen	149

8. TRADING-STRATEGIEN FÜR EINSTEIGER –	154
DER PERFEKTE START	
Investieren	155
ETF-Strategie	158
Swing-Trading: Eine flexible Strategie für Einsteiger	161
Daytrading: Der Weg zu schnellen Gewinnen, wenn du die Risiken und Emotionen beherrschst	165
 9. DAS RICHTIGE MINDSET FÜR TRADING-ERFOLGE	 176
 10. DIE HÄUFIGSTEN TRADING-FEHLER	 182
 11. SO FINDEST DU DEN HEILIGEN GRAL IM TRADING	 188
 12. DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE FÜR LANGFRISTIGEN ERFOLG IM TRADING	 192
 13. SCHLUSSWORTE	 198
 14. BONUS – ALGORITHMISCHES TRADING	 202



1

EINLEITUNG

Trading zieht dich an – vielleicht, weil du nach finanzieller Freiheit strebst oder weil du die Herausforderung liebst, die in jedem Markt steckt. Du bist hier, weil du dir einen Überblick über Strategien zum Kauf und Verkauf von Aktien, ETFs oder anderen Finanzprodukten verschaffen möchtest. Du möchtest verstehen, wie die Märkte wirklich funktionieren und herausfinden, wie du als Trader erfolgreich sein kannst.

Vielleicht hast du bereits den einen oder anderen Trade gemacht, vielleicht stehst du aber auch noch ganz am Anfang. Eines ist sicher: Ohne einen klaren Plan und die richtige Herangehensweise läufst du Gefahr, in die typischen Fallen der Anfänger zu tappen. Viele, die mit dem Trading beginnen, sind von der Aussicht auf schnellen Gewinn getrieben – doch das führt oft zu Frust und Enttäuschung. Trading ist mehr als nur Glück und Intuition. Es ist eine Fähigkeit, die du erlernen, trainieren und mit Disziplin aufbauen darfst.

Dieses Buch wird dir helfen, deinen Weg im Trading zu finden. Es zeigt dir, wie du von den Anfängen bis hin zu fortgeschrittenen Techniken gelangst – Techniken, die auch erfahrene Trader nutzen. Egal, ob du langfristig investieren oder dich dem kurzfristigen Handel widmen möchtest, du wirst die Werkzeuge an die Hand bekommen, die du brauchst, um kluge und fundierte Entscheidungen zu treffen. Dabei geht es nicht nur um die technischen Aspekte des Tradings. Du wirst auch lernen, wie wichtig dein Mindset, deine Disziplin und dein Umgang mit Risiken sind.

Das ist dein Startschuss. Mit diesem Buch kannst du die typischen Anfängerfehler umgehen und deinen eigenen, erfolgreichen Trading-Stil entwickeln. Machen wir also gemeinsam den ersten Schritt – dein Trading-Abenteuer beginnt jetzt!

Traust du dich zu springen?



Schau gerne auf
meinem YouTube-
Kanal vorbei

RISIKOHINWEIS

Risiko Offenlegung: Der Handel mit ETFs, Futures, Optionen oder Aktien birgt ein hohes Risiko und ist nicht für jeden Investor geeignet. Ein Investor kann möglicherweise mehr als das eingezahlte Kapital verlieren. Für den Handel sollte nur Risikokapital oder Teile davon verwendet werden. Risikokapital ist Geld, dessen Verlust nicht zu einer Änderung der Finanzsituation führt und keinen Einfluss auf das Leben hat. Eine in der Vergangenheit erzielte Performance ist keine Garantie für zukünftige Gewinne.

Offenlegung der hypothetischen Performance: Hypothetische Performanceergebnisse haben viele inhärente Einschränkungen, von denen einige im Folgenden beschrieben werden. Die dargestellten Ergebnisse des Kontos können in den Gewinnen und Verlusten stark abweichen. Eine der Einschränkungen der hypothetischen Ergebnisse ist, dass sie durch bekannte historische Daten entstanden sind. Darüber hinaus beinhaltet der hypothetische Handel kein finanzielles Risiko – kein hypothetischer Track-Record kann die finanziellen Risiken des tatsächlichen Handels darstellen. Beispielsweise besteht die Möglichkeit, dass der Handel bei Verlusten ausgesetzt oder abgebrochen wird, was die tatsächlichen Ergebnisse stark verändern kann. Zudem gibt es zahlreiche weitere Faktoren, die bei der Umsetzung eines Handelsprogramms nicht vollständig in der hypothetischen Performance berücksichtigt werden können und somit die tatsächlichen Ergebnisse beeinflussen können.

2

DEIN START INS TRADING

Jeder Trader hat eine Geschichte.

Für mich begann alles damit, dass mein Vater mir und meinem Bruder Aktien schenkte, als ich 14 Jahre alt war. Mein Bruder ist zwei Jahre jünger. Ich erhielt Daimler-Aktien und er Commerzbank-Aktien aufgrund einer Empfehlung in einem Anlagemagazin. Als ich dann mit 19 Jahren auf mein Aktienkonto schaute und bemerkte, dass meine Aktien 50 % im Minus waren und die meines Bruders 60 % im Plus, packte mich die Faszination.

Doch wie kamen es zu diesen gravierenden Unterschieden?

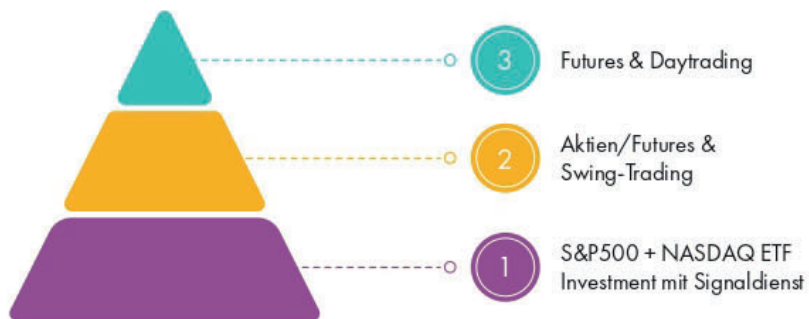
Mein Vater hatte auf eine Empfehlung aus einem Aktienmagazin gehört und diese einfach umgesetzt. Er hat sich über die Jahre nicht mit den Aktien beschäftigt, kein „Stop“ und „Positionsmanagement“ angewandt, sondern die Aktien einfach liegen lassen, weil sie als aussichtsreiche Kandidaten für eine langfristige Investition angepriesen wurden.

Genau so geht es vielen angehenden Investoren und Tradern. Sie hören auf Experten oder noch schlimmer auf Nicht-Experten wie Bekannte und folgen deren Empfehlungen nahezu blind.

Hier zeige ich dir anhand meiner Erfahrungen, wie es besser geht. In diesem Buch lernst du Strategien kennen, mit denen du dein Risiko bestimmen und in regelmäßigen Abständen managen kannst. Somit wirst du langfristig zu den Gewinnern an den Finanzmärkten gehören.

Nach über 15 Jahren Trading-Erfahrung trade ich nun erfolgreich mit drei komplett unterschiedlichen Strategien:

- Mittel- bis langfristige Investitionen in ETFs
- Swingtrading¹ mit Aktien oder Futures
- Daytrading oder Scalping² mit Futures



Verluste gehören zu jeder Strategie dazu, doch es geht darum, diese zu begrenzen. Wie du das machst, lernst du neben vielen anderen Einsteigerthemen in diesem Buch.

¹ Swingtrading: Bezeichnung einer Trading-Strategie, deren Ziel es ist, längere Marktbewegungen (Swings) zu traden.

² Scalping: Bezeichnung für die kürzesten Form des Tradings. Meist dauert ein Trade nur Sekunden bis Minuten.

SO SIEHT DER NORMALE WEG AUS

Die typische Reise eines Trading-Anfängers ist von Höhen und Tiefen geprägt. Anfänglich von der Aussicht auf schnelle Gewinne angelockt (Gier), stürzen sich viele Neulinge unvorbereitet in den Handel. Die ersten Trades bringen oft Glücksgewinne, gefolgt von unausweichlichen Verlusten, wenn der Markt sich dreht. Diese Phase ist entscheidend: Hier lernen Trader, dass Erfolg im Trading nicht über Nacht kommt, sondern durch Ausdauer, Weiterbildung und Erfahrung.

MIT DIESEM BUCH KANNST DU ES BESSER MACHEN

Dieses Buch dient als Wegweiser durch die turbulente Welt des Tradings. Statt durch schmerzhaftes Fehlritze zu lernen, bietet es dir das nötige Wissen und die Werkzeuge, um gängige Fallen zu umgehen. Mit fundierten Strategien und praktischen Tipps zielt es darauf ab, deine Lernkurve zu beschleunigen und dich auf den Weg zum erfolgreichen Trader zu führen.



ERFOLGREICHES TRADING LERNEN

Hier meine stichpunktartige Kurzfassung für deine Trading-Karriere:

1. Definiere deinen Trading-Zeitrahmen
 - Wie lange möchtest du in einem Trade investiert sein?
 - Wie viel Zeit kannst und möchtest du aufwenden?
 - Bist du eher ein Swingtrader, Daytrader oder Scalper?
2. Wähle das passende Trading-Produkt
 - Je kürzer dein Zeithorizont, desto mehr Volatilität braucht dein Markt.
 - Swingtrading funktioniert nahezu mit allen Produkten.
 - Daytrading funktioniert mit allen volatilen und liquiden Produkten.
 - Scalping funktioniert vorwiegend im Nasdaq Index, S&P 500 Index oder Crude Oil.
3. Lerne, den Trend in deinem Zeitrahmen zu definieren. Verzichte dabei möglichst auf Indikatoren.
4. Trade nur mit dem Trend. Das ist am einfachsten und profitabelsten.

5. Nutze das Handelsvolumen oder andere nicht preisbasierte Indikatoren, um Trading-Zonen zu definieren, in denen du NICHT tradest.
6. Entwickle eine Trading-Strategie.
 - Setze einen festen Stop-Loss und ein Gewinnziel.
 - Halte dich an klar definierte Regeln.
7. Werde erfolgreich im Demo-Trading. Führe eine Trading-Statistik.
8. Starte mit einem kleinen Echtgeldkonto und übertrage dein Demo-Trading in die Praxis.
9. Skaliere dein Echtgeldkonto erst, wenn du konstant erfolgreich bist.
10. Zahle dir regelmäßig Gewinne aus und belohne dich für deine Disziplin.

Konstanter Erfolg im Trading ist zu 80% psychologisch und zu 20% methodisch bedingt. Emotionen sind der Feind aller Trader. Selbst bei durchschnittlichen Trading-Kenntnissen kann ein Trader erfolgreich sein, vorausgesetzt er verfügt über eine stabile psychologische Einstellung.

WAS DU ZUM TRADEN BRAUCHST

LEIDENSCHAFT BEIM TRADING: MEHR ALS NUR GELD VERDIENEN

Leidenschaft ist der Grundstein für jeden Erfolg. Sie motiviert dich, durch die unvermeidlichen Höhen und Tiefen zu navigieren, dein Wissen kontinuierlich zu erweitern und geduldig zu bleiben, während du deine Fähigkeiten verbesserst. Der finanzielle Erfolg im Trading ist ein Nebenprodukt dieser leidenschaftlichen Hingabe und der Bereitschaft, den Prozess zu respektieren und zu genießen. Beginne klein, lerne unermüdlich und lass deine Leidenschaft für die Finanzmärkte der Motor auf deinem Weg zum erfolgreichen Trading sein.

Winston Churchill sagte dazu passend: „Erfolg heißt, einmal mehr aufstehen als hinfallen!“

Und nur mit Leidenschaft hast du die Kraft, immer wieder aufzustehen.

Der Einstieg ins Trading mit dem Fokus auf das Lernen und nicht auf schnellen Gewinn ist wie beim Sex. Wenn du nur auf den Orgasmus setzt und nur darauf aus bist, lässt du dich nicht auf die Person ein und lernst auch deinen eigenen Körper gar nicht kennen. Nur wenn du spielerisch herangehst, den Körper des anderen mit Neugier erkundest und so besser kennenlernenst, kannst du am Ende wirklich großartiges erschaffen.

So ist es auch für das Trading. Es sollte nicht nur um Gewinn gehen, denn dann wirst du schnell die Lust an der Sache verlieren. Viel wichtiger ist es, Lust am Trading zu gewinnen, eine Leidenschaft und einen Prozess dafür zu entwickeln.

Der Weg ist das Ziel.

Ich zum Beispiel bin ein sehr leidenschaftlicher Mensch. Daher fällt es mir auch leicht, mich in das Thema des Tradings zu vertiefen, darin aufzugehen und alles andere um mich herum zu vergessen. Aber Trading ist wie die Liebe: Man braucht eine Leidenschaft, um auf Dauer erfolgreich zu sein, aber Leidenschaft ist nun mal auch immer das, was Leiden schafft. Und sicherlich weiß das jeder und jede von uns, wie sehr uns die Liebe auch leiden lassen kann. Und doch kann sie uns auch Flügel verleihen und uns Dinge ermöglichen, die wir uns selbst nie zugetraut hätten.



LEXIKON DER TRADING-BEGRIFFE

Wissen ist nicht nur Macht, sondern auch der Schlüssel zu einem nachhaltigen Trading-Erfolg. Bevor du dich in die aufregenden Tiefen der Finanzmärkte stürzt, lass uns einen Blick darauf werfen, welches grundlegende Wissen du als angehender Trader benötigst. Dieser Abschnitt soll dir als Leitfaden dienen, um das Fundament für deine Trading-Karriere zu bauen.

Im Folgenden werden einige der verwendeten Begriffe kurz erklärt.

Wörter und Begriffe

Aktie: Eine Aktie ist ein Anteil an einem Unternehmen, den man kaufen kann. Wenn du eine Aktie besitzt, gehört dir ein kleines Stück des Unternehmens und du kannst von seinen Gewinnen profitieren, zum Beispiel durch eine Auszahlung, die man Dividende nennt. Der Wert der Aktie kann je nach Erfolg des Unternehmens steigen oder fallen.

Bearish: Fallende Marktbewegungen oder -erwartungen.

Bullish: Steigende Marktbewegungen oder -erwartungen.

CFD: Ein CFD (Contract for Difference) ist ein Finanzprodukt, mit dem du auf die Kursbewegung eines Vermögenswertes wie Aktien oder Rohstoffe spekulieren kannst, ohne den Vermögenswert selbst zu besitzen. Du kannst auf steigende oder fallende Kurse setzen und verdienst Geld, wenn deine Vorhersage richtig ist, aber verlierst Geld, wenn sie falsch ist. CFDs werden von deinem Broker erstellt. Der Handel findet nicht an einer Börse statt, sondern direkt zwischen dir und dem Broker.

DAX: Der DAX (Deutscher Aktienindex) bildet die 40 größten deutschen Unternehmen an der Börse ab. Er zeigt deren Entwicklung und hilft Tradern, einen Überblick über den deutschen Markt zu bekommen.

Dow Jones: Der Dow Jones ist ein US-amerikanischer Aktienindex, der die Wertentwicklung der 30 bedeutendsten börsennotierten US-Unternehmen widerspiegelt. Die Auswahl umfasst große und etablierte Unternehmen, die idealerweise auch in unterschiedlichen Wirtschaftsphasen stabil wachsen.

Emittent: Ein Emittent ist eine Firma (Deutsche Bank, JP Morgan, usw.), die synthetische Finanzprodukte erstellt, die nicht an der Börse gehandelt werden. Zu den synthetischen Finanzprodukten gehören CFDs, Optionsscheine, Zertifikate und Knock-out-Produkte.

ETF: Ein ETF (Exchange Traded Fund) ist ein börsengehandelter Fonds, der die Wertentwicklung eines bestimmten Index, zum Beispiel des DAX oder des S&P 500, nachbildet. Mit ETFs können Anleger auf einfache Weise in viele verschiedene Aktien gleichzeitig investieren, ohne jede einzeln kaufen zu müssen.

FOREX: Forex (Foreign Exchange) bezeichnet den weltweiten Devisenmarkt, auf dem Währungen gehandelt werden. Währungen kannst du als CFDs, Futures, Optionen oder Zertifikate handeln. Meistens wird mit FOREX der Währungshandel mit CFDs bezeichnet.

Futures: Ein Future ist ein standardisierter Vertrag, bei dem du dich verpflichtest, in der Zukunft etwas zu einem bestimmten Preis zu kaufen oder zu verkaufen. Futures werden an der Börse gehandelt und der Broker ist nur der Mittelsmann für deine Transaktion.

Illiquider Markt: Ein illiquider Markt ist ein Markt, in dem nur wenige Käufer und Verkäufer aktiv sind. Das macht es schwieriger, Wertpapiere schnell zu einem fairen Preis zu handeln, da es weniger Angebot und Nachfrage gibt. Illiquide Märkte zeichnen sich durch größere Spreads im Vergleich zu liquiden Märkten aus. Beispiele dafür sind selten gehandelte Aktien oder exotische Währungen.

Index: Ein Index im Trading ist eine Liste von bestimmten Aktien, die zusammen die Entwicklung eines Marktes zeigen.

Kommissionen: Kommissionen im Trading sind Gebühren, die Broker für die Ausführung von Kauf- oder Verkaufsaufträgen an Finanzmärkten erheben. Sie können je nach Broker und Handelsvolumen variieren.

Liquider Markt: Ein liquider Markt ist ein Markt, in dem viele Käufer und Verkäufer aktiv handeln. Das bedeutet, dass es einfach und schnell möglich ist, Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, ohne dass sich der Preis stark verändert. Liquide Märkte haben enge Spreads und geringe Slippage. Ein Beispiel dafür ist der Aktienmarkt großer Unternehmen wie Apple oder Microsoft sowie die US-Indizes.

Long Trade: Ein Long Trade bedeutet, dass man eine Aktie oder ein anderes Finanzinstrument kauft, weil man glaubt, dass der Preis steigen wird. Das Ziel ist es, dieses später zu einem höheren Preis zu verkaufen und dadurch Gewinn zu machen.

Margin: Die Margin im Trading ist der Betrag, den ein Trader als Sicherheit hinterlegen muss, um mit geliehenem Kapital eine größere Position zu handeln. Sie ermöglicht höhere Gewinne, birgt jedoch auch das Risiko größerer Verluste, wenn die Position gegen den Trader läuft.

NASDAQ: Der Nasdaq 100 ist ein Index, der die 100 größten nicht-finanziellen US-Unternehmen abbildet, die an der NASDAQ-Börse ge-

listet sind. Er enthält vor allem Technologieunternehmen und gibt einen guten Überblick über die Entwicklung der Technologiebranche.

Optionen: Eine Option ist ein standardisierter Vertrag, der dir das Recht gibt, etwas zu einem bestimmten Preis in der Zukunft zu kaufen oder zu verkaufen, ohne dass du dazu verpflichtet bist. Optionen werden an der Börse gehandelt und der Broker ist nur der Mittelsmann für deine Transaktion.

S&P 500: Der S&P 500 ist ein Index, der die 500 größten börsennotierten Unternehmen in den USA abbildet. Er zeigt, wie sich der US-Aktienmarkt insgesamt entwickelt und wird oft als Indikator für die wirtschaftliche Lage der USA genutzt.

Scalping: Scalping ist eine Trading-Strategie, bei der Trader sehr kurzfristige Trades machen und von minimalen Kursbewegungen profitieren. Ein Trade dauert oft nur Sekunden oder Minuten.

Short Trade: Bei einem Short Trade wird auf fallende Kurse gesetzt. Dabei verkauft man ein Finanzprodukt mit dem Ziel, es später günstiger zurückzukaufen, um die Differenz als Gewinn zu behalten.

Slippage: Slippage bezeichnet im Trading den Unterschied zwischen dem erwarteten Preis einer Order und dem tatsächlichen Ausführungspreis. Das passiert oft in volatilen Märkten mit geringer Liquidität, wenn der Preis sich schnell ändert, bevor die Order ausgeführt wird. Slippage kann positiv (besserer Preis) oder negativ (schlechterer Preis) ausfallen, wobei Trader meist die negative Variante fürchten.

Spread: Der Spread im Trading ist die Differenz zwischen dem Kaufpreis (Ask) und dem Verkaufspreis (Bid) eines Finanzinstruments. Er stellt die implizite Gebühr dar, die Trader beim Handeln zahlen müssen. Der Spread variiert je nach Liquidität des Marktes. Angenommen, du

möchtest eine Aktie kaufen, deren Kaufpreis (Ask) bei 100 Euro liegt, während der Verkaufspreis (Bid) bei 99,50 Euro liegt. Der Spread beträgt in diesem Fall 0,50 Euro was die Differenz ist, die du indirekt als „Gebühr“ zahlst, wenn du die Aktie sofort kaufen und direkt wieder verkaufen würdest.

Swingtrading: Swingtrading ist eine Strategie, bei der Trader versuchen, von mittelfristigen Kursbewegungen zu profitieren. Sie halten ihre Positionen in der Regel über mehrere Tage oder Wochen, um Schwankungen („Swings“) im Markt auszunutzen.

VIX: Der VIX ist ein Volatilitätsindex, der die erwartete Schwankungsbreite des US-amerikanischen Aktienmarktes misst, basierend auf den Optionen des S&P 500. Er wird oft als „Angstbarometer“ des Marktes bezeichnet, da er aufzeigt, wie stark Anleger kurzfristige Marktschwankungen erwarten.

Zertifikate: Ein Zertifikat ist ein Finanzprodukt, das ähnlich wie ein CFD von einem Broker erstellt wird. Zertifikate können unterschiedliche Bedingungen und Regeln haben, nach denen die Preisstellung erfolgt. Zertifikate werden ebenfalls nicht an der Börse gehandelt, sondern direkt mit deinem Broker.

Das Wissen in diesem Buch soll dein Werkzeugkasten für langfristigen Trading-Erfolg sein. Durch Scannen der QR-Codes auf den jeweiligen Seiten erhältst du Zugang zu weiterführendem Wissen, das ich auf meiner Webseite oder anderen Kanälen anbiete. Nutze diese Ressourcen, um dich fortlaufend weiterzubilden und auf deiner Reise zum langfristigen Trading-Erfolg immer wieder zurückzukehren.

Erfolg im Trading kommt nicht über Nacht – er ist das Ergebnis deiner Handlungen und deiner psychologischen Verfassung, Verluste zu managen und zu begrenzen und Gewinne bis ins Ziel laufen zu lassen.

Erinnere dich daran, dass jeder große Trader einmal ein Anfänger war. Mit Engagement, Ausdauer und dem richtigen Wissen wirst auch du deinen individuellen Weg zum Trading-Erfolg finden.

GELD IM TRADING

Beim Trading spielt Geld eine zentrale Rolle – nicht nur in Form von Gewinnen und Verlusten, sondern auch als Investition in deine Ausbildung, Tools und die notwendige Ausrüstung. Es ist wichtig, ein klares Verständnis davon zu haben, wie du dein Geld am besten einsetzt, um deinen Erfolg als Trader zu maximieren.

Startkapital: Je mehr, desto besser

Das Startkapital ist das Fundament für dein Trading-Geschäft. Generell gilt: Je mehr Startkapital du hast, desto besser. Wahrscheinlich denkst du dir jetzt: „Ja, reiche Eltern hätte doch jeder gerne.“ Ich hatte sie zumindest nicht, sondern habe mein erstes Trading-Konto mit meinem hart erspartem Zivildienstgeld mit 1.000 Euro kapitalisiert.

Ein größeres Konto bietet mehr Flexibilität, erlaubt es dir, Risiken besser zu streuen und kann zu höheren Gewinnen führen. Doch es ist auch möglich, mit sehr wenig oder sogar ganz ohne eigenem Startkapital zu beginnen, insbesondere wenn du dich für eine Zusammenarbeit mit einer Fremdkapitalfirma entscheidest. Diese Firmen stellen talentierten Tradern Kapital zur Verfügung, oft im Austausch für einen Anteil der erzielten Gewinne. Unabhängig von der Höhe deines Startkapitals ist es

jedoch entscheidend, dass du in der Lage bist, deine laufenden Kosten ohne finanzielle Schwierigkeiten zu tragen.

Verwende also niemals Geld, das du zum Leben brauchst. Das Geld, das du für das Trading verwendest, sollte im Grunde „Spielgeld“ sein – Geld, auf das du im Alltag verzichten kannst.

Bevor du versuchst, mit dem Trading wirklich viel Geld zu verdienen, solltest du einen Job oder andere Einnahmequellen haben, die deine laufenden Rechnungen und deinen Lebensunterhalt bezahlen. Denn dadurch kannst du ohne emotionalen Druck das erfolgreiche Traden erlernen und hast emotionale Stabilität in deinem Leben, die als Trader besonders wichtig ist.

Sollte diese emotionale Stabilität einmal aus dem Gleichgewicht geraten, ist es umso schwerer, im Trading erfolgreich zu sein. Ich hatte zum Beispiel meine schlechtesten Trading-Ergebnisse in einem Jahr, in dem ich emotional angeschlagen war. In meiner Trading-Statistik waren mehr Trades zu sehen, die nicht genau der Trading-Strategie entsprachen, was auf meine emotionale Instabilität zurückzuführen war.

Geld für Bildung

Investitionen in die eigene Bildung sind essenziell, um im Trading erfolgreich zu sein. Dies kann in Form von Büchern, Online-Kursen, Seminaren oder auch einem Coaching geschehen. Das Geld, das in deine Bildung fließt, zahlt sich langfristig aus, indem es dir hilft, Fehler zu vermeiden, bessere Trading-Entscheidungen zu treffen und letztendlich profitabler zu handeln. Setze dir ein Budget für Bildungszwecke und betrachte es als eine Investition in deine Zukunft.

Geld für Technik und Hardware

Meine Trading-Ausrüstung bestand viele Jahre lang nur aus einem Laptop. Mittlerweile habe ich einen zweiten Monitor, um zwei Charts parallel beobachten zu können. Du brauchst erst mehr als einen Laptop, wenn du schon erfolgreich bist. Ein Smartphone allein reicht meiner Meinung nach nicht aus.

Insgesamt sollte dein Ansatz zum Thema Geld im Trading ausgewogen sein. Investiere klug in deine Bildung, Tools und Ausrüstung, ohne deine finanzielle Sicherheit zu gefährden. Denke daran, dass diese Investitionen darauf abzielen, dein Trading langfristig zu verbessern.

BROKER

Nachdem wir die Bedeutung von Wissen und Geld im Trading-Prozess erkundet haben, ist es nun an der Zeit, sich einem weiteren unverzichtbaren Element zuzuwenden: dem Broker. Ein Broker ist dein Zugangstor zum Markt. Ohne einen Broker kannst du als Privatperson nicht handeln. Dieses Kapitel beleuchtet, was einen guten Broker ausmacht, wie du den richtigen für deine Bedürfnisse findest und was du bei der Auswahl beachten solltest.

1. Was ist ein Broker?

Kurz gesagt ist ein Broker ein Unternehmen, das als Vermittler zwischen dir und den Finanzmärkten agiert. Broker nehmen deine Handelsaufträge entgegen und führen sie an den entsprechenden Börsenplätzen aus. Für diesen Service berechnen sie Gebühren, die als Kommissionen, Spreads oder über andere Strukturen wie Inaktivitätsgebühren erhoben werden können.

2. Verschiedene Arten von Brokern

Es gibt hauptsächlich zwei Arten von Brokern: Vollservice-Broker und Discount-Broker. Vollservice-Broker bieten eine breite Palette von Dienstleistungen an, einschließlich Beratung, Forschung und individueller Betreuung. Sie sind in der Regel teurer. Discount-Broker hingegen bieten weniger Beratung und sind auf Trader ausgerichtet, die lieber ihre eigenen Entscheidungen treffen. Sie sind kostengünstiger und oft digital sehr gut aufgestellt, was sie besonders bei neuen Tradern beliebt macht.

3. Auswahlkriterien für deinen Broker

Die Auswahl des richtigen Brokers ist entscheidend für deinen Trading-Erfolg. Hier sind einige Faktoren, die du berücksichtigen solltest:

- **Gebührenstruktur:** Verstehe genau, wie und wofür ein Broker Gebühren berechnet. Einige Broker bieten gebührenfreien Handel für bestimmte Produkte oder eine Flatrate an, während andere Kommissionen pro Trade erheben.
- **Regulierung und Sicherheit:** Stelle sicher, dass dein Broker von einer anerkannten Behörde reguliert wird. In Deutschland ist das zum Beispiel die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Regulierte Broker müssen sich an strenge Richtlinien halten, was deine Sicherheit als Anleger erhöht.
- **Handelsplattform:** Die Handelsplattform sollte benutzerfreundlich und zuverlässig sein. Viele Broker bieten Demokonten an, mit denen du die Plattform vorab testen kannst. Achte auf Funktionen wie Echtzeitdaten, Analysetools und die Stabilität der Plattform.
- **Kundenbetreuung:** Ein guter Kundenservice ist unerlässlich, besonders wenn du neu im Trading bist. Überprüfe, ob der Broker leicht erreichbar ist und Unterstützung in deiner bevorzugten Sprache anbietet.

- **Produktangebot:** Nicht alle Broker bieten jeden Markt an. Überlege dir, welche Produkte du handeln möchtest (zum Beispiel ETFs, Aktien, Optionen, Futures oder CFDs) und prüfe, ob der Broker diese anbietet.

Ich habe mein Geld bei mehreren Brokern mit unterschiedlichen Präferenzen hinsichtlich handelbarer Finanzprodukte, der Gebührenstruktur, der Sicherheit bzw. Seriosität und des Funktionsumfangs.

4. Demokonto: Der erste Schritt

Bevor du dich endgültig für einen Broker entscheidest, ist es ratsam, ein Demokonto zu eröffnen. Damit hast du die Möglichkeit, die Plattform gründlich zu testen, ohne dabei echtes Geld zu riskieren. Nutze diese Gelegenheit, um dich mit der Funktionsweise des Handels vertraut zu machen und sicherzustellen, dass die Plattform deinen Bedürfnissen entspricht.

Die Wahl des richtigen Brokers ist ein entscheidender Schritt auf deinem Weg zum erfolgreichen Trader. Nimm dir die Zeit, deine Optionen sorgfältig zu prüfen und wähle einen Broker, der deine Trading-Ziele unterstützt und zu deinem Budget passt. Ein gut gewählter Broker ist nicht nur ein Dienstleister, sondern ein Partner auf deinem Weg zum Erfolg.

Scanne den QR-Code und erfahre, welchen Broker ich persönlich für welche Trading-Strategie nutze.



Finde den perfekten
Broker für
jede Strategie



TRADING-SOFTWARE

Nachdem wir die Bedeutung eines geeigneten Brokers beleuchtet haben, kommen wir nun zu einem weiteren unverzichtbaren Werkzeug für jeden Trader: der Trading-Software. In diesem Kapitel erfährst du, was eine gute Trading-Software ausmacht, welche Arten es gibt und wie du die richtige Software für deine Bedürfnisse auswählst.

Hochwertige Trading-Plattformen, Analysetools und automatisierte Handelssysteme können einen signifikanten Unterschied in deiner Trading-Performance machen. Während es kostenlose Optionen gibt, bieten kostenpflichtige Softwarelösungen oft umfassendere Funktionen und besseren Support. Die Kosten können variieren. Es ist daher wichtig, eine Software auszuwählen, die deinen spezifischen Bedürfnissen entspricht und in dein Budget passt.

1. Was ist Trading-Software?

Trading-Software ermöglicht es Tradern, Märkte zu analysieren, Trades zu platzieren und ihre Portfolios zu verwalten. Eine gute Software bietet eine Kombination aus Stabilität, Tiefe der Funktionalitäten und Benutzerfreundlichkeit. Sie ist das Hauptwerkzeug, das dir hilft, technische Analysen durchzuführen, Markttrends zu erkennen und Entscheidungen in Echtzeit zu treffen.

Hier zu Beginn direkt drei Beispiele von beliebten und Broker unabhängigen Trading Software.

TradingView (kostenlose Basisversion)



- Geeignet für Einsteiger und Profis
- Mobile und webbasierte Version verfügbar
- Sehr intuitiv
- Demokonto verfügbar
- Kann mit allen gängigen Brokern verbunden werden
- Alle Produkte handelbar, außer US-Optionen und einige Zertifikate

cTrader (komplett kostenlos)



- Geeignet für Fortgeschrittene und Profis
- Mobile und webbasierte Version verfügbar
- Optimiert für Algorithmus Trader
- Demokonto verfügbar
- Kann mit vielen gängigen Brokern verbunden werden
- Alle Produkte handelbar, außer US-Optionen und einigen Zertifikaten

MetaTrader 4 oder 5 (komplett kostenlos)



- Sehr flexibel
- Weniger intuitiv
- Geeignet für fortgeschrittene Trader
- Optimiert für Algorithmus Trader
- Demokonto verfügbar
- Kann mit vielen Brokern verbunden werden
- Alle Produkte handelbar, außer US-Optionen und einigen Zertifikaten

Trader Work Station (kostenlos, da vom Broker)



- Geeignet für professionelle Trader
- Alle Produkte verfügbar, auch US-Optionen und börsengehandelte Futures
- Sehr komplexe und umfangreiche Software
- Demokonto verfügbar
- Vom weltweit größten Broker: Interactive Brokers
- Deutsche Ableger: Lynx oder Captrader

2. Arten von Trading-Software

Heutzutage bieten fast alle Trading-Plattformen einen intuitiven Zugang zum Markt – sei es als Desktop-Version, Browser-Anwendung oder mobile App. Im Wesentlichen gibt es jedoch zwei Arten von Trading-Software:

- **Brokerunabhängige Trading-Software**
- **Brokergebundene Trading-Software**

Beide haben ihre Vor- und Nachteile.

Brokerunabhängige Software ist flexibel und bietet fortgeschrittene Funktionen wie umfangreiche Analyse- und Charting-Tools. Diese Plattformen lassen sich an die individuellen Bedürfnisse anpassen und bieten erfahrenen Tradern oft mehr Möglichkeiten. Allerdings sind viele dieser Programme kostenpflichtig, besonders wenn es um Premiumfunktionen oder Live-Daten geht. Außerdem muss die Integration mit dem Broker eigenständig eingerichtet werden, was für Einsteiger kompliziert sein kann.

Brokergebundene Software hingegen ist direkt in die Plattform des Brokers integriert, was die Einrichtung vereinfacht. Diese Tools sind oft kostenlos, sind aber im Funktionsumfang begrenzt. Besonders für Einsteiger bieten sie einen einfachen Zugang, ohne sich um zusätzliche Kosten oder Konfigurationen kümmern zu müssen. Allerdings ist die Flexibilität meist eingeschränkt und du bist auf die Tools und Daten des jeweiligen Brokers angewiesen.

Tipp: Achte bei der Wahl deiner Trading-Software darauf, dass sie dir genügend Analysemöglichkeiten bietet. Um langfristig erfolgreich zu traden, brauchst du einen umfassenden Blick auf die Märkte und deine bevorzugten Trading-Produkte.

3. Demokonto und Testphase

Viele Softwareanbieter bieten Demokonten oder Testphasen an, in denen du die Plattform ohne Risiko ausprobieren kannst. Nutze diese Möglichkeit, um dich mit den Funktionen und der Handhabung der Software vertraut zu machen. So kannst du sicherstellen, dass die Plattform deine Anforderungen erfüllt, bevor du echtes Geld investierst.

Ich benutze TradingView für fast alle meine Strategien. Es ist eine intuitive Trading-Software, die selbst in der kostenlosen Version einen sehr großen Funktionsumfang bietet.

Scanne diesen QR-Code, um deinen kostenlosen TradingView-Account zu erstellen. Solltest du irgendwann zu einem kostenpflichtigen Account wechseln, erhältst du über diesen Link einen kleinen Rabatt und ich eine kleine einmalige Zahlung dafür, dass ich dir die Software empfohlen habe (Affiliate-Link).



Hier kannst du dir
kostenlos einen
TradingView Account
erstellen

Tipp: TradingView bietet in regelmäßigen Abständen deutliche Rabattaktionen an. Es empfiehlt sich, mit dem Upgrade auf eine kostenpflichtige Version zu warten, bis eine solche Rabattaktion angeboten wird.

DISZIPLIN

Erfolgreiches Trading erfordert mehr als nur technisches Know-how und einen Laptop. Eine wesentliche Voraussetzung für langfristigen Erfolg im Trading ist Disziplin. In diesem Kapitel werden wir uns damit beschäftigen, was Disziplin im Zusammenhang mit dem Trading bedeutet, warum sie so wichtig ist und wie du sie entwickeln und aufrechterhalten kannst.

1. Die Bedeutung von Disziplin im Trading

Disziplin ist das Fundament, auf dem erfolgreiche Trading-Strategien gebaut werden. Sie ermöglicht es Tradern, konsequent zu handeln, Emotionen zu kontrollieren und systematische Entscheidungen zu treffen. Ohne Disziplin können selbst die durchdachtesten Strategien scheitern. Ein disziplinierter Trader zu sein bedeutet, einen Handelsplan zu haben und sich strikt daran zu halten, auch wenn die Versuchung groß ist, aufgrund von Gier oder Angst vom Plan abzuweichen.

2. Entwicklung eines Handelsplans

Ein Handelsplan ist ein schriftlich festgelegter Plan, der deine Trading-Strategie, deine Ziele, dein Risikomanagement und deine Kriterien für den Ein- und Ausstieg aus Trades definiert. Dieser Plan dient als deine Roadmap und sollte die folgenden Elemente enthalten:

- **Zielsetzung:** Was möchtest du mit deinem Trading erreichen?
- **Risikotoleranz:** Wie viel Geld bist du bereit zu verlieren?
- **Strategien:** Welche Strategien willst du anwenden?
- **Regeln für den Handel:** Wann trittst du ein und wann steigst du aus?
- **Evaluationsprozesse:** Wie und wann überprüfst du deine Ergebnisse?

3. Konsistenz durch Routine

Eine tägliche Routine zu entwickeln, kann dabei helfen, Disziplin zu fördern. Deine Routine sollte Zeitpunkte für das Überprüfen der Märkte, das Aktualisieren deiner Strategien und das Reflektieren deiner Trades beinhalten. Diese Struktur unterstützt dich dabei, diszipliniert zu bleiben und emotionale Handlungen zu vermeiden.

4. Umgang mit Emotionen

Trading kann emotional sehr herausfordernd sein. Furcht, Gier und Hoffnung sind nur einige der Emotionen, die Trader beherrschen müssen. Um emotional diszipliniert zu bleiben, ist es wichtig, die folgenden Techniken zu beherrschen:

- **Emotionales Bewusstsein:** Erkenne und benenne deine Emotionen, bevor sie deine Entscheidungen beeinflussen.
- **Stressmanagement:** Nutze Techniken wie Meditation, regelmäßige Pausen und körperliche Betätigung, um Stress abzubauen.
- **Dokumentation:** Halte Misserfolge und Erfolge fest und schreibe sie dir auf. Dadurch kannst du langfristig deine Fehler vermeiden und weniger emotional auf kurzfristige Ergebnisse reagieren.

5. Disziplin durch Bildung

Weiterbildung ist ein zentraler Aspekt der Disziplin im Trading. Durch kontinuierliches Lernen über neue Strategien, Marktbedingungen und wirtschaftliche Ereignisse bleibst du nicht nur informiert, sondern auch motiviert. Bildung hilft dir, selbstbewusst und entschlossen zu handeln.

Allerdings solltest du nicht zu schnell von einer Trading-Strategie zur nächsten springen. Denn der heilige Gral besteht nicht aus einem einzigen Indikator oder einer Vorgehensweise, die ein Coach dir beibringt, sondern darin, dass du deine Entscheidungen dokumentierst und dadurch konstant besser wirst.

Disziplin im Trading ist nicht etwas, das man einmal erreicht und dann für immer besitzt. Es ist eine Fähigkeit, die ständig gepflegt und verbessert werden muss. Sie ist entscheidend für den langfristigen Erfolg und muss in jeden Aspekt deines Handels integriert werden. Ein disziplinierter Ansatz reduziert das Risiko und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass du deine finanziellen Ziele erreichst. Indem du einen festen Handelsplan aufstellst, eine tägliche Routine entwickelst und emotionale Kontrolle übst, legst du den Grundstein für eine erfolgreiche Trading-Karriere.



3

STEUERN BEIM TRADING

**WAS DU ALS ANFÄNGER
WISSEN MUSST**

Risikohinweis:

Bevor wir tiefer in das Thema Steuern beim Trading eintauchen, ist es wichtig, folgendes klarzustellen: Ich bin kein Steuerberater und die in diesem Kapitel enthaltenen Informationen stellen keine professionelle Steuerberatung dar. Steuern sind ein komplexes Thema, das individuell betrachtet werden muss. Die steuerliche Situation kann je nach persönlicher Lage unterschiedlich ausfallen. Zudem können sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen jederzeit ändern. Daher solltest du für alle steuerlichen Fragen unbedingt deinen persönlichen Steuerberater konsultieren, um auf dem neuesten Stand zu sein und rechtliche Sicherheit zu haben. Trotz größter Sorgfalt übernehme ich keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hier dargestellten Informationen.

Steuern sind ein Thema, das oft übersehen wird – besonders von Anfängern im Trading. Dabei ist es sehr wichtig, dieses Thema von Anfang an im Blick zu behalten, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden. Denn: Jeder Gewinn, den du beim Trading erzielst, unterliegt der Steuerpflicht. Umgekehrt sind aber nicht alle Verluste steuerlich voll absetzbar, was die Situation komplex machen kann. Gerade im deutschen Steuerrecht gibt es spezielle Regelungen, die du kennen solltest, wenn du mit dem Trading startest. In diesem Kapitel erkläre ich dir, worauf du achten musst und welche Finanzprodukte für Anfänger besonders interessant sein können – auch in Bezug auf die Steuer.

Was ist die Verlustverrechnungsbeschränkung?

Das Gesetz zur Verlustverrechnung besteht seit 2020 und wird gerichtlich angezweifelt. Es kann sein, dass zum Zeitpunkt, zu dem du dieses Buch liest, die Gesetzeslage eine völlig andere ist.

Bevor wir zu den passenden Finanzprodukten kommen, lass uns kurz auf eine Regelung eingehen, die besonders für Trader von Derivaten wichtig ist: die Verlustverrechnungsbeschränkung. Seit 2020 gibt es in Deutschland eine gesetzliche Begrenzung, bis zu welcher Höhe Verluste aus Termingeschäften – also insbesondere aus Futures, Optionen oder CFDs – mit Gewinnen verrechnet werden dürfen. Konkret bedeutet das: Verluste aus diesen Geschäften kannst du nur bis zu einer Höhe von 20.000 Euro pro Jahr mit Gewinnen aus anderen Kapitalanlagen verrechnen.

Das kann schnell zu einem Problem werden, wenn du als Anfänger in Derivate investierst, die sehr volatil sind, also stark im Wert schwanken. Denn hohe Verluste können hier nicht sofort vollständig steuerlich geltend gemacht werden. Umso wichtiger ist es, gerade am Anfang auf Finanzprodukte zu setzen, die von dieser Verlustverrechnungsbeschränkung nicht betroffen sind.

Automatischer Steuereinzug bei deutschen Brokern: Eine Erleichterung für Anfänger

Eine gute Nachricht für alle, die mit einem deutschen Broker handeln: Das Thema Steuern wird durch den sogenannten automatischen Steuereinzug erheblich vereinfacht. Deutsche Broker sind gesetzlich dazu verpflichtet, die Abgeltungssteuer (derzeit 25 %), den Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls die Kirchensteuer direkt von deinen Gewinnen abzuziehen und an das Finanzamt abzuführen. Das bedeutet, dass du dich als Trader nicht selbst um die Abführung dieser Steuern kümmern musst – der Broker erledigt das automatisch für dich.

Dieser Prozess spart dir viel Zeit und Nerven, besonders wenn du gerade erst mit dem Trading beginnst. Du musst am Ende des Jahres keine komplexe Steuererklärung zu deinen Trades erstellen, es sei denn, du

möchtest zusätzliche steuerliche Optimierungen vornehmen oder es gibt spezielle Ausnahmen. Verluste und Gewinne werden automatisch verrechnet und du erhältst in deinem Brokerkonto eine Übersicht über die bereits abgeführten Steuern.

Wichtig: Auch wenn der automatische Steuereinzug vieles erleichtert, solltest du dennoch deine Transaktionen im Auge behalten. Eventuell kannst du in der Steuererklärung zusätzliche Vorteile geltend machen, zum Beispiel Freibeträge nutzen oder Verluste aus den Vorjahren anrechnen lassen. Hier lohnt sich ein Gespräch mit deinem Steuerberater, um das Beste aus deiner steuerlichen Situation herauszuholen.

Welche Finanzprodukte sind von der Verlustverrechnungsbeschränkung ausgenommen?

Die gute Nachricht: Es gibt eine ganze Reihe von Finanzprodukten, die sich besonders für Einsteiger eignen und bei denen die Verlustverrechnungsbeschränkung keine Rolle spielt. Diese Produkte bieten sich an, um zunächst ein solides Fundament aufzubauen, ohne direkt in hochkomplexe Derivate einzusteigen. Im Folgenden stelle ich dir einige dieser Produkte vor:



1. Aktien

Aktien sind wohl das klassischste Finanzprodukt, wenn es um den langfristigen Vermögensaufbau geht. Der große Vorteil: Verluste aus Aktienverkäufen kannst du uneingeschränkt mit Gewinnen aus anderen Aktiengeschäften verrechnen. Das bedeutet, wenn du beispielsweise Verluste mit einer Aktie machst, aber im gleichen Jahr Gewinne mit einer anderen Aktie erzielst, kannst du diese Verluste vollständig mit den Gewinnen verrechnen und so deine Steuerlast reduzieren.

Steuerlicher Vorteil:

Keine Verlustverrechnungsbeschränkung bei Aktien.

Für Anfänger geeignet?

Ja und nein. Das hängt stark von der gewählten Aktie ab. Die Unternehmen sind sehr unterschiedlich und es kann schwierig sein, als Anfänger das Risiko und das Potenzial richtig einzuschätzen. Wenn du keine klare Strategie hast, wie du eine Aktie bewerten sollst, oder wenn du nicht weißt, wann du ein- oder aussteigen sollst, kann Aktien-Trading ziemlich herausfordernd werden.

Das Problem besteht darin, dass ständig Neuigkeiten über Unternehmen bekannt werden, wie zum Beispiel Quartalsberichte oder Entscheidungen des Managements. Diese Informationen können den Kurs einer Aktie plötzlich in die Höhe schießen lassen oder ihn fallen lassen. Ohne Plan fühlt sich das oft wie Glücksspiel an.

Deshalb ist es wichtig, eine einfache und klare Strategie zu haben, wie du Aktien bewertest und wie du deine Trades managst.

Ein leichter Einstieg ins Trading sind sogenannte Index-ETFs. Diese bestehen aus vielen verschiedenen Aktien und sind daher weniger riskant, da du nicht vom Schicksal eines einzelnen Unternehmens abhängig bist.

2. ETFs (Exchange Traded Funds)

ETFs sind eine hervorragende Möglichkeit, mit geringem Risiko und breiter Streuung in den Markt einzusteigen. Sie bilden ganze Märkte oder Marktsegmente nach und bieten damit eine gute Diversifikation. Steuerlich sind ETFs ebenfalls attraktiv, denn auch hier greift die Verlustverrechnung uneingeschränkt.

Steuerlicher Vorteil:

Verluste aus dem Verkauf von ETFs können vollständig mit Gewinnen verrechnet werden.

Für Anfänger geeignet?

Ja, ETFs sind besonders für Einsteiger zu empfehlen, da sie mit wenig Aufwand eine breite Streuung ermöglichen und die Kosten im Vergleich zu aktiv gemanagten Fonds niedrig sind.

Welche Finanzprodukte sind von der Verlustverrechnungsbeschränkung betroffen?

Im Gegensatz zu den oben genannten Finanzprodukten gibt es eine Reihe von Anlageklassen, die unter die Verlustverrechnungsbeschränkung fallen. Diese Produkte solltest du als Einsteiger eher vermeiden oder zumindest mit Vorsicht angehen:





3. Derivate (Futures, Optionen, CFDs)

Wie bereits erwähnt, sind Derivate wie Futures, Optionen und CFDs von der Verlustverrechnungsbeschränkung betroffen. Das bedeutet, dass du Verluste aus diesen Geschäften nur bis zu einer Höhe von 20.000 Euro pro Jahr steuerlich geltend machen kannst. Wenn du also in einem Jahr beispielsweise 50.000 Euro Verluste aus CFDs machst, kannst du davon nur 20.000 Euro mit Gewinnen verrechnen. Der Rest der Verluste wird in die Folgejahre vorgetragen, was deine Steuerplanung komplizierter macht.

Steuerlicher Nachteil:

Verlustverrechnungsbeschränkung greift bei Derivaten.

Für Anfänger geeignet?

Nein, Derivate sind spekulativ und eher etwas für fortgeschrittene Trader. Zudem sind sie steuerlich unattraktiv, wenn du hohe Verluste erleidest. Eine Möglichkeit, trotzdem mit diesen Produkten zu traden, ist die Gründung einer Firma (GmbH oder UG) oder in ein anderes Land auszuwandern.

4. Zertifikate

Zertifikate und Hebelprodukte sind Finanzinstrumente, die es dir ermöglichen, mit einem kleinen Einsatz große Positionen zu handeln. Diese Produkte sind ebenfalls von der Verlustverrechnungsbeschränkung betroffen. Durch den Hebel können die Verluste schnell sehr hoch werden, weshalb du als Einsteiger besonders vorsichtig sein solltest.

Steuerlicher Nachteil:

Verlustverrechnungsbeschränkung greift auch hier.

Für Anfänger geeignet?

Nein, Hebelprodukte sind risikoreich und komplex, was sie für Anfänger ungeeignet macht.





5. Kryptowährungen

Kryptowährungen wie Bitcoin oder Ethereum sind digitale Währungen, die sich in den letzten Jahren stark verbreitet haben. Sie bieten die Möglichkeit, weltweit rund um die Uhr zu handeln, ohne dass eine zentrale Bank dahintersteht. Aufgrund ihrer hohen Volatilität – also der starken Preisschwankungen – können die Gewinne hoch sein, aber auch die Verluste. Wenn der Markt plötzlich einbricht, kann der Wert deiner Kryptowährungen stark fallen.

Steuerlicher Vorteil:

Wenn du Kryptowährungen mindestens ein Jahr lang hältst, sind die Gewinne derzeit steuerfrei. Allerdings können sich die Steuergesetze jederzeit ändern, daher solltest du dich regelmäßig informieren.

Für Anfänger geeignet?

Kryptowährungen sind aufgrund ihrer Schwankungen und Unsicherheit nicht unbedingt die beste Wahl für absolute Anfänger. Wenn du dich jedoch gut informierst, eine klare Strategie hast und dir der Risiken bewusst bist, kannst du sie in Erwägung ziehen. Aber Vorsicht: Die Preise können sich schnell ändern, was zu hohen Gewinnen, aber auch zu großen Verlusten führen kann.

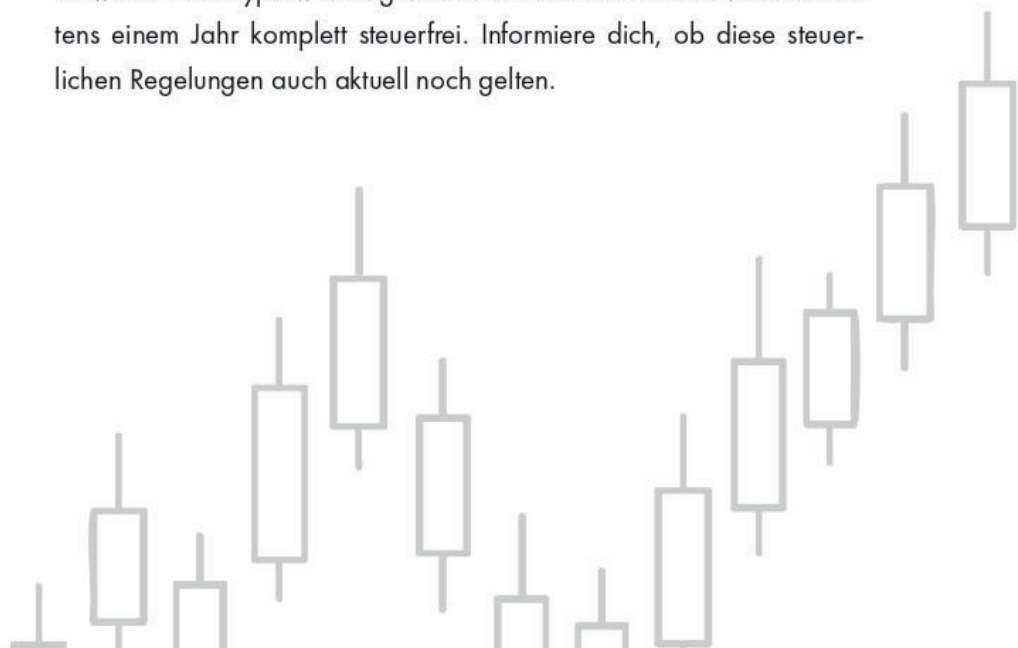
Fazit: Welche Finanzprodukte sind aus steuerlicher Sicht für Einsteiger ideal?

Wenn du gerade erst mit dem Trading beginnst, solltest du dich auf einfache und transparente Finanzprodukte konzentrieren. ETFs (Exchange Traded Funds) sind eine hervorragende Wahl für Einsteiger, da sie steuerlich unkompliziert sind und nicht unter die Verlustverrechnungsbeschränkung fallen. Ähnlich verhält es sich mit Aktien, wobei deren Bewertung und Handel etwas schwieriger sein kann, da du die individuellen Unternehmen analysieren musst.

Beide Produkte – ETFs und Aktien – bieten dir eine gute Möglichkeit, erste Erfahrungen zu sammeln, ohne direkt in komplexe und risikoreiche Produkte wie Derivate einzusteigen.

Wenn du mit ETFs und soliden Qualitätsaktien startest, hältst du nicht nur dein Risiko überschaubar, sondern auch die steuerliche Behandlung ist einfach. Gewinne werden zwar versteuert, aber Verluste kannst du ohne größere Einschränkungen mit Gewinnen verrechnen. Das gibt dir ein solides Fundament, auf dem du von Anfang an aufbauen kannst.

Gewinne aus Kryptowährungen sind nach einer Haltefrist von mindestens einem Jahr komplett steuerfrei. Informiere dich, ob diese steuerlichen Regelungen auch aktuell noch gelten.



4

FINDE DEIN TRADING- PRODUKT UND DEN PASSENDEN MARKT

Wenn wir über Trading sprechen, stolpern wir oft über eine Vielzahl von Produkten und Märkten – so viele, dass es schnell überwältigend werden kann. Ob Aktien, Optionen, Futures, Forex oder Kryptowährungen – jede Wahl bringt ihre eigenen Herausforderungen und Chancen mit sich. In diesem Kapitel werden wir gemeinsam den für dich passenden Markt und das optimale Produkt herausfiltern, damit dein Einstieg ins Trading so reibungslos und erfolgreich wie möglich verläuft.

Der erste Schritt auf dem Weg zum erfolgreichen Trader ist nicht das Erlernen komplizierter Strategien oder das Vertiefen in die technische Analyse, obwohl auch diese Aspekte wichtig sind. Der wahre erste Schritt ist die Auswahl eines Marktes, der zu deinen finanziellen Zielen, deinem Zeitplan und deiner Risikotoleranz passt. Aber wie entscheidet man sich für den richtigen Markt? Und wie findet man heraus, welche Trading-Produkte am besten zu einem passen?

Stell dir vor, du bist in einem riesigen Supermarkt mit unzähligen Regalen. Jedes Regal bietet unterschiedliche Waren: eines mit Obst und Gemüse, ein anderes mit Backwaren und wieder ein anderes mit verschiedenen Kaffeesorten. So ähnlich ist es auch mit den Finanzmärkten. Man muss nicht alle Produkte kaufen, wichtig ist, die zu finden, die man wirklich braucht und die einem guttun. Im Kontext des Tradings bedeutet das, eine Anlageklasse zu wählen, die deinen Bedürfnissen entspricht und mit der du dich wohl fühlst.

In diesem Kapitel stelle ich dir verschiedene Trading Produkte vor, von traditionellen Aktien bis hin zu Kryptowährungen und Futures. Du wirst die Grundlagen lernen und kannst dich nach dem Kapitel für dein Trading-Produkt entscheiden. Ein wesentlicher Faktor hierbei ist, wie viel Zeit du in das Trading investieren kannst und willst. Ein anspruchsvoller Trader mag sich für kompliziertere Futures- oder Optionenmärkte interessieren, während jemand mit einem Vollzeitjob und weniger Zeit viel-

48 | Finde dein Trading-Produkt und den passenden Markt

leicht besser mit Aktien oder ETFs beraten ist, die weniger regelmäßige Überwachung und Zeitinvestition benötigen.

Ich werde auch darauf eingehen, wie du deine Risikobereitschaft bewerten kannst. Jeder Markt und jedes Produkt hat sein eigenes Risikoprofil. Beispielsweise sind Aktienindizes im Vergleich zu Kryptowährungen weniger volatil, aber auch innerhalb der Aktienmärkte gibt es Unterschiede zwischen Blue-Chip-Aktien und Penny Stocks. Indem du diese Risiken verstehst und deine Auswahl an deine Risikotoleranz anpasst, kannst du eine solide Basis für deine Trading-Karriere legen.

Nun geht es darum, dass du das richtige Trading-Produkt findest, mit dem du dich wohl fühlst und das dir hilft, deine finanziellen Ziele zu erreichen. Schließlich ist die Wahl des richtigen Marktes und Produktes der erste Schritt zu einem dauerhaften und erfolgreichen Engagement im Trading. Lass uns diesen Schritt gemeinsam gehen.

Grundsätzlich kann zwischen drei Arten von Produkten unterschieden werden:

Ohne Hebel (an der Börse gehandelt)	Hebelprodukte (NICHT an der Börse gehandelt)	Margin-Produkte (an der Börse gehandelt)
ETFs	CFDs (Contract for Difference)	Futures
Aktien	Zertifikate	US-Optionen
Kryptowährungen	Optionsschein	

Dabei unterscheidet man weiterhin zwei Arten des Handels:

1. Deine Trades können direkt an der Börse platziert werden. In diesem Fall handelst du transparent an der Börse mit einem beliebigen Handelspartner. Börsengehandelte Produkte sind ETFs, Aktien, US-Optionen und Futures.

oder

2. Deine Trades werden nicht an der Börse platziert. Das kann der Fall sein, wenn das Trading-Produkt nicht an einer Börse gehandelt wird, sondern nur „künstlich“ mit deinem Broker. Das trifft für CFDs, Zertifikate oder Optionsscheine zu.

Lass mich das an einem weiteren Beispiel verdeutlichen:

Du hast von einem Freund gehört, dass er aktiv den S&P 500 Index aus den USA tradet und auch zusätzlich langfristig mit einem Sparplan in diesen investiert. Du möchtest das auch tun und suchst in deiner Trading-Software nach dem Symbol. Es tauchen zehn verschiedene Produkte auf, und du hast nur noch Fragezeichen im Kopf.

So geht es vielen!

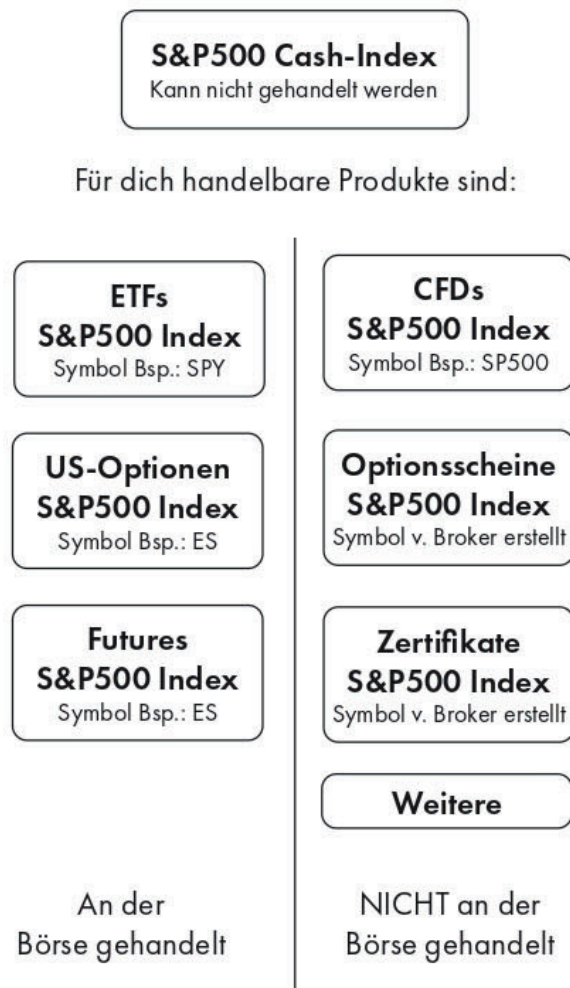
Nun bringe ich Struktur in die Sache mit einer Grafik (nächste Seite):

Der Wert eines Aktienindex setzt sich aus den Aktienkursen und deren Gewichtung zusammen. Dies wird in einem sogenannten Cash- oder Kassa-Index dargestellt. Dieser hat jedoch die Einschränkung, dass er nicht handelbar ist!

50 | Finde dein Trading-Produkt und den passenden Markt

Wenn du also einen Index handeln möchtest, musst du auf Produkte zurückgreifen, die diesen Cash-Index abbilden. Das geht dann mit den börsengehandelten Produkten wie ETFs, Futures, US-Optionen oder mit von deinem Broker erstellten Finanzprodukten wie CFDs, Zertifikaten oder Optionsscheinen.

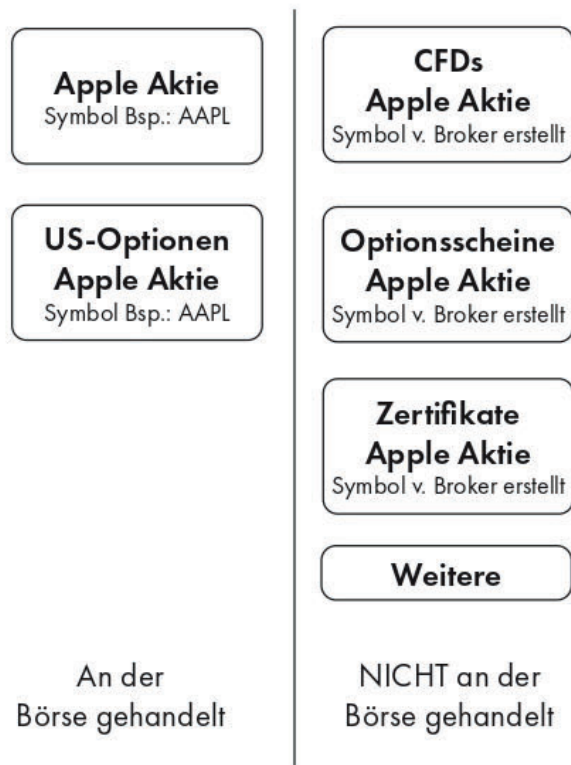
Alle Produkte bilden mehr oder weniger genau den Cash-Index ab und sind für dich handelbar.



Doch wie sieht es aus, wenn du mit Aktien traden möchtest?

Auch für Aktien gibt es viele unterschiedliche Finanzprodukte, die ich in dieser Grafik darstelle:

Für dich handelbare Produkte sind:



Du siehst also, dass es auch bei Aktien sehr viele unterschiedliche Anlageprodukte gibt.

Doch lass uns nun die Eigenschaften der einzelnen Produkte durchgehen.

ETFs: IDEAL FÜR DEN TRADING-EINSTEIGER UND INVESTOR

Eine kluge Wahl für den bedachten Anleger

Exchange Traded Funds, besser bekannt als ETFs, haben in den letzten Jahren eine beeindruckende Beliebtheit erlangt. Sie bieten eine hervorragende Möglichkeit, in eine Vielzahl von Vermögenswerten zu investieren, ohne die Notwendigkeit, einzelne Aktien oder Anleihen zu kaufen. In diesem Unterkapitel werden wir uns ansehen, warum ETFs eine attraktive Option für viele Trader und Investoren sind.

Was sind ETFs?

Ein ETF ist ein börsengehandelter Fonds, der ähnlich wie eine Aktie während der Handelszeiten an einer Börse gekauft und verkauft werden kann. ETFs bilden in der Regel einen Aktienindex nach. Sie können allerdings auch eine Ware (beispielsweise Gold), Anleihen oder andere Vermögenswerte nachbilden. Im Gegensatz zu herkömmlichen Fonds werden ETFs an der Börse gehandelt und bieten eine sehr transparente und günstige Gebührenstruktur.

Die Vorteile von ETFs

1. **Diversifikation:** Jeder ETF hält Dutzende, manchmal Hunderte von Aktien oder Anleihen. Diese Breite an Investitionen bietet eine automatische Risikostreuung, was bedeutet, dass dein Investment weniger anfällig für Schwankungen einzelner Aktien ist.

2. **Kosten:** ETFs sind in der Regel kostengünstiger als die Verwaltung individueller Aktienportfolios. Sie haben niedrigere Verwaltungsgebühren als traditionelle Investmentfonds und sind daher eine kosteneffizientere Möglichkeit, mit einem einzigen Produkt in eine Vielzahl von Aktien mit zu investieren.
3. **Transparenz:** Bei ETFs weißt du genau, was enthalten ist. Die Bestandteile des ETFs werden manchmal sogar täglich veröffentlicht, im Gegensatz zu traditionellen Fonds, die dies in der Regel nur halbjährlich tun.
4. **Flexibilität:** Du kannst ETFs wie jede andere Aktie an der Börse kaufen und verkaufen – das gibt dir die Möglichkeit, schnell auf Marktveränderungen zu reagieren. Da ETFs an der Börse gehandelt werden, gibt es einen realen Markt, der zu 100 % reguliert ist.

Die Nachteile von ETFs

Die Nachteile sind überschaubar, dennoch solltest du sie kennen.

1. **Kein aktives Management:** ETFs folgen stur einem Index, ohne aktive Entscheidungen zu treffen. Das bedeutet, dass sie nicht versuchen, den Markt zu schlagen oder Risiken aktiv zu managen. Du bekommst immer nur die durchschnittliche Entwicklung des Marktes, in den du investiert hast, auch in schwierigen Marktphasen.
2. **Marktrisiko:** Obwohl ETFs breit gestreut sind und damit das Risiko einzelner Aktien reduzieren, sind sie nicht vor allgemeinen Marktrisiken geschützt. Wenn der gesamte Markt, in den der ETF investiert, fällt (zum Beispiel in einer Wirtschaftskrise), wirst du ebenfalls Verluste erleiden, da der ETF dem Index folgt.

3. **Weniger Kontrolle über Einzelinvestitionen:** Mit ETFs investierst du automatisch in alle Unternehmen eines Index. Das bedeutet, dass du keine Kontrolle darüber hast, welche Unternehmen im Portfolio sind. Selbst wenn es Firmen gibt, in die du nicht investieren möchtest, sind sie dennoch Teil des ETFs.
4. **Kosten trotz passiver Struktur:** Auch wenn ETFs günstiger sind als aktiv gemanagte Fonds, sind sie nicht kostenlos. Du musst mit Verwaltungsgebühren (TER) und eventuellen Handelskosten rechnen. Diese Kosten können über einen längeren Zeitraum die Rendite schmälern, auch wenn sie auf den ersten Blick niedrig erscheinen.

Für wen eignen sich ETFs?

ETFs sind besonders geeignet für Einsteiger und diejenigen, die eine „Set-and-Forget“-Anlagestrategie bevorzugen. Wenn du einen Beruf hast oder nicht die Zeit investieren möchtest, um den Markt täglich zu verfolgen, sind ETFs eine ausgezeichnete Wahl. Sie bieten die Möglichkeit, von der allgemeinen Marktentwicklung zu profitieren, ohne einzelne Aktien sorgfältig auswählen und überwachen zu müssen.

Wie wählt man den richtigen ETF aus?

Die Auswahl des richtigen ETFs kann eine maßgebliche Rolle bei der Erreichung deiner finanziellen Ziele spielen. Um eine fundierte Entscheidung treffen zu können, ist es wichtig, verschiedene Faktoren zu berücksichtigen, die ich hier in einer logischen und aufeinander aufbauenden Reihenfolge darlege.

1. **Geografische Region:** Zunächst solltest du überlegen, in welchen geografischen Regionen oder Ländern du investieren möchtest. Die Wahl der Region kann stark von den wirtschaftlichen Prognosen, der politischen Stabilität und dem Wachstumspotenzial beeinflusst werden. ETFs bieten dir die Möglichkeit, gezielt in Märkte wie die USA, Europa, Asien oder Schwellenländer zu investieren.
2. **Branchen:** Nachdem du die geografische Ausrichtung festgelegt hast, ist es sinnvoll, über spezifische Branchen nachzudenken, in die du investieren möchtest. Möchtest du in wachstumsstarke Sektoren wie Technologie oder Gesundheitswesen investieren oder ziehst du stabile, etablierte Branchen wie Versorgungsunternehmen vor? Branchen-ETFs ermöglichen es dir, gezielt in diese Bereiche zu investieren.
3. **Anlagestile:** Nachdem du geografische und branchenspezifische Entscheidungen getroffen hast, solltest du deinen bevorzugten Anlagestil betrachten. ETFs, die sich auf Wachstumsunternehmen konzentrieren, können andere Rendite-Risiko-Profile bieten als solche, die sich auf Wertanlagen oder Dividenden fokussieren.
4. **ETF-Größe (verwaltetes Volumen):** Die Größe eines ETFs kann Hinweise auf seine Liquidität und Stabilität geben. Größere ETFs sind oft weniger volatil und bieten engere Spreads, was sie zu einer sichereren Wahl macht, besonders für Einsteiger.

Mein Tipp:

Das verwaltete Geld des ETFs sollte größer als 500 Millionen Euro sein. So vermeidest du Investitionen in exotische und wenig liquide ETFs. Außerdem stellst du so sicher, dass der ETF schon einige Jahre existiert.

5. **Ausschüttung (thesaurierend oder ausschüttend):** Entscheide, ob du regelmäßige Einkünfte aus deinen Investments benötigst, was für ausschüttende ETFs spricht, oder ob du eine Wiederanlage der Erträge und somit ein kapitalwachstumsorientiertes Investment bevorzugst, was für thesaurierende ETFs spricht. Meistens wird ein thesaurierender ETF gewählt, da somit die Dividenden reinvestiert werden und man zusätzlich von den Reinvestitionen profitiert.
6. **Replikationsmethode:** Ein wesentlicher technischer Aspekt bei der Auswahl von ETFs ist die Art und Weise, wie sie den zugrunde liegenden Index nachbilden. Bei der physischen Replikation investiert der ETF direkt in die Aktien. Bei der synthetischen Replikation wird der Aktienindex über synthetische Produkte wie Optionen abgebildet. Das kann Auswirkungen auf das Risiko und die Performance deiner Investition haben.

Mein Tipp:

Wenn möglich, empfehle ich immer einen ETF zu wählen, der durch physische Replikation investiert. Meistens ist die Gesamtkostenquote dort etwas höher, dafür ist deine Investition vor einer Pleite des ETF-Anbieters geschützt, da der ETF-Anbieter die Aktien physisch auf einem separaten, dir zugeordneten Account hält! Dieser Account ist nicht Bestandteil des Unternehmenswertes und ist vor einer Pleite geschützt. Lies dazu gerne meinen Blogartikel, in dem ich sehr detailliert auf die Replikationsmethode eingehe.

7. **Gesamtkostenquote (TER):** Kosten sind immer ein wichtiger Faktor. Eine niedrige TER bedeutet, dass ein geringer Teil deiner Investition für Gebühren aufgewendet wird und mehr in den ETF selbst fließt. Dies ist besonders wichtig für langfristige Investitionen, da sich selbst geringe Kostenunterschiede über die Zeit erheblich aufaddieren können.
8. **Währungsrisiko (Währungsabsicherung, ja oder nein?):**
Zum Schluss solltest du überlegen, ob du in ETFs investieren möchtest, die ein Währungsrisiko bergen. Wenn du in ausländische Märkte investierst, kann eine Währungsabsicherung sinnvoll sein, um potenzielle Verluste durch Währungsschwankungen zu minimieren.

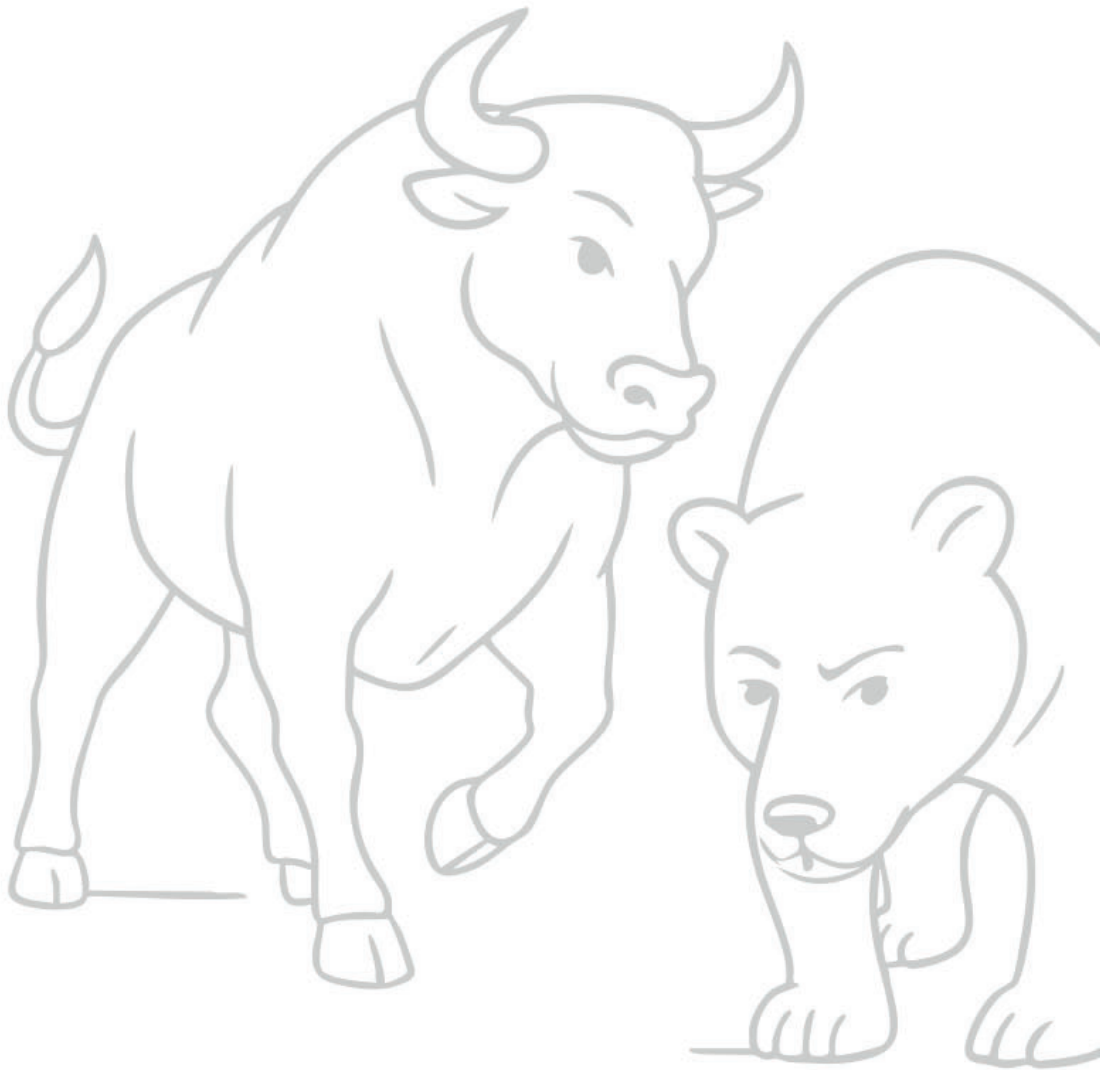
Indem du diese Faktoren in der aufgeführten Reihenfolge durchgehst, kannst du systematisch den ETF auswählen, der am besten zu deinen Anlagezielen passt. Diese methodische Herangehensweise hilft dir, eine klare und durchdachte Entscheidung zu treffen, die deine Chancen auf eine erfolgreiche Investition maximiert.

ETFs sind eine hervorragende Option für Trader aller Erfahrungsstufen, die in den Markt einsteigen wollen, ohne sich in die Details jeder einzelnen Aktie vertiefen zu müssen. Sie bieten eine einfache, kostengünstige und flexible Möglichkeit, dein Portfolio zu diversifizieren und gleichzeitig dein Risiko zu minimieren. Durch die Auswahl des richtigen ETFs für deine individuellen Bedürfnisse kannst du eine solide Grundlage für dein Trading-Portfolio schaffen und langfristig von den Entwicklungen am Markt profitieren.

Wenn du noch nicht weißt, wo du anfangen sollst, schau dir diese ETFs auf die nordamerikanischen Aktienindizes S&P 500 und NASDAQ an:

	S&P500 Index	S&P 500 Index (währungsgesichert)
ISIN	IE00B5BMR087	IE00B3ZW0K18
WKN	A0YEDG	A1C5E9
QR-Code		

	NASDAQ Index	NASDAQ Index (währungsgesichert)
ISIN	DE000A0F5UF5	IE00BYVQ9F29
WKN	A0F5UF	A2N34W
QR-Code		



AKTIEN: DAS BELIEBTESTE TRADING-PRODUKT

In der Welt des Tradings stellen Aktien eine der grundlegendsten und am häufigsten gewählten Anlageformen dar. Sie bieten sowohl die Möglichkeit bedeutender Gewinne als auch die Gefahr erheblicher Verluste, was sie zu einer spannenden Option für viele Trader macht. In diesem Unterkapitel erforschen wir die Welt der Aktien, erläutern ihre Grundlagen und zeigen auf, wie du die richtigen Aktien für dein Portfolio auswählst, um deine Trading-Ziele zu erreichen.

Was sind Aktien?

Aktien repräsentieren Anteile am Eigenkapital eines Unternehmens. Wenn du Aktien kaufst, wirst du zum Miteigentümer dieses Unternehmens. Der Wert einer Aktie basiert auf der allgemeinen Wahrnehmung der Zukunftsaussichten des Unternehmens sowie auf seinen aktuellen und erwarteten finanziellen Leistungen. Handelst du mit Aktien, spekulierst du letztendlich auf die Wertsteigerung dieser Unternehmensanteile und darauf, von Dividenden zu profitieren, die manche Unternehmen als Teil des Gewinns an Aktionäre ausschütten. Bei manchen Brokern kann man seine Aktien auch verleihen, um zusätzliche Einnahmen zu erhalten.

Die Vorteile des Aktienhandels

Potenzial für beträchtliches Wachstum: Aktien haben das Potenzial, langfristig signifikant im Wert zu steigen, insbesondere wenn das Unternehmen wächst und seine Marktstellung ausbaut.

Liquidität: Aktien sind in der Regel liquide, was bedeutet, dass sie relativ einfach gekauft und verkauft werden können. Diese Liquidität macht sie zu einer attraktiven Option für Trader, die Flexibilität in ihren Anlagestrategien schätzen.

Transparenz: Als börsennotierte Unternehmen sind Aktiengesellschaften verpflichtet, regelmäßig über ihre finanzielle Situation zu berichten. Dies ermöglicht es Tradern, fundierte Entscheidungen auf der Basis von Geschäftsberichten, Gewinnankündigungen und anderen offiziellen Mitteilungen zu treffen.

Wie wählt man die richtigen Aktien aus?

Bei der Auswahl von Aktien ist es entscheidend, deine persönlichen Trading-Ziele und deine Risikotoleranz zu berücksichtigen. Ein guter Startpunkt ist die Analyse deiner eigenen finanziellen Situation und deiner langfristigen Ziele:

- **Finanzielle Situation und Ziele:** Bestimme, wie viel Kapital du investieren kannst und welchen Stellenwert das Investment in deinem Gesamtportfolio einnimmt. Überlege, ob du schnelle Gewinne erzielen möchtest oder eine langfristige Anlage bevorzugst.
- **Unternehmensanalyse:** Meiner Meinung nach gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder du investierst Zeit in das Studium der Unternehmen, deren Aktien du in Betracht ziehst. Bewerte das Managementteam, die Wettbewerbsposition, die Marktaussichten und die Finanzkennzahlen des Unternehmens, wie zum Beispiel die Dividendenzahlungen. Oder suche dir große Unternehmen aus dem nordamerikanischen S&P 500 Index und führe eine fundierte Chart- und Trendanalyse durch, um die Stärke und das Potenzial eines Unternehmens zu beurteilen.

- **Branchentrends:** Verstehe die Trends in der Branche, in der das Unternehmen tätig ist. Branchen, die aufgrund technologischer, ökonomischer oder regulatorischer Veränderungen wachsen, bieten oft gute Chancen für den Aktienhandel.
- **Risikomanagement:** Keine Aktienauswahl ist vollständig ohne Risikobewertung. Bestimme deine Risikotoleranz und setze entsprechende Stop-Loss-Orders, um deine Investments zu schützen und den potenziellen Verlust zu begrenzen.

Scanne den QR-Code, um zu lernen, wie du mit meiner aktuellen Version der Schritt-für-Schritt-Anleitung die besten Aktien im Trading findest.



Hier findest du
einen ausführlichen
Blogbeitrag auf meiner
Website

Zusammenfassung

Aktien sind ein wesentlicher Bestandteil vieler Investmentportfolios und bieten zahlreiche Möglichkeiten für Trader, direkt am Wachstum von Unternehmen teilzuhaben. Durch eine sorgfältige Auswahl und stetige Beobachtung deiner Aktieninvestments, kannst du nicht nur von Kursgewinnen profitieren, sondern auch dein Portfolio diversifizieren und deine finanziellen Ziele erreichen. Um langfristig erfolgreich zu sein, ist es dennoch wichtig, die Risiken zu verstehen und Strategien zu entwickeln, um diese zu minimieren. In den folgenden Abschnitten werden ich auf weitere Aspekte des Aktienhandels eingehen, einschließlich technischer und fundamentaler Analysemethoden, die dir helfen, informierte Entscheidungen zu treffen.

FUTURES: DIE HERAUSFORDERUNG FÜR FORTGESCHRITTENE TRADER

In der Welt des Tradings gibt es Produkte, die besonders für erfahrene und professionelle Händler geeignet sind. Futures gehören definitiv dazu. In diesem Abschnitt erfährst du, was Futures sind, warum sie zu den professionellen Finanzprodukten zählen und was das für dich als Trading-Einsteiger bedeutet.

Was sind Futures?

Futures sind Terminkontrakte, die es den Händlern ermöglichen, eine Ware oder ein Finanzinstrument zu einem festgelegten Preis zu einem späteren Zeitpunkt zu kaufen oder zu verkaufen. Zum Beispiel könntest du heute einen Öl-Future abschließen, der festlegt, dass du in drei Monaten 100 Barrel Öl zu einem Preis von 80 US-Dollar pro Barrel kaufen wirst, unabhängig davon, wie hoch der Marktpreis dann sein wird. Futures sind also standardisierte Verträge in Bezug auf die Menge und die Qualität des gehandelten Produktes sowie in Bezug auf das Verfallsdatum. Diese Eigenschaften treffen auch auf US-Optionen zu, mit dem Unterschied, dass der Optionspreis noch von vielen weiteren Faktoren abhängt und daher sehr kompliziert zu berechnen ist.



Der professionelle Charakter von Futures

Futures sind aus mehreren Gründen als professionelle Finanzprodukte klassifiziert:

- **Komplexität der Produkte:** Futures beziehen sich häufig auf Rohstoffe, Währungen oder Finanzindizes, deren Preisentwicklung von einer Vielzahl globaler Faktoren beeinflusst werden kann. Um diese Faktoren zu verstehen und vorherzusagen, ist ein tiefgreifendes Fachwissen erforderlich.
- **Laufzeit:** Futures haben eine beschränkte Laufzeit und werden daher auch „Terminmarktprodukte“ genannt. Mit Futures sichern große Marktteilnehmer ihre realen Geschäfte ab. Zum Beispiel gegen Währungsschwankungen oder andere Ereignisse, die ihr Business betreffen können. Daher musst du als Trader immer den richtigen Futures-Kontrakt auswählen, was für viele am Anfang sehr verwirrend ist.
- **Hebelwirkung:** Futures erlauben den Einsatz von „Leverage“, also den Handel mit geliehenem Kapital. Dies erhöht das Gewinnpotenzial, aber auch das Risiko erheblich. Ein kleiner Preiserückgang kann zu großen Verlusten führen.
- **Margin-Anforderungen:** Beim Handel mit Futures musst du eine Sicherheitsleistung, die sogenannte Margin, hinterlegen. Diese Margin kann sich aufgrund von Marktbewegungen täglich ändern, was eine kontinuierliche Überwachung und gegebenenfalls das Nachschießen von Kapital erfordert.
- **Institutionelle Teilnehmer:** Viele Futures-Märkte werden von institutionellen Tradern wie Banken, Hedgefonds und anderen großen Finanzinstitutionen dominiert. Diese Akteure haben Zugang zu besseren Informationen, fortgeschrittenen Handelssystemen und tieferem Kapital.

Warum Futures für Anfänger eine Herausforderung sind

Als Anfänger im Trading fehlt dir möglicherweise die notwendige Erfahrung und das erforderliche Wissen, um mit der Komplexität und den schnellen Marktveränderungen, die bei Futures üblich sind, effektiv umzugehen. Die Gefahr, aufgrund der Hebelwirkung schnell Geld zu verlieren, ist real und sollte nicht unterschätzt werden.

Ein reales Beispiel

Nehmen wir an, ein institutioneller Trader entscheidet sich, Futures auf Erdöl zu kaufen, weil er erwartet, dass der Preis steigen wird. Dieser Trader hat Teams, die ständig die politische Lage in Ölförderländern analysieren, Wetterberichte auswerten und wirtschaftliche Daten überwachen, um ihre Entscheidungen zu treffen. Als einzelner Anfänger ohne diese Ressourcen bist du im Nachteil.

Zusammenfassung

Obwohl Futures attraktiv erscheinen können, weil sie die Möglichkeit bieten, von Preisänderungen zu profitieren, sind sie aufgrund ihrer Komplexität und der damit verbundenen Risiken weniger für Anfänger geeignet. Bevor du dich an den Futures-Markt wagst, solltest du gründliche Erfahrungen im Trading sammeln und dich intensiv weiterbilden. In der Zwischenzeit gibt es andere Trading-Optionen, die besser für den Einstieg geeignet sind und dir helfen, schrittweise mehr Erfahrung zu sammeln.

US-OPTIONEN: EIN FINANZPRODUKT FÜR ERFAHRENE TRADER

In diesem Kapitel beschäftigen wir uns mit US-Optionen, einem Trading-Instrument, das erfahrene Trader mit einem tiefen Verständnis der Marktdynamiken anspricht. Wir klären den Unterschied zu Optionsscheinen und beleuchten, warum US-Optionen als komplexes Produkt nur für versierte Marktteilnehmer geeignet sind.

Der Unterschied zwischen Optionsscheinen und US-Optionen

Zunächst ein Blick auf die Unterschiede zwischen Optionsscheinen und US-Optionen: Obwohl beide auf den ersten Blick ähnlich erscheinen mögen, gibt es wesentliche Differenzen:

1. **Emittenten und Standardisierung:** Optionsscheine werden von Finanzinstitutionen erstellt und sind in ihren Konditionen wie Laufzeit oder Basispreis nicht standardisiert. US-Optionen hingegen werden an Optionsbörsen wie der Chicago Board Options Exchange (CBOE) gehandelt und sind in Bezug auf Größe, Verfallsdatum und Ausübungspreis standardisiert.
2. **Handelbarkeit:** Während Optionsscheine oft nur vom Emittenten zurückgekauft werden können, sind US-Optionen frei handelbar, was eine höhere Liquidität und Flexibilität im Handel bedeutet.
3. **Rechtliche Struktur:** Optionsscheine werden nur mit/gegen den Emittenten, dem Finanzinstitut, das den Optionsschein erstellt hat, gehandelt. US-Optionen werden an der Börse gehandelt und stel-

len einen standardisierten Vertrag zwischen den Marktteilnehmern dar.

4. **Gebühren und Gewinnpotenzial:** Optionsscheine sind gegenüber US-Optionen immer im Nachteil. Dies gilt sowohl für die Gebührenstruktur als auch für den möglichen Gewinn und Verlust. Der einzige Vorteil von Optionsscheinen besteht darin, dass sie in kleinerer Stückzahl gehandelt werden können, was für kleine Konten ein Vorteil ist.

Komplexität von US-Optionen

US-Optionen sind nicht nur wegen ihrer Struktur komplex, sondern auch wegen der Faktoren, die ihren Preis beeinflussen. Hier sind einige Aspekte, die für Anfänger herausfordernd sein können:

1. Die „Griechen“: Das sind Kennzahlen, die anzeigen, wie sensitiv der Preis einer Option auf verschiedene Marktfaktoren reagiert. Dazu gehören:
 - Delta: Misst die Änderung des Optionspreises basierend auf der Preisänderung des zugrunde liegenden Basiswertes. Das Delta wird in der Praxis auch als Indikator für die Wahrscheinlichkeit einer Ausübung der Option genutzt.
 - Gamma: Zeigt die Änderungsrate des Deltas, wenn sich der Preis des Basiswertes ändert.
 - Theta: Gibt an, wie viel der Wert einer Option pro Tag durch den Zeitverfall abnimmt.
 - Vega: Misst die Sensitivität des Optionspreises auf Änderungen in der impliziten Volatilität des Basiswertes.
 - Rho: Misst die Sensitivität des Optionspreises bezüglich der Zinsrate.

- **Volatilität:** Neben den üblichen Marktbewegungen hat die implizite Volatilität einen großen Einfluss auf den Preis von Optionen. Sie spiegelt die erwarteten Schwankungen im Preis des Basiswertes wider und kann sich unabhängig von den tatsächlichen Preisbewegungen verändern.

Der Optionspreis wird in der Praxis mit einer angepassten Black-Scholes-Formel berechnet, die alle Griechen beinhaltet. Diese Formel wurde im Jahr 1973 entwickelt und gilt heute immer noch als Berechnungsgrundlage.

Warum US-Optionen für erfahrene Trader sind

Aufgrund dieser Komplexität erfordert der Handel mit US-Optionen nicht nur ein fortgeschrittenes Verständnis der oben genannten Konzepte, sondern auch Erfahrung im Risikomanagement und eine gute Einschätzung der Marktpsychologie. Die Notwendigkeit, verschiedene Preisbewegungsmodelle zu verstehen und vorherzusehen, macht US-Optionen zu einem besonders anspruchsvollen Feld.

Neben dem Kauf von US-Optionen gibt es eine weitere Strategie, die vor allem von erfahrenen Investoren genutzt wird, um regelmäßige Einnahmen zu generieren: das Stillhalten, also das Verkaufen von Optionen. Diese Strategie wird oft als eine Möglichkeit gesehen, einen konstanten Cashflow zu erzielen, birgt jedoch spezifische Risiken, die gut verstanden werden müssen. Mehr dazu im Kapitel Strategien für Einsteiger (S. 154).

Zusammenfassung

US-Optionen bieten erfahrenen Tradern eine hervorragende Möglichkeit, ihre Marktmeinung mit Hebelwirkung auszudrücken und von Preisbewegungen zu profitieren. Allerdings ist das Risiko, insbesondere durch die Hebelwirkung, erhöht und die Preisfindung von Optionen kann durch externe Faktoren wie Volatilität und Zeitwert kompliziert werden. Für Anfänger empfiehlt es sich, gründlich Erfahrungen zu sammeln und sich intensiv weiterzubilden, bevor sie in den Handel mit US-Optionen einsteigen.



KRYPTOWÄHRUNGEN: INNOVATION JENSEITS TRADITIONELLER MÄRKTE

Kryptowährungen haben die Finanzwelt in den letzten Jahren revolutioniert. Mit ihrer Hilfe können Anleger in eine völlig neue Art von Vermögenswerten investieren, die sich grundlegend von traditionellen Finanzprodukten unterscheiden. In diesem Kapitel schauen wir uns an, ob Kryptowährungen als standardisierte, börsengehandelte Finanzprodukte gelten, warum Liquidität wichtig ist und was sonst bei der Wahl von Kryptowährungen als Trading-Produkt sonst noch beachtet werden sollte.

Standardisierung bei Kryptowährungen

Im Gegensatz zu traditionellen Finanzprodukten wie Aktien oder US-Optionen, die an regulierten Börsen gehandelt und streng überwacht werden, sind Kryptowährungen in der Regel nicht standardisiert. Jede Kryptowährung funktioniert nach eigenen Regeln, die in ihrem Protokoll festgelegt sind. Dies führt zu einer großen Vielfalt auf dem Kryptomarkt, kann aber auch die Unsicherheit und Volatilität erhöhen, da es keine einheitlichen Standards gibt, die über verschiedene Plattformen hinweg gelten.



Liquidität

Bei Kryptowährungen variiert die Liquidität stark:

- Große Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum genießen eine hohe Liquidität, was bedeutet, dass große Mengen nahe am Marktpreis gekauft oder verkauft werden können, ohne dass dies zu starken Preisbewegungen führt.
- Kleinere Altcoins können dagegen illiquide sein, was Risiken birgt, insbesondere wenn man versucht, größere Positionen zu liquidieren.

Weitere wichtige Überlegungen

Beim Handel mit Kryptowährungen sollten noch weitere Faktoren beachtet werden:

- **Volatilität:** Kryptowährungen sind für ihre hohe Volatilität bekannt. Dies kann Chancen auf schnelle Gewinne bieten, aber auch das Risiko von abrupten und hohen Verlusten erhöhen.
- **Regulatorisches Umfeld:** Die rechtliche Situation für Kryptowährungen ist weltweit unterschiedlich und kann sich schnell ändern. Neue Gesetze und Regulierungen können erhebliche Auswirkungen auf den Markt und die Preise von Kryptowährungen haben.
- **Sicherheitsaspekte:** Der Handel und die Aufbewahrung von Kryptowährungen erfordern hohe Sicherheitsmaßnahmen. Hacks, Betrugsfälle und andere Sicherheitsvorfälle können vor allem bei kleinen Kryptowährungen vorkommen und zu Verlusten führen.
- **Technologisches Verständnis:** Der erfolgreiche Handel mit Kryptowährungen setzt ein gutes Verständnis der zugrunde liegenden Technologie und der spezifischen Eigenschaften jeder Währung voraus.

Fazit

Kryptowährungen bieten eine spannende Alternative zu traditionellen Finanzprodukten und die Möglichkeit, in eine Technologie der Zukunft zu investieren. Sie sind jedoch aufgrund ihrer fehlenden Standardisierung, der hohen Volatilität und der variablen Liquidität besonders für erfahrene und technisch versierte Anleger geeignet. Wer in diesen Markt einsteigen möchte, sollte sich ausreichend mit den Risiken vertraut machen und möglicherweise zunächst kleinere Beträge investieren, um Erfahrungen zu sammeln. Es ist ebenfalls zu empfehlen, sich zuerst mit den beiden größten Kryptowährungen Bitcoin und Ethereum zu beschäftigen.



HEBELPRODUKTE: EIN WEG VOLLER CHANCEN UND RISIKEN

CFDs, Zertifikate, Knock-out-Produkte und Optionsscheine sind Beispiele für Finanzinstrumente, die auch Hebelprodukte genannt werden können. Sie die in der Welt des Tradings sowohl Faszination als auch Vorsicht auslösen. Sie bieten Möglichkeiten, die in der traditionellen Welt der Aktien und ETFs nicht gefunden werden können, kommen jedoch mit einem Set von Risiken, die nicht unterschätzt werden dürfen. In diesem Kapitel vergleichen wir die Vor- und Nachteile dieser Instrumente gegenüber Aktien oder ETFs und beleuchten, wie Emotionen wie Angst und Gier eine Rolle spielen können.

Hebelprodukte im Vergleich zu Aktien und ETFs Vorteile von Hebelprodukten:

1. **Hebelwirkung:** Wie der Name schon sagt, bieten Hebelprodukte die Möglichkeit, mit einer Hebelwirkung zu arbeiten. Du kannst also eine größere Position mit einem relativ kleinen Kapitaleinsatz kontrollieren. Das kann deinen Gewinn enorm steigern, wenn sich die Märkte in die von dir gewünschte Richtung bewegen. Der Hebel wirkt sich natürlich auch in die andere Richtung und erhöht damit gleichzeitig das Risiko.
2. **Kurzfristige Strategien:** Hebelprodukte finden vor allem in kurzfristigen Trading-Strategien Anwendung. Der Grund liegt darin, dass kleinere Bewegungen getradet werden und sich die geringe Volatilität mit einem Hebelprodukt effizient nutzen lässt.

3. **Zugang zu verschiedenen Märkten:** Viele Hebelprodukte ermöglichen den Zugang zu Märkten, die sonst nur schwer zugänglich sind, wie zum Beispiel Rohstoffe oder bestimmte ausländische Aktien.
4. **Spekulation und Absicherung:** Hebelprodukte können sowohl für kurzfristiges Trading als auch zur Absicherung anderer Investments genutzt werden, um das Portfolio-Risiko zu managen.

Nachteile von Hebelprodukten:

1. **Komplexität:** Hebelprodukte sind oft komplex und besonders für Anfänger nicht immer leicht zu verstehen. Dies kann zu unerwarteten Verlusten führen, wenn die Produkte nicht richtig gehandhabt werden.
2. **Erhöhtes Risiko:** Die Hebelwirkung kann nicht nur die Gewinne, sondern auch die Verluste vergrößern. Schnelle Marktveränderungen können zu hohen Verlusten führen, besonders bei Produkten wie CFDs oder Knock-Outs, die bei Erreichen einer bestimmten Schwelle wertlos verfallen können.
3. **Finanzielle Belastung:** Margin Calls, also Aufforderungen zur Nachschusszahlung bei Verlustpositionen, können eine finanzielle Belastung darstellen und dazu führen, dass zusätzliches Kapital eingezahlt werden muss.
4. **Spread-Ausweitung:** Insbesondere in volatilen Marktphasen können die Spreads, also die Differenz zwischen An- und Verkaufspreis, deutlich auseinandergehen. Dies kann die Handelskosten unerwartet erhöhen und die Profitabilität beeinträchtigen.

5. **Versteckte Gebühren:** Viele Derivate beinhalten Gebühren, die nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich sind. Dazu zählen Inaktivitätsgebühren, Übernachtfinanzierungen oder Verwaltungsgebühren, die das Ergebnis erheblich schmälern können.
6. **Intransparenz:** Derivate können eine gewisse Intransparenz aufweisen, was die genauen Produktstrukturen und die damit verbundenen Risiken betrifft. Dies macht es schwierig, das wahre Risiko- und Ertragsprofil eines Derivats vollständig zu verstehen.

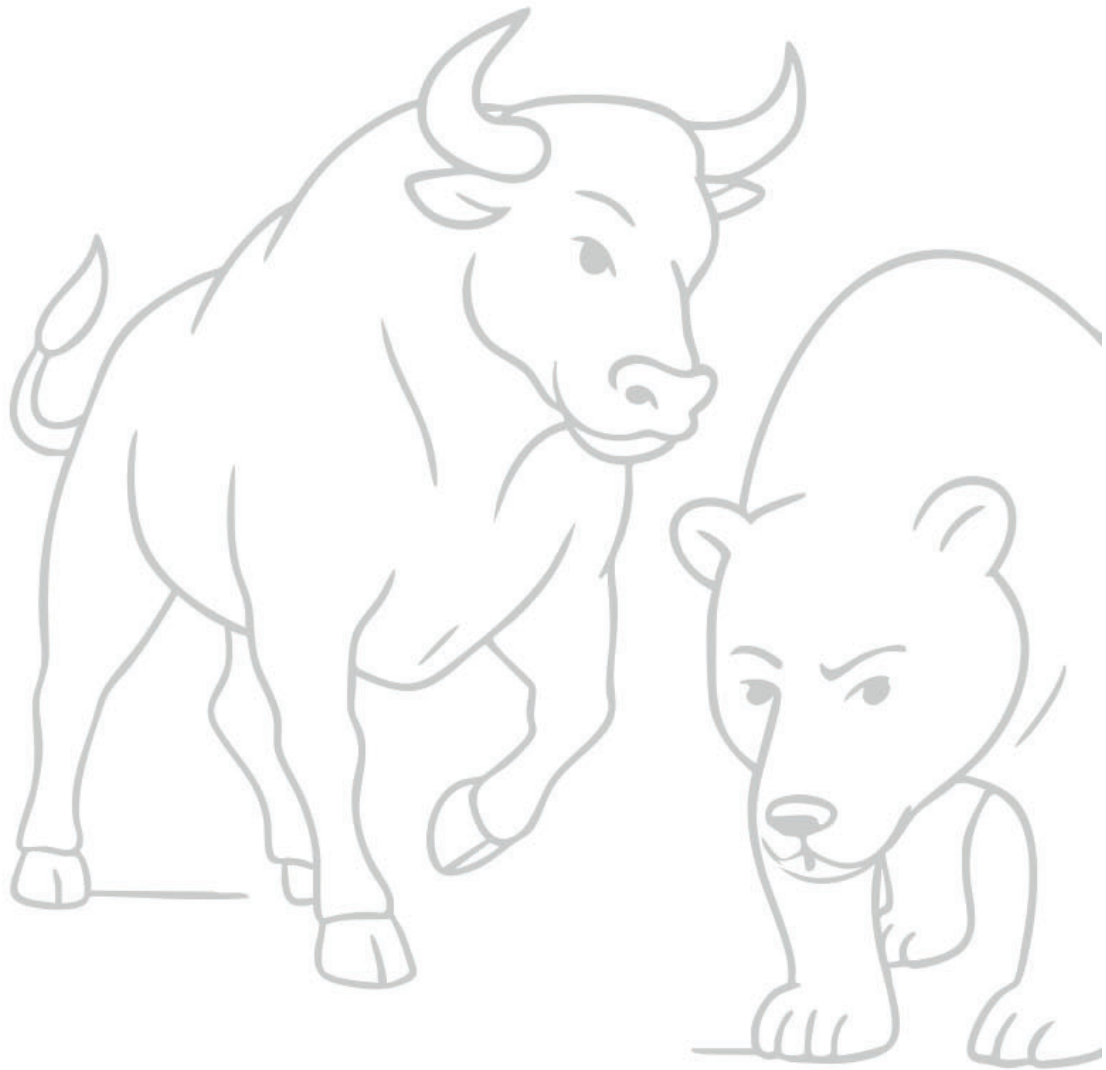
Am Ende gibt es einen Ersteller (deine Bank oder dein Broker) eines Hebelproduktes, der ein klares Interesse hat: Er möchte Geld verdienen. Und dieser Hersteller ist dein Handelspartner, was prinzipiell und statistisch zu deinem Nachteil sein kann, da er besonders in schwierigen Marktsituationen den Preis zu deinem Nachteil bewegen kann.

Mein Tipp:

Finger weg von Hebelprodukten. Vor allem für unerfahrene Trader mit wenig Kapital.

Fazit

Während Hebelprodukte verlockend sein können und unter bestimmten Umständen und mit der richtigen Erfahrung profitabel sind, sollten sie mit Vorsicht behandelt werden. Die Fähigkeit, ein Trading-Konto konstant zu vergrößern, ohne auf massive Hebelwirkungen angewiesen zu sein, ist eine wertvolle Fähigkeit, die Zeit und Geduld erfordert, aber für langfristigen Erfolg entscheidend sein kann. Der Schlüssel liegt darin, eine klare Strategie mit einem aktiven Risikomanagement zu haben. Somit kannst du reproduzierbare Entscheidungen treffen und emotionale Entscheidungen vermeiden.



5

FINDE DIE PASSENDE TRADING- STRATEGIE FÜR DEINEN ZEITPLAN

Bevor du in die Welt des Tradings eintauchst, stellt sich eine zentrale Frage: Wie viel Zeit kannst und möchtest du tatsächlich in dein Trading investieren? Die Antwort auf diese Frage ist entscheidend, denn sie hilft dir, die für dich passende Strategie zu finden. Ob du mittel- bis langfristig investieren, Swingtrading betreiben, dich ins Daytrading stürzen oder sogar das rasante Scalping erlernen möchtest – jede Methode hat ihre eigenen Herausforderungen und Chancen. Und natürlich ist der Zeitaufwand entscheidend.

Finde die passende Strategie

Deine Zeit, dein Wissen, dein Durchhaltevermögen und deine Risikobereitschaft spielen eine große Rolle bei der Wahl der richtigen Trading-Strategie. In diesem Kapitel werde ich dir helfen, die Strategie zu finden, die am besten zu deinem Lebensstil und deinen Zielen passt.

Investieren

Wenn du wenig Zeit hast und langfristige Ziele verfolgst, könnte das klassische Investieren die richtige Wahl für dich sein. Hier geht es darum, Aktien oder ETFs zu kaufen und über einen längeren Zeitraum zu halten, um von langfristigen Wachstumschancen zu profitieren. Diese Strategie erfordert weniger tägliche Aufmerksamkeit und ist ideal für diejenigen, die ein stetiges Wachstum ohne tägliche Handelsaktivitäten suchen. Allerdings ist diese Strategie mit längeren Drawdown-Phasen verbunden, wie sie beispielsweise während einer wirtschaftlichen Rezession auftreten können. In diesem Kapitel werden die Vor- und Nachteile sowie der Zeitaufwand im Verhältnis zum Risiko- und Renditeprofil erläutert.

Swingtrading

Swingtrading ist für diejenigen interessant, die etwas mehr Zeit investieren können und auf kurzfristige Marktbewegungen spekulieren möchten. Diese Strategie erfordert eine regelmäßige Marktanalyse und das Halten von Positionen über mehrere Tage bis Wochen. Es ist eine spannende Methode für alle, die dynamische Marktbewegungen nutzen möchten, ohne den ganzen Tag vor dem Bildschirm zu verbringen.

Daytrading

Wenn du bereit bist, einen Großteil deiner Zeit in den Handel zu investieren und schnelle Entscheidungen magst, könnte Daytrading deine Strategie sein. Hier werden Positionen innerhalb eines Tages eröffnet und geschlossen. Diese intensive Form des Tradings erfordert ständige Marktbeobachtung und schnelle Reaktionen, bietet aber auch die Möglichkeit, täglich von kleinsten Marktbewegungen zu profitieren.

Scalping

Für die ganz Entschlossenen, die jede Minute nutzen wollen, ist Scalping eine aufregende Option. Diese Strategie zielt darauf ab, Gewinne aus sehr kurzen Marktbewegungen zu erzielen, oft innerhalb von Sekunden oder Minuten. Es erfordert eine klare Strategie, Geduld, Disziplin und eine robuste und professionelle Handelsplattform, um die winzigen Preisänderungen auszunutzen. Der Vorteil von Scalping ist, dass man täglich maximal 1-2 Stunden Zeit benötigt. Profis verdienen in diesen Stunden mehrere tausend Euro und die Trading Strategie ist ebenfalls mit Fremdgeld umsetzbar. Dazu mehr im Kapitel „Kenne und definiere dein Risiko“.

Fazit

Unabhängig davon, ob du wenig oder viel Zeit investieren möchtest, gibt es eine Trading-Strategie, die zu dir passt. In den folgenden Abschnitten tauchen wir tiefer in jede dieser Strategien ein, damit du herausfinden kannst, welche am besten zu deinem Lebensstil und deinen Zielen passt. Lass dich von den Möglichkeiten überraschen, die dir offenstehen, und finde heraus, wie du das Beste aus deiner verfügbaren Zeit machen kannst!



Übersichtstabelle Strategievergleich

	Investieren (Aktien oder ETFs)	Swingtrading (ETFs, Aktien, Optionen, Futures)	Daytrading (Aktien, Futures)	Scalping (Futures)
Anlagehorizont	Monate bis Jahre	Wochen bis Monate	Intraday	Sekunden bis Minuten
Zeitaufwand	Ab 1-2h pro Woche	Ab 3h pro Woche	Ab 4h pro Woche	1h pro Tag
Risiko	Wenn Wirtschaftskrisen nicht begrenzt werden -30% bis -80%	Bei aktivem und konsequentem Risikomanagement kleiner als -15%	Bei aktivem und konsequentem Risikomanagement kleiner als -10%	Bei aktivem und konsequentem Risikomanagement deutlich kleiner als -10%
Dauer des Drawdowns	Monate bis Jahre	Mehrere Monate	Wochen	Tage
Mögliche Wertentwicklung	Bis 20% pro Jahr	Bis 100% pro Jahr	+100% und mehr pro Jahr, je nach Fähigkeiten	+100% und mehr pro Jahr, je nach Fähigkeiten

INVESTIEREN: LANGFRISTIGES ENGAGEMENT MIT AKTIEN UND ETFS

Investieren ist die Kunst, dein Geld für dich arbeiten zu lassen, indem du Vermögenswerte erwirbst, die über die Zeit an Wert gewinnen sollen. Im Gegensatz zu kurzfristigen Trading-Strategien, die schnelle Gewinne anstreben, fokussiert sich das Investieren auf den langfristigen Vermögensaufbau. Für Anfänger bietet diese Strategie eine exzellente Möglichkeit, in die Welt der Finanzmärkte einzusteigen, ohne dem Stress und den zeitintensiven Anforderungen des täglichen Handelns ausgesetzt zu sein. In diesem Kapitel betrachten wir die spezifischen Aspekte des Investierens in Aktien und ETFs und diskutieren, welche Rolle die Zeit bei dieser Form des Vermögensaufbaus spielt.

Was ist Investieren?

Investieren bedeutet, Geld in Anlageinstrumente wie Aktien oder ETFs anzulegen, mit dem Ziel, dass diese Investments im Laufe der Zeit an Wert gewinnen. Während Aktien direkte Anteile an einem Unternehmen darstellen, bieten ETFs die Möglichkeit, in eine breitere Palette von Vermögenswerten wie Aktienindizes, Branchen oder sogar ganze Volkswirtschaften zu investieren, ohne einzelne Aktien kaufen zu müssen.

Vorteile des Investierens

Zeiteffizienz: Ein großer Vorteil des Investierens ist der geringe Zeitbedarf. Attraktiv vor allem für diejenigen, die nicht viel Zeit in das aktive Trading investieren können oder wollen. Nach der anfänglichen Recherche und dem Kauf der Vermögenswerte erfordert das langfristige Investieren meist nur eine periodische Überprüfung und gelegentliche Anpassungen.

Zinseszinsseffekt: Langfristiges Investieren nutzt den Zinseszinsseffekt, bei dem die erzielten Gewinne reinvestiert werden, um über die Jahre hinweg exponentiell zu wachsen. Dieser Effekt ist besonders mächtig, wenn man früh beginnt und die Investments über viele Jahre hält. Er zeigt sich umso stärker, je größer die jährliche prozentuale Wertentwicklung ist.

Risikostreuung durch ETFs: ETFs ermöglichen es, mit einem einzigen Transaktionsvorgang in eine Vielzahl von Aktien oder anderen Vermögenswerten zu investieren. Dies trägt zur Risikostreuung bei, da nicht das Schicksal eines einzelnen Unternehmens über den Erfolg deiner Investition bestimmt.

Nachteile des Investierens

Marktrisiken: Langfristige Investitionen sind den Schwankungen des Marktes ausgesetzt. Wirtschaftliche Veränderungen, politische Ereignisse und andere externe Faktoren können die Märkte beeinflussen und somit auch die Performance deiner Investments. Langfristig betrachtet steigen die Aktienmärkte im Durchschnitt zwischen 8 und 13 % pro Jahr. Grund dafür sind unter anderem die jährliche Inflation und die Geldpolitik der Notenbanken.

Liquiditätsbedenken: Obwohl du Aktien und ETFs theoretisch jederzeit verkaufen kannst, solltest du bei langfristigen Investitionen darauf vorbereitet sein, dein Geld über längere Zeiträume gebunden zu halten, um die vollen Vorteile des Zinseszinsseffektes und der Konjunkturzyklen nutzen zu können.

Emotionale Herausforderungen: Langfristiges Investieren erfordert Geduld und Disziplin, insbesondere in volatilen Marktphasen. Der emotionale Aspekt, nicht auf kurzfristige Marktveränderungen zu reagieren, ist die größte Herausforderung für langfristige Investoren. Als langfristiger Investor solltest du Krisen als Chance sehen, um deine Investitionen zu „günstigen“ Kursen aufzustocken. So wie es unter anderem der legendäre Investor Warren Buffet regelmäßig tut.

Fazit

Investieren ist eine hervorragende Strategie für diejenigen, die ein Vermögen aufbauen möchten, ohne täglich den Markt überwachen zu müssen. Aktien und ETFs bieten dabei flexible Möglichkeiten, um in verschiedene Branchen und Regionen zu investieren. Als Anleger ist es wichtig, sich auf eine wohlüberlegte Auswahl von Investments zu konzentrieren, die zu deinen finanziellen Zielen und der verfügbaren Zeit passen. Mit einer klaren Strategie und einer langfristigen Perspektive kannst du die Weichen für deinen finanziellen Erfolg stellen und kannst dich von emotionalen Entscheidungen distanzieren.



STILLHALTERGESCHÄFT MIT US-OPTIONEN: EINE ERGÄNZENDE STRATEGIE ZUM INVESTIEREN

Das Stillhaltergeschäft, also das Verkaufen von US-Optionen, ist eine fortgeschrittene Trading-Strategie, die sowohl Risiken als auch Chancen bietet. Diese Methode kann eine hervorragende Ergänzung zum traditionellen Investieren darstellen, insbesondere wenn du nach Wegen suchst, regelmäßige Einnahmen aus deinen Investitionen zu generieren. In diesem Kapitel führe ich dich in das Stillhaltergeschäft mit US-Optionen ein und erläutere, was Anfänger wissen müssen, um diese Strategie erfolgreich zu nutzen.

Was ist das Stillhaltergeschäft?

Beim Stillhaltergeschäft verkaufst du Optionen, typischerweise Call- oder Put-Optionen, und erhältst dafür eine Prämie vom Käufer der Option. Als „Stillhalter“ gehst du die Verpflichtung ein, den Basiswert (zum Beispiel Aktien) während der Laufzeit der Option zu einem festgelegten Preis zu kaufen oder zu verkaufen, falls der Käufer sein Optionsrecht ausübt.

Vorteile des Stillhaltergeschäfts

Einnahmequelle: Der offensichtlichste Vorteil dieser Strategie ist die Prämie, die du beim Verkauf der Option erhältst. Diese Prämien können eine stetige Einkommensquelle darstellen und helfen, das Gesamtrenditeprofil deines Portfolios zu verbessern.

Effizienzsteigerung deines Portfolios: Durch das Schreiben von Optionen kannst du zusätzliches Einkommen aus bereits gehaltenen Aktien generieren oder Aktien zu einem günstigeren Preis kaufen, als sie aktuell am Markt verfügbar sind.

Flexibilität: Du kannst die Bedingungen der Optionen (wie Laufzeit und Strike-Preis) so wählen, dass sie zu deiner Marktansicht und Risikobereitschaft passen.

Nachteile des Stillhaltergeschäfts

Begrenztes Gewinnpotenzial: Während die erhaltenen Prämien eine zuverlässige Einkommensquelle darstellen können, sind deine Gewinne auf diese Prämien begrenzt. Wenn der Markt stark steigt, könntest du weniger verdienen, als wenn du die Aktie direkt gehalten hättest.

Risiko unbegrenzter Verluste: Besonders beim Schreiben von ungedeckten Calls gehst du das Risiko ein, die Aktien zu einem weit höheren Preis kaufen zu müssen, als du durch den Verkauf der Optionen erhalten hast, falls die Aktien stark steigen. Daher solltest du diese Strategie nur umsetzen, wenn du entweder über ausreichend Cash verfügst, um die Aktien tatsächlich zu kaufen.

Zeitliche Überlegungen

Als Stillhalter musst du bereit sein, deine Optionspositionen regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Dies kann besonders wichtig sein, wenn sich der Markt schnell bewegt oder wichtige wirtschaftliche Ereignisse anstehen, die die Aktienpreise beeinflussen könnten. Obwohl dies weniger Zeit erfordert als das tägliche Trading, ist ein gewisses Maß an Engagement und Aufmerksamkeit unabdingbar, um potenzielle Risiken zu managen und deine Strategie erfolgreich umzusetzen. Du solltest dafür täglich einige Minuten pro Position aufwenden.

Fazit

Das Stillhaltergeschäft mit US-Optionen bietet erfahrenen Anlegern eine interessante Möglichkeit, ihr Portfolio zu diversifizieren und zusätzliche Einnahmen zu generieren. Es ist jedoch wichtig zu verstehen, dass diese Strategie sowohl komplexe Kenntnisse erfordert als auch mit Risiken verbunden ist, die gut gemanagt werden müssen. Mit der richtigen Vorbereitung und einer klaren Strategie kann das Stillhaltergeschäft eine wertvolle Ergänzung zu deinen langfristigen Investitionsplänen sein.

SWINGTRADING: DER MITTELWEG ZWISCHEN DAYTRADING UND INVESTIEREN

Swingtrading ist eine beliebte Handelsstrategie, die eine ausgewogene Mischung aus zeitlichem Engagement und Gewinnpotenzial bietet. Es ist ideal für diejenigen, die nicht die Zeit oder die Neigung haben, sich ständig mit den schnellen Bewegungen des Marktes auseinanderzusetzen, wie es beim Daytrading der Fall ist, aber dennoch aktiver am Markt teilnehmen möchten als typische Langzeitinvestoren. In diesem Kapitel erörtern wir, was Swingtrading genau ist und beleuchten die Vor- und Nachteile dieser Strategie unter besonderer Berücksichtigung der Handelsprodukte Aktien, ETFs und Futures.

Was ist Swingtrading?

Swingtrading bezieht sich auf eine Strategie, bei der Positionen typischerweise über einen Zeitraum von mehreren Tagen bis zu mehreren Wochen gehalten werden, um von erwarteten „Swings“ oder Preisbewegungen zu profitieren. Swingtrader nutzen die technische Analyse, um potenzielle Kauf- und Verkaufspunkte zu identifizieren, die sich aus den kurz- bis mittelfristigen Schwankungen der Marktpreise ergeben.

Vorteile des Swingtradings

Zeitmanagement: Im Vergleich zum Daytrading erfordert das Swingtrading weniger ständige Marktüberwachung. Trader können ihre Handelsaktivitäten oft um ihren normalen Tagesablauf herum planen, was es zu einer attraktiven Option für diejenigen macht, die nebenberuflich traden.

Profitpotenzial: Da Swingtrading es ermöglicht, größere Preisbewegungen auszunutzen, kann es zu hohen Gewinnen pro Trade führen, ohne dass das Kapital wie beim traditionellen Investieren lange gebunden ist.

Vielseitigkeit: Swingtrader können sowohl in bullischen (steigenden) als auch in bearishen (fallenden) Märkten Profit machen, indem sie je nach Marktlage long oder short traden.

Nachteile des Swingtradings

Marktrisiken: Swingtrading ist anfällig für unerwartete Marktereignisse oder Nachrichten, die außerhalb der Handelszeiten eintreten und die Preise erheblich beeinflussen können. Solche Ereignisse können über Nacht oder am Wochenende stattfinden und die offenen Positionen des Traders negativ beeinflussen.

Emotionale Stressfaktoren: Aufgrund der längeren Haltedauer können Swingtrader emotionalen Stress erleben, besonders wenn der Markt gegen ihre Position läuft. Geduld und emotionale Kontrolle sind entscheidend für den Erfolg.

Kapitalbedarf: Um effektiv zu diversifizieren und die Margenanforderungen zu erfüllen, insbesondere wenn Futures gehandelt werden, ist oft ein höheres Kapital erforderlich als beim Investieren oder Daytrading.

Swingtrading mit Aktien, ETFs und Futures

Aktien und ETFs: Diese bieten Swingtradern eine hervorragende Möglichkeit, von Marktbewegungen zu profitieren, ohne sich auf einzelne Sektoren beschränken zu müssen. ETFs sind besonders nützlich, um Branchentrends oder breitere Marktbewegungen mit weniger Kapitaleinsatz zu handeln.

Futures: Swingtrading mit Futures kann besonders lukrativ sein, da diese Märkte oft ausgeprägte Trends aufweisen. Futures sind jedoch komplex und erfordern ein gutes Verständnis der Finanzmärkte sowie eine sorgfältige und robuste Risikomanagementstrategie.

Fazit

Swingtrading ist eine attraktive Option für Trader, die genügend Zeit haben, Markttrends zu analysieren und entsprechend zu handeln, aber nicht das schnelle Tempo des Daytradings wünschen oder das langfristige Binden von Kapital vermeiden möchten. Mit der richtigen Strategie und einem guten Verständnis der verwendeten Finanzprodukte kann Swingtrading eine effektive Methode sein, um Kapitalwachstum zu erzielen und gleichzeitig das Risiko zu managen. Es ist eine Kunstform, die sowohl Wissenschaft als auch Geduld erfordert, um die vielfältigen Chancen des Marktes zu nutzen.

DAYTRADING: HOCHINTENSIVES HANDELN FÜR VOLLES ENGAGEMENT

Daytrading ist die aufregendste, aber auch anspruchsvollste Trading-Strategie, die es gibt. Sie spricht besonders diejenigen an, die bereit sind, viel Zeit und Energie in das Verstehen und Beobachten der Märkte zu investieren. In diesem Kapitel erkläre ich dir, was Daytrading genau ist, welche Handelsprodukte besonders beliebt sind und was du als Anfänger über die Vor- und Nachteile dieser intensiven Tradingform wissen solltest.

Was ist Daytrading?

Daytrading bezeichnet den Kauf und Verkauf von Finanzinstrumenten innerhalb desselben Handelstages. Ziel ist es, von kurzfristigen Marktbewegungen zu profitieren. Daytrader schließen ihre Positionen in der Regel vor dem Marktende, um Übernachtrisiken zu vermeiden. Diese Form des Tradings erfordert schnelle Entscheidungen und eine ständige Marktbeobachtung.

Die Vorteile des Daytradings

Profitieren von kurzfristigen Bewegungen:

Daytrader nutzen die Volatilität und die Marktdynamik, um Gewinne aus kleinen Preisbewegungen zu erzielen.

Keine Übernachttrisiken: Da alle Positionen innerhalb eines Tages geöffnet und geschlossen werden, vermeiden Daytrader das Risiko von Preisveränderungen, die über Nacht durch unvorhersehbare Ereignisse entstehen können.

Hohe Liquidität: Daytrading erfordert Märkte mit hoher Liquidität. Aktien und Futures bieten genau das, was Daytradern hilft, ihre Positionen schnell zu öffnen und zu schließen.

Nachteile des Daytradings

Zeitaufwand: Daytrading ist sehr zeitintensiv. Trader müssen während der gesamten Marktöffnungszeiten verfügbar und aufmerksam sein, um auf plötzliche Marktveränderungen reagieren zu können.

Hoher Stressfaktor: Die Notwendigkeit, schnelle Entscheidungen zu treffen und ständig auf dem Laufenden zu bleiben, kann emotional belastend sein und führt oft zu einem hohen Stresslevel.

Kapitalbedarf: Um Daytrading effektiv betreiben zu können, sind insbesondere bei Futures mehrere tausend Euro an Kapital erforderlich. Dies ist vor allem notwendig, um die Margenanforderungen der Broker zu erfüllen und effektive Risikomanagementstrategien umzusetzen. Für mich liegt die absolute Untergrenze im Futures-Daytrading bei einem Konto von 5.000 Euro oder US-Dollar.

Handelsprodukte für Daytrader: Aktien, Futures und CFDs

- **Aktien:** Sie sind ein beliebtes Instrument für Daytrader, da sie aufgrund ihrer Volatilität und Liquidität ideale Bedingungen bieten. Das schnelle Ein- und Aussteigen in Aktien erfordert jedoch eine gründliche Analyse und das Verständnis von Unternehmensnachrichten, die den Aktienkurs beeinflussen können.
- **Futures:** Futures bieten ebenfalls hervorragende Chancen für Daytrader. Sie ermöglichen es, auf Basiswerte wie Rohstoffe, Indizes und Währungen mit Leverage zu spekulieren, was bedeutet, dass signifikante Gewinne, aber auch Verluste schnell entstehen können. Futures erfordern ein tiefes Verständnis der Marktmechanismen und sind für erfahrene Trader geeignet. Futures werden von den großen Institutionen getradet und bieten eine transparente Orderausführung zu niedrigsten Gebühren, da sie an der Börse gehandelt werden.
- **CFDs (Contracts for Difference):** CFDs sind ein weiteres beliebtes Produkt bei Daytradern, die von Preisbewegungen profitieren möchten, ohne die zugrunde liegenden Vermögenswerte tatsächlich zu besitzen. CFDs bieten eine hohe Hebelwirkung, die sowohl das Gewinn- als auch das Verlustpotenzial erheblich steigern kann. Allerdings bergen CFDs auch erhebliche Risiken, besonders für unerfahrene Trader. Aufgrund ihrer Komplexität und der Leichtigkeit, mit der große Positionen geöffnet werden können, kann es schnell zu hohen Verlusten kommen. Zudem sind die Kostenstrukturen wie Spreads und Haltekosten (über Nacht) oft weniger transparent, was zu unerwarteten Kosten führen kann. Die regulatorischen Beschränkungen in einigen Ländern reflektiert die potenziellen Risiken und die Notwendigkeit eines sorgfältigen Risikomanagements bei der Verwendung von CFDs.

Fazit

Daytrading ist eine anspruchsvolle Trading-Strategie, die eine tiefgehende Kenntnis der Märkte, ein aggressives und aktives Risikomanagement und das Engagement erfordert, den Handelstag aktiv zu verfolgen und auf Marktereignisse zu reagieren. Während Aktien und Futures solide Handelsprodukte für Daytrader sind, sollten CFDs mit etwas Vorsicht angegangen werden, da sie aufgrund ihrer Komplexität und der Möglichkeit schneller Verluste eine riskante Wahl sein können. Es ist entscheidend, dass du als angehender Daytrader eine solide Ausbildung erhältst und mit realistischen Simulationsplattformen übst, bevor du echtes Kapital riskierst.



SCALPING: DIE KUNST DES SCHNELLEN GEWINNS

Scalping ist eine der intensivsten und kurzweiligsten Handelsstrategien im Finanzmarkt. Sie zielt darauf ab, in kurzer Zeit Gewinne zu erzielen. Wie bei jeder Strategie gibt es auch hier unterschiedliche Ausprägungen, die von kurzen Trades im Sekundentakt bis hin zum besinnlichen Trading im Minutenrhythmus reichen. In diesem Kapitel erkläre ich, was Scalping genau ist und gehe auf die Vor- und Nachteile dieser Methode ein. Zudem bespreche ich, wie sich Scalping mit verschiedenen Handelsprodukten wie Aktien, Futures und CFDs umsetzen lässt.

Was ist Scalping?

Scalping ist eine Trading-Strategie, bei der es darum geht, kleine Preisunterschiede auszunutzen. Scalper halten ihre Positionen für kurze Zeit, oft nur für Sekunden oder Minuten. Mit dieser Strategie benötigst du maximal 1-2 Stunden pro Tag, um deine Trading Ziele zu erreichen. Dies erfordert jedoch eine konstante Marktüberwachung und eine relativ schnelle Entscheidungsfindung, um von den auftretenden Preisbewegungen profitieren zu können.

Vorteile des Scalpings

- **Schnelle Gewinne:** Scalping ermöglicht es Tradern, durch kleine, aber häufige Gewinne profitabel zu werden. Diese kleinen Gewinne können sich innerhalb von 1 bis 2 Stunden zu einem beachtlichen Gesamtergebnis summieren.
- **Keine Marktexposition:** Da Scalper ihre Positionen nur für eine kurze Zeit halten, sind sie nicht den Risiken längerfristiger Marktbewegungen ausgesetzt.

- **Profitieren von kleinen Bewegungen:** Scalping eignet sich besonders gut für Märkte mit mittlerer bis hoher Volatilität. Auch ist eine bestimmte Liquidität notwendig, um die Strategie auch skalierbar umsetzen zu können.

Nachteile des Scalpings

- **Zeitbedarf und Stress:** Scalping erfordert deine ständige Aufmerksamkeit während der Handelszeiten. Diese ständige Wachsamkeit kann sehr stressig sein und ist definitiv nicht für jeden geeignet. Daher solltest du deine Tradingzeit unbedingt auf maximal 1 bis 2 Stunden begrenzen.
- **Kosten:** Da beim Scalping viele Transaktionen durchgeführt werden, können sich die Handelsgebühren und Spreads schnell summieren und die Gewinne erheblich schmälern. Dies sollte in der Strategie unbedingt berücksichtigt werden.
- **Fehleranfälligkeit:** Aufgrund der Schnelligkeit und der Menge der Trades können Fehler passieren, die sich negativ auf das Handelsergebnis auswirken können. Konzentration, Geduld und Disziplin sind daher entscheidend für den Erfolg.

Handelsprodukte für Scalper: Aktien, Futures und CFDs

- **Aktien:** Scalping mit Aktien kann profitabel sein, erfordert jedoch eine genaue Kenntnis der Marktmechanismen und -bedingungen. Da Aktienmärkte oft eine hohe Liquidität aufweisen, sind sie für schnelle Ein- und Ausstiege geeignet.
- **Futures:** Futures bieten Scalpern Leverage und die Möglichkeit, sowohl auf steigende als auch auf fallende Märkte zu setzen. Ihre Preisbewegungen sind oft vorhersehbarer als die von Aktien, was

sie zu einem beliebten Instrument für Scalper macht. Außerdem sind Futures die liquidesten Handelsprodukte und bieten daher eine nahezu unendliche Skalierbarkeit für private Trader.

- **CFDs:** Obwohl CFDs auf den ersten Blick für Scalper attraktiv erscheinen können, da sie den Handel mit einer breiten Palette von Vermögenswerten auf Margenbasis ermöglichen, bergen sie im Vergleich zu Futures einige signifikante Nachteile. Einer der Hauptnachteile ist der oft weite Spread, also die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis, der die Kosten für jeden Trade erhöht und dadurch die kleinen Gewinnmargen des Scalpings schnell aufzehren kann. Außerdem neigen CFD-Märkte dazu, weniger liquide zu sein als Futures-Märkte, was zu geringeren Handelsvolumina und möglicherweise zu Problemen bei der Ausführung von Orders führen kann. Dies kann besonders während volatiler Marktphasen problematisch sein, da die Orders möglicherweise zu einem viel ungünstigeren Preis als erwartet ausgeführt werden können (Slippage). Darüber hinaus kann das Ordermanagement bei einigen CFD-Brokern langsamer sein, was in der hochfrequenten Welt des Scalpings ein ernsthaftes Hindernis darstellen kann. Diese Faktoren machen CFDs zu einer weniger idealen Wahl für Scalper, insbesondere im Vergleich zu Futures, die in der Regel eine schnellere Orderausführung und engere Spreads bieten.

Fazit

Scalping ist eine herausfordernde und aufregende Trading-Strategie, die wie alle Strategien Geduld, Disziplin und eine aktives Risikomanagement erfordert. Während die potenziellen Gewinne verlockend sind, müssen die Risiken und der hohe Aufwand, der mit dieser Strategie verbunden ist, sorgfältig abgewogen werden. Scalping ist ideal für Trader, die am Tag maximal 1 bis 2 Stunden Zeit und Energie aufwenden wollen, um sich voll und ganz dem Trading zu widmen.



TECHNISCHE ANALYSE

**DEIN WERKZEUG IM
TRADING-ALLTAG**

Stell dir vor, du bist auf einem Roadtrip quer durch ein fremdes Land. Du hast keine genaue Adresse, aber du weißt, dass dein Ziel irgendwo in einer riesigen Stadt liegt. Ohne eine Karte wärest du verloren, würdest ständig umherirren, ohne eine klare Richtung. So ähnlich habe ich mich gefühlt, als ich mit dem Trading angefangen habe – ich hatte keine Orientierung und keine Ahnung, wohin sich der Markt bewegen würde.

Genau an diesem Punkt kam die technische Analyse ins Spiel. Sie war wie eine Straßenkarte für die Märkte: anfangs etwas kompliziert und voller Symbole, aber sobald man sie verstanden hatte, eröffnete sich eine neue Welt voller Struktur und Vorhersehbarkeit. Plötzlich hatte ich das Gefühl, dem Markt nicht mehr blind zu verfolgen, sondern aktiv zu „lesen“, wohin sich die Kurse bewegen könnten.

Die technische Analyse ist also wie das Navigieren mit einer Karte – statt durch fremde Städte führt sie dich durch den Dschungel der Marktbewegungen. Sie zeigt dir, wo es in der Vergangenheit Hindernisse (Widerstände) gab und welche Wege (Unterstützungen) am wahrscheinlichsten sind. Indem du Kursmuster, Trends und Indikatoren wie „Straßenschilder“ betrachtest, kannst du klarere Entscheidungen treffen und deine „Reiseroute“ für den nächsten Trade planen.

Für mich war diese Erkenntnis ein Gamechanger: Plötzlich erschien mir der Markt nicht mehr so chaotisch, sondern war voller wiederkehrender Muster, die mir halfen, meine Trades besser zu steuern. Mit der technischen Analyse hast du die Chance, den Markt zu verstehen und seine Bewegungen vorherzusehen – ähnlich wie ein erfahrener Reisender, der genau weiß, welche Abzweigungen ihn schneller ans Ziel bringen.

Neben der technischen Analyse gibt es auch die fundamentale Analyse. Dieses Thema habe ich in diesem Buch bewusst weggelassen, denn es würde den Rahmen sprengen. Bei der fundamentalen Analyse geht es im Wesentlichen darum, zu verstehen, warum sich der Kurs einer Aktie

auf eine bestimmte Art und Weise bewegt. Diese Informationen sind oft sehr vielschichtig und schwierig zu interpretieren, da Börsenkurse häufig zwischen Über- und Untertreibung schwanken.

Konzentriere dich daher am Anfang auf die technische Analyse. Sie ist einfacher zu interpretieren und ermöglicht es dir, klare Trading-Strategien zu entwickeln.

EINFÜHRUNG IN DIE TECHNISCHE ANALYSE: BEDEUTUNG, VORTEILE UND GRUNDLAGEN

Die Technische Analyse ist die Untersuchung von Preisbewegungen und Handelsvolumina, um zukünftige Marktbewegungen vorherzusagen. Anstatt sich auf finanzielle Kennzahlen oder wirtschaftliche Indikatoren zu konzentrieren, analysiert die technische Analyse Charts und Muster, die sich über die Zeit entwickeln. Die Annahme dabei ist, dass alle relevanten Informationen bereits im Preis enthalten sind und dass sich Markttrends wiederholen.

Für Trader ist die technische Analyse unverzichtbar, weil sie eine schnelle und präzise Möglichkeit bietet, Handelsentscheidungen zu treffen. Hier sind einige Gründe, warum die technische Analyse für Trader so wichtig ist:

1. **Zeitersparnis:** Während die fundamentale Analyse zeitaufwendig und komplex sein kann, bietet die technische Analyse eine schnelle Möglichkeit, um Handelsmöglichkeiten zu identifizieren.

2. **Objektivität:** Indem du dich auf Charts und Daten verlässt, reduzierst du subjektive Entscheidungen und Emotionen, die deine Handelsstrategien beeinflussen könnten.
3. **Marktanalyse:** Die technische Analyse hilft dir, aktuelle Trends zu erkennen und zu bestätigen, wann ein Markt überkauft oder überverkauft ist, was dir einen Wettbewerbsvorteil verschaffen kann.

Grundlagen der technischen Analyse

Die technische Analyse basiert auf einigen grundlegenden Prinzipien, die jeder Anfänger verstehen sollte:

1. **Preisbewegungen:** Alles, was du wissen musst, ist im Preis enthalten. Technische Analysten glauben, dass alle Informationen, einschließlich wirtschaftlicher Nachrichten und Unternehmensdaten, bereits im aktuellen Preis eines Vermögenswertes berücksichtigt sind.
2. **Trends:** Märkte bewegen sich in Trends. Diese Trends können aufwärts, abwärts oder seitwärts verlaufen. Das Erkennen und Handeln in Übereinstimmung mit diesen Trends ist ein Kernkonzept der technischen Analyse.
3. **Wiederholung der Geschichte:** Die Geschichte neigt dazu, sich zu wiederholen. Muster und Bewegungen, die in der Vergangenheit aufgetreten sind, können Hinweise auf zukünftige Bewegungen geben.

Neugierig auf mehr?

In den kommenden Unterkapiteln tauchen wir tiefer in die verschiedenen Aspekte der technischen Analyse ein:

CHARTMUSTER: VISUELLE HINWEISE AUF ZUKÜNFTIGE PREISBEWEGUNGEN

Chartmuster sind eines der faszinierendsten Werkzeuge in der technischen Analyse. Sie bieten visuelle Hinweise darauf, wie sich der Markt verhalten könnte, indem sie historische Preisbewegungen und Volumen analysieren. Chartmuster helfen Tradern, potenzielle Trendwenden oder Fortsetzungen zu erkennen und fundierte Handelsentscheidungen zu treffen. In diesem Kapitel werfen wir einen genaueren Blick auf einige der wichtigsten Chartmuster, die du kennen solltest, und wie du sie in deinem Trading-Alltag anwenden kannst.

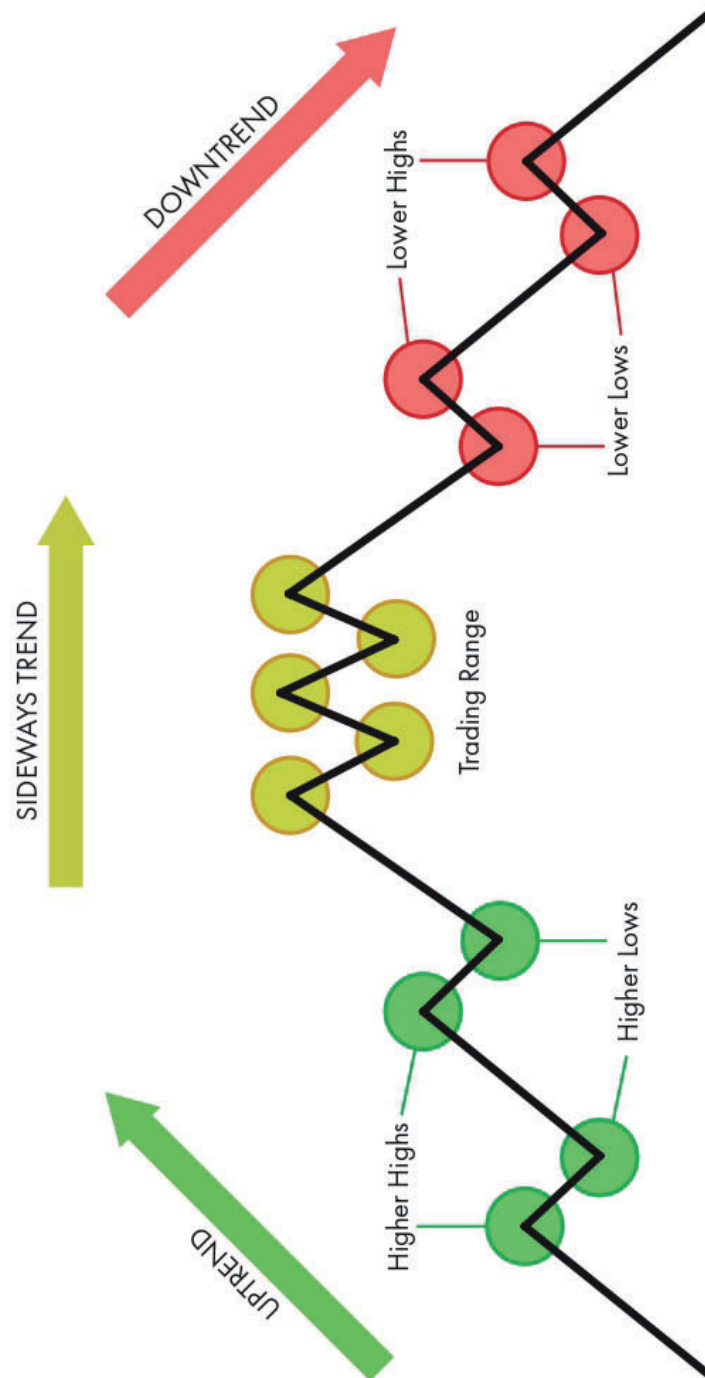
Das einfachste Muster ist ein steigender oder fallender Trend mit steigenden Hochpunkten und steigenden Tiefpunkten oder fallenden Hochpunkten und fallenden Tiefpunkten.

Im folgenden Bild siehst du die drei Trendphasen. Die graue Linie zeigt eine vereinfachte Preisbewegung an. Durch die steigenden Hoch- und Tiefpunkte wird links im Bild ein Aufwärtstrend definiert. In einem Aufwärtstrend suchst du am besten nur nach Long-Trades.

In der Mitte zeigt sich ein Seitwärtsmarkt, der durch annähernd gleiche Hoch- und Tiefpunkte auf demselben Niveau charakterisiert ist.

Bildet der Preis dann ein tieferes Tief und bricht nach unten aus, bildet sich ein Abwärtstrend.

Lerne, diese drei Trendphasen im Chart zu erkennen.



Beginne mit einem Wochenchart, dann mit einem Tageschart und gehe schließlich zu tieferen Zeiteinheiten wie einem Stunden- oder 15-Minuten-Chart.

Am Ende ist für der Trend auf deiner gewählten Zeitebene wichtig für deine Trading-Entscheidung und eventuell noch die Zeiteinheit darüber.

Bist du also Swingtrader auf Tageskerzen, dann bestimme den Trend auf dem Tageschart und auf dem Wochenchart.

Bist du Daytrader auf einem 15-Minuten-Chart, dann bestimme auch den Trend auf dem 1-Stunden-Chart.

Bist du Scalper auf dem Minuten-Chart, bestimme auch den Trend auf dem 30-Minuten-Chart.

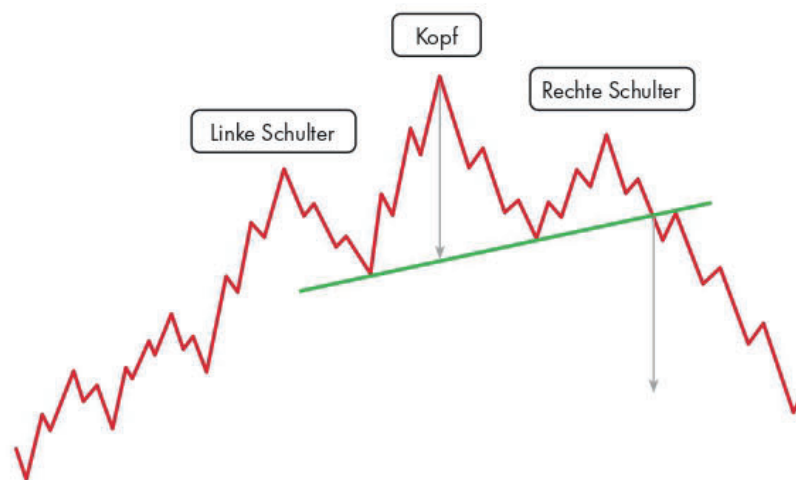
Wende diese Vorgehensweise vor jeder Trading-Entscheidung an und notiere sie dir in deiner Trading-Statistik. Mit dieser Vorgehensweise übst du die Trenderkennung und hast auch immer den übergeordneten Trend im Blick.

Wenn du es einfach halten möchtest, aber dennoch erfolgreich sein willst, reicht dieses Wissen über Charttechnik vollkommen aus. Denn beachte immer: Für langfristigen Trading-Erfolg reicht eine einfach reproduzierbare Vorgehensweise aus. Erfolgreiches Trading hängt zu 80 % von deinem mentalen Zustand und Risikomanagement ab und nur zu 20 % von deinem Wissen.

Für diejenigen, die dennoch nicht genug von Charttechnik bekommen können, folgen hier noch ein paar der wichtigsten Chartmuster, die vorwiegend auf dem Tageschart auftreten:

1. Kopf-Schulter-Muster

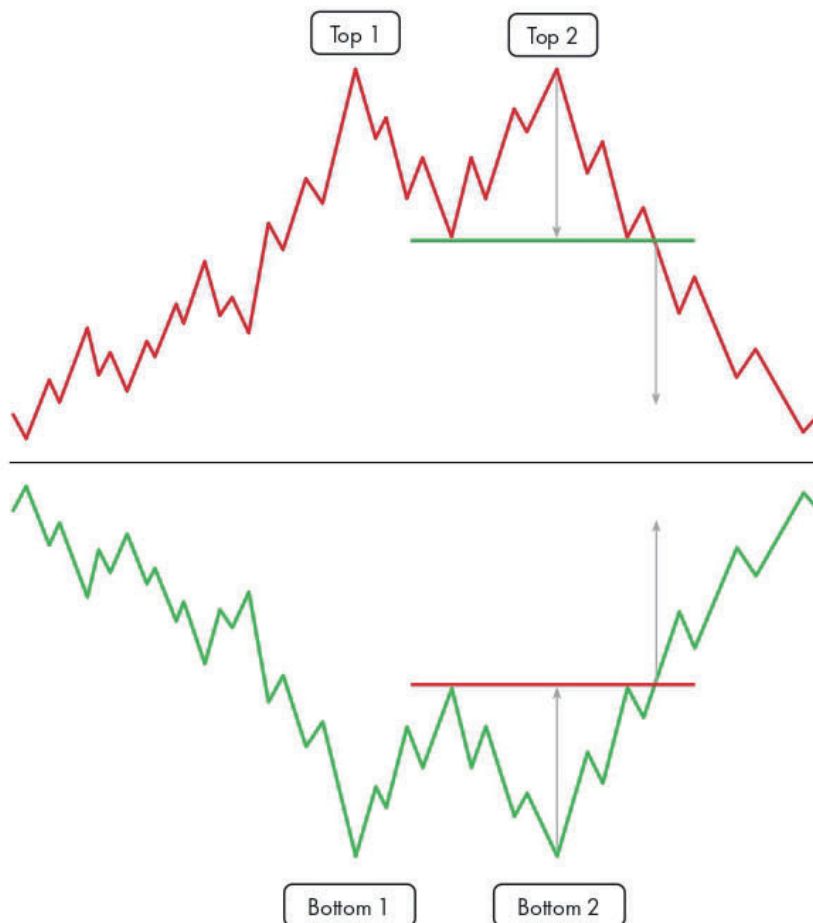
Das Kopf-Schulter-Muster ist ein Umkehrmuster, das darauf hinweist, dass ein Trendwechsel bevorstehen könnte. Es besteht aus drei Teilen: zwei Schulterhöhen und einem höheren Kopf in der Mitte.



Vorgehensweise: Wenn du ein Schulter-Kopf-Schulter-Muster erkennst, warte auf den Durchbruch der „Nackenlinie“, die die Tiefpunkte der beiden Schultern verbindet. Ein Durchbruch bestätigt das Muster und signalisiert eine potenzielle Trendumkehr. Bei einem inversen Schulter-Kopf-Schulter-Muster (auf dem Kopf stehend) deutet ein Durchbruch nach oben auf eine bullische Umkehr hin.

2. Doppel-Top und Doppel-Bottom

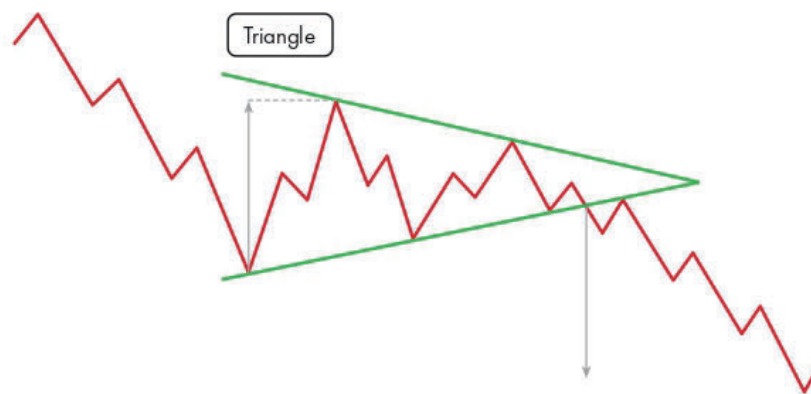
Diese Muster signalisieren ebenfalls potenzielle Trendwenden. Ein Doppel-Top entsteht, wenn der Preis zweimal auf ein ähnliches Hochniveau steigt und nicht darüber hinauskommt, was auf Widerstand hinweist. Ein Doppel-Bottom entsteht, wenn der Preis zweimal auf ein ähnliches Tiefniveau fällt und nicht weiter sinkt, was auf Unterstützung hinweist.



Vorgehensweise: Bestätige das Doppel-Top, indem du auf den Durchbruch unter das Zwischentief wartest, das zwischen den beiden Hochs liegt. Beim Doppel-Bottom bestätigst du das Muster, indem du das Zwischenhoch zwischen den beiden Tiefs durchbrichst.

3. Dreiecke

Dreiecksmuster können sowohl Fortsetzungs- als auch Umkehrmuster sein und werden in drei Haupttypen unterteilt: symmetrische Dreiecke, aufsteigende Dreiecke und absteigende Dreiecke. (Die Abbildung zeigt ein symmetrisches Dreieck mit Fortsetzung eines Trends)



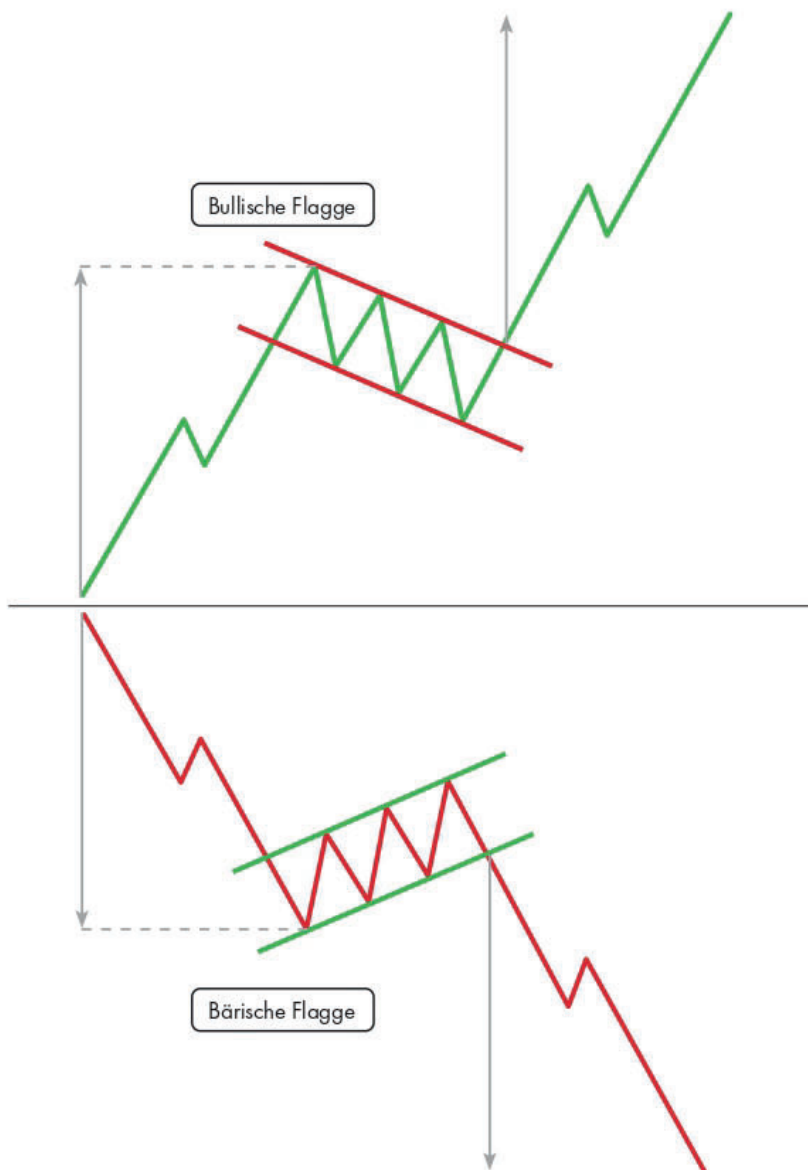
Symmetrische Dreiecke: Diese entstehen, wenn sich der Preis innerhalb zweier konvergierender Trendlinien bewegt, wobei die Höchst- und Tiefststände immer kleiner werden.

In den meisten Fällen sind Dreiecke asymmetrisch, das heißt es handelt sich entweder um aufsteigende oder absteigende Dreiecke. Bei aufsteigenden Dreiecken bleibt die obere Trendlinie flach, während die untere Trendlinie ansteigt. Bei einem absteigenden Dreieck ist die untere Trendlinie flach, während die obere Trendlinie abfällt.

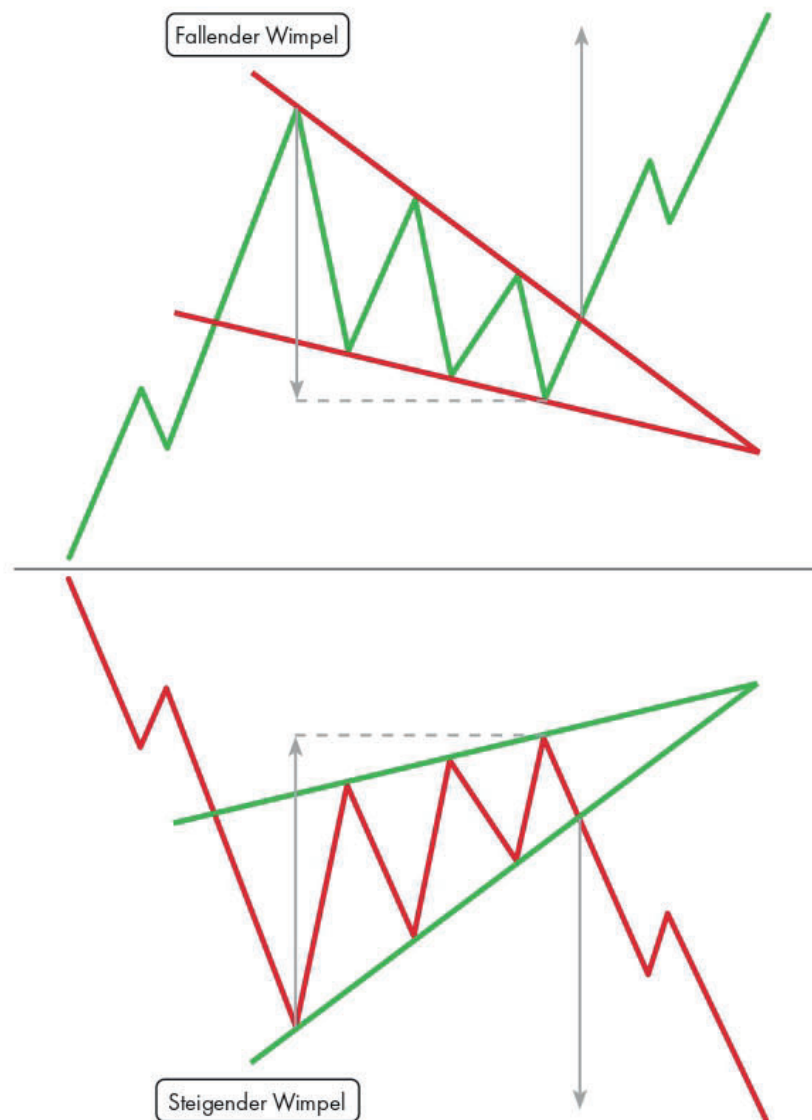
Vorgehensweise: Warte bei einem symmetrischen Dreieck auf den Ausbruch in eine Richtung, bevor du eine Position eingehst. Aufsteigende Dreiecke deuten oft auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends hin, während absteigende Dreiecke auf eine Fortsetzung des Abwärtstrends hinweisen.

4. Flaggen und Wimpel

Diese Muster sind kurzfristige Fortsetzungsmuster, die nach einer starken Preisbewegung entstehen. Eine Flagge ist ein Rechteck, das sich gegen den vorherrschenden Trend neigt, während ein Wimpel aus zwei konvergierenden Linien besteht.



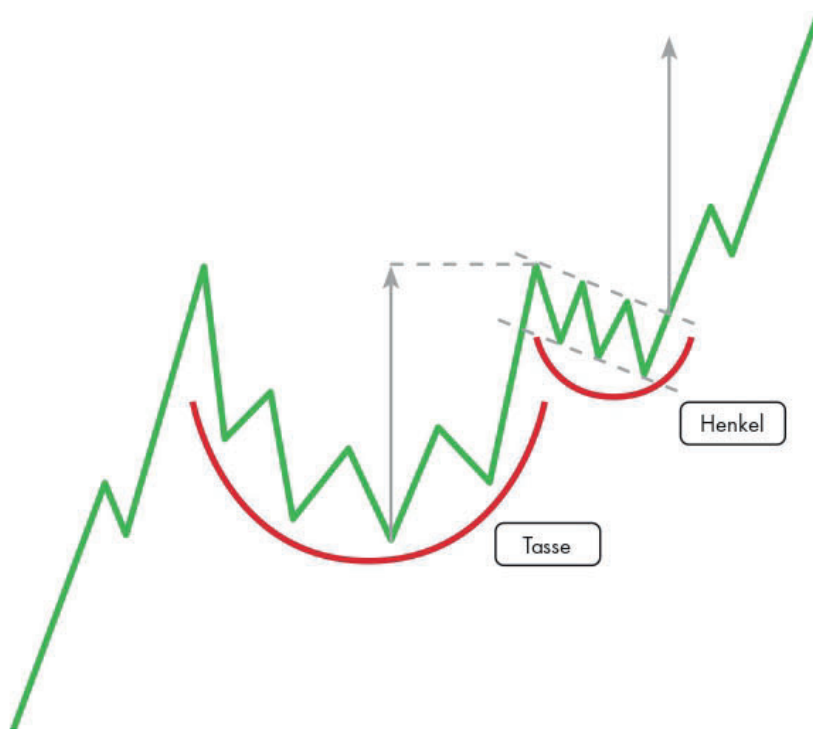
Beispiele für Wimpel:



Vorgehensweise: Warte auf den Durchbruch aus der Flagge oder des Wimpels in Richtung des ursprünglichen Trends. Diese Durchbrüche signalisieren oft die Fortsetzung des vorherigen Trends und bieten gute Einstiegspunkte.

5. Tassen- und Henkelmuster

Dieses Muster sieht aus wie eine Tasse mit einem Henkel und deutet auf eine bullische Fortsetzung hin. Die Tasse ist eine U-förmige Kurve, während der Henkel eine leichte Abwärtskorrektur darstellt.



Vorgehensweise: Bestätige das Muster durch den Durchbruch über den Rand des Henkels. Ein erfolgreicher Durchbruch signalisiert eine Fortsetzung des Aufwärtstrends.

Fazit

Das Erkennen und Verstehen von Chartmustern ist eine wesentliche Fähigkeit für jeden Trader. Diese Muster bieten wertvolle Einblicke in die Marktpsychologie und helfen dir dabei, fundierte Handelsentscheidungen zu treffen. Im nächsten Kapitel werden wir uns mit technischen Indikatoren befassen, die dir weitere Werkzeuge an die Hand geben, um die Marktbewegungen zu analysieren und profitable Trades zu identifizieren. Bleib dran und vertiefe dein Wissen in der Kunst der technischen Analyse!

CANDLESTICK-PATTERN

Candlestick-Pattern (Kerzenmuster) sind eine sehr beliebte Methode, um Charts zu lesen.

Warum?

Weil sie einfach zu verstehen sind und in der Regel sehr gut funktionieren, wenn wir sie richtig nutzen und mit ihnen traden.

In diesem Kapitel lernst du, wie du fünf beliebte Candlestick-Pattern in einem Chart erkennen kannst, wo du nach ihnen Ausschau halten solltest und was du erwarten kannst, wenn ein Pattern entsteht.

Noch besser: Du erfährst sogar, wie hoch die Erfolgsquote für jedes Pattern ist, wie in der Enzyklopädie der Candlestick-Charts von Thomas N. Bulkowski beschrieben.

Alle vorgestellten Muster gelten für alle Zeiteinheiten. Viel wichtiger als die Zeiteinheit ist allerdings die Liquidität des Trading-Produktes. Je mehr Transaktionen in dem jeweiligen Zeitraum durchgeführt werden, desto

liquider ist ein Produkt. Entsprechend ist auch die Gültigkeit des Candlestick-Patterns auf höheren Zeiteinheiten besser. Ich nutze dieses Pattern vorwiegend im Swingtrading auf dem Tages- und 1-Stunden-Chart.

Bist du bereit?

Dann geht es jetzt los mit einem beliebten Pattern:
dem Bullish-Engulfing-Pattern.

BULLISH-ENGULFING

Das Wort „Engulfing“ kommt aus dem Englischen und heißt verschlingen/umschlingen/einhüllen. Es ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Patterns, da der Kerzenkörper der zweiten Kerze in diesem Muster den Kerzenkörper der ersten Kerze umschließen muss.

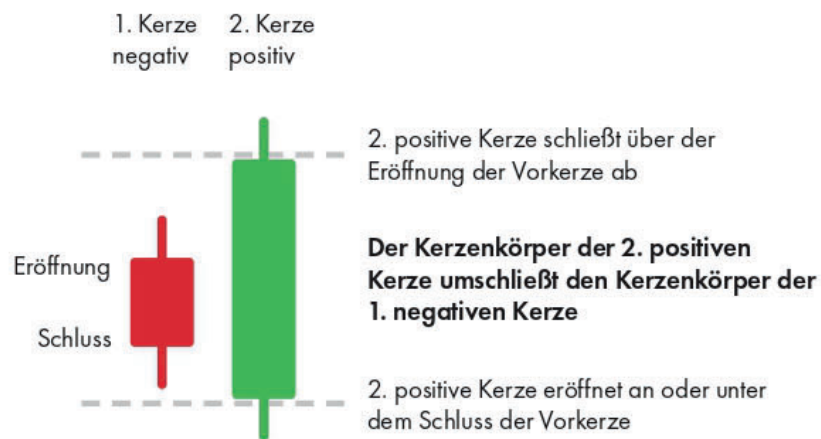
Hier die konkreten Regeln:

Das Bullish-Engulfing-Kerzenmuster (Bullisches Umkehrmuster) besteht aus zwei Kerzen.

So erkennst du das Bullish-Engulfing-Kerzenmuster:

1. Die erste Kerze muss bearish (negativ) sein.
2. Die zweite Kerze muss bullisch (positiv) sein.
3. Der Körper der zweiten Kerze muss den Körper der ersten Kerze überdecken.

Auf deinem Chart sieht das so aus:



Dieses bullische Zwei-Kerzen-Muster ist ein Umkehrmuster, was bedeutet, dass es verwendet wird, um Tiefpunkte zu finden.

Aus diesem Grund wollen wir dieses Muster nach einer Abwärtsbewegung sehen, die zeigt, dass die Bullen beginnen, die Kontrolle zu übernehmen.

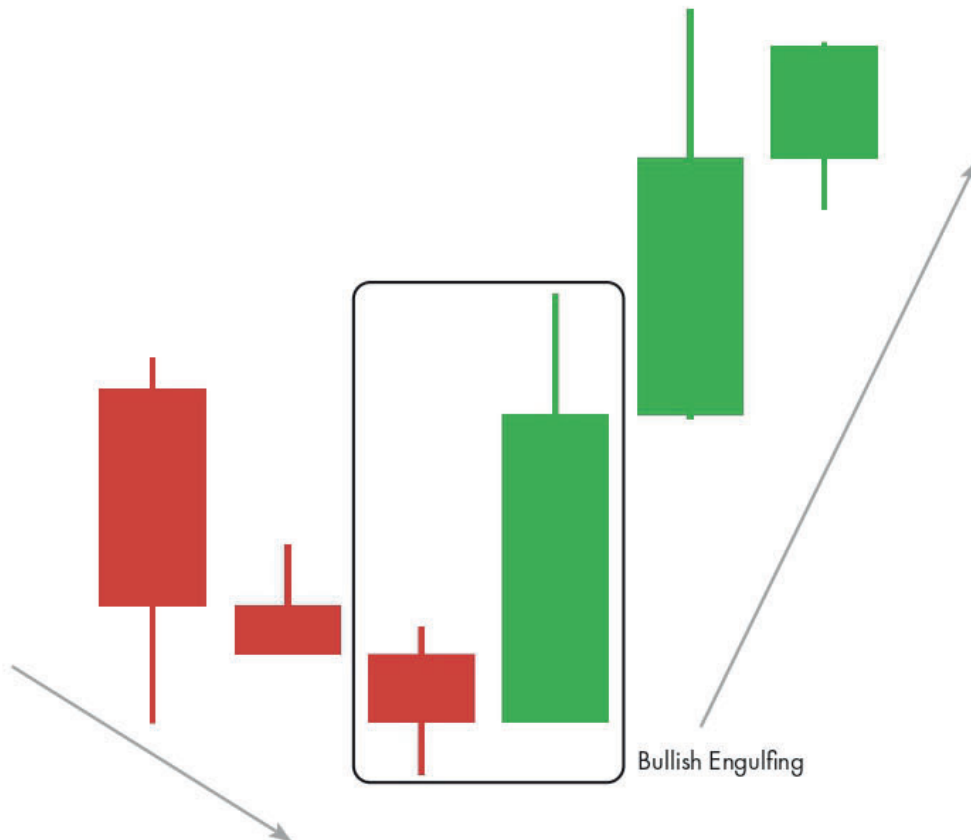
Die Erfolgsquote dieses Musters liegt bei 62 %³.

Wenn ein Bullish Engulfing-Kerzenmuster an der richtigen Stelle erscheint, kann dies ein Zeichen sein für:

- das Ende eines Abwärtstrends und den Beginn eines Aufwärtstrends.
- das Ende eines Pullbacks und die Wiederaufnahme eines Aufwärtstrends.

³ Enzyklopädie der Candlestick-Charts von Thomas N. Bulkowski

Hier ist ein Beispiel für einen Chart, der eine Trendumkehr nach dem Auftreten eines Bullish-Engulfing-Patterns zeigt:

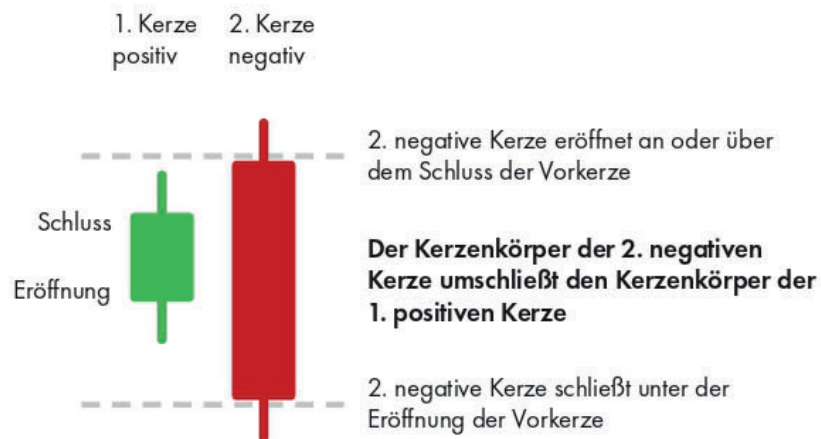


BEARISH-ENGULFING

Das Bearish-Engulfing-Kerzenmuster besteht aus zwei Kerzen:

1. Die erste Kerze muss bullish (positiv) sein.
2. Die zweite Kerze muss bearish (negativ) sein.
3. Der Körper der zweiten Kerze muss den Körper der ersten Kerze abdecken.

Das sieht auf deinem Chart wie folgt aus:



Dieses bärische Zwei-Kerzen-Muster ist ein Umkehrmuster, das verwendet wird, um Höchststände zu finden.

Aus diesem Grund wollen wir dieses Muster nach einer Aufwärtsbewegung sehen, die anzeigt, dass die Verkäufer (Bären) beginnen, die Kontrolle zu übernehmen.

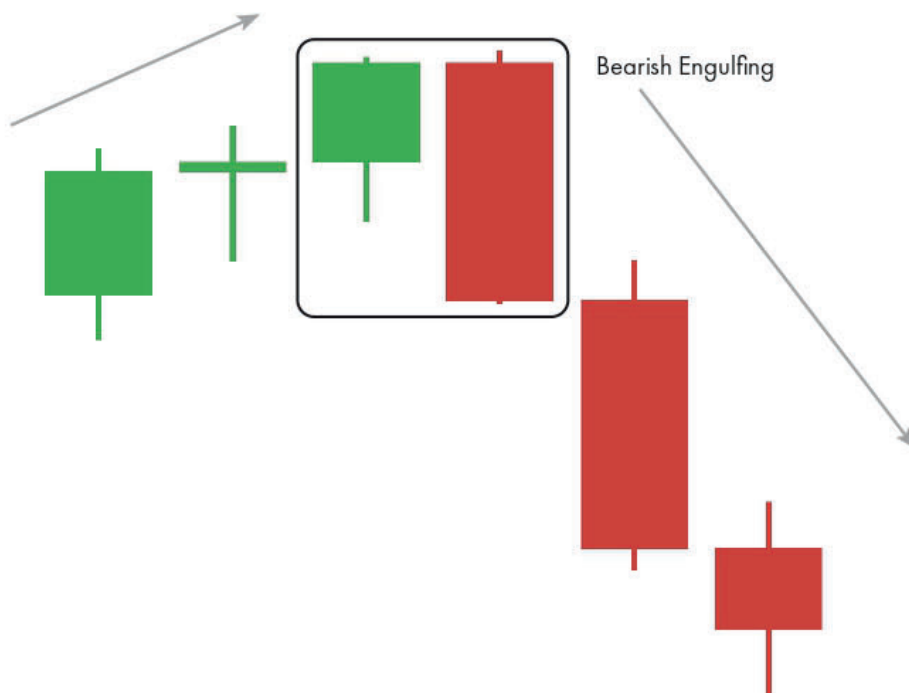
Die Erfolgsquote dieses Musters liegt bei 82 %⁴.

⁴ Enzyklopädie der Candlestick-Charts von Thomas N. Bulkowski

Wenn ein Bearish-Engulfing-Kerzenmuster an der richtigen Stelle erscheint, kann dies ein Zeichen sein für:

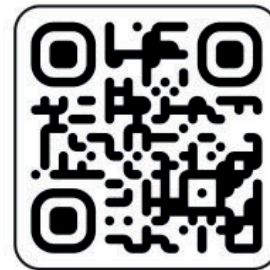
- das Ende eines Aufwärtstrends und den Beginn eines Abwärtstrends.
- das Ende eines Pullbacks und die Wiederaufnahme eines Abwärtstrends.

Hier ist ein Beispiel für ein Diagramm, das eine Trendumkehr nach dem Auftreten eines Bearish-Engulfing-Kerzenmusters zeigt:



Für eine noch detaillierte Anleitung mit vielen Beispielen, wie und wann du das Bearish- und Bullish-Engulfing-Pattern am besten nutzt, scanne den QR-Code auf der nächsten Seite und lese meinen Blogartikel durch.

Blogbeitrag zu
„Bearish und Bullish
Engulfing“

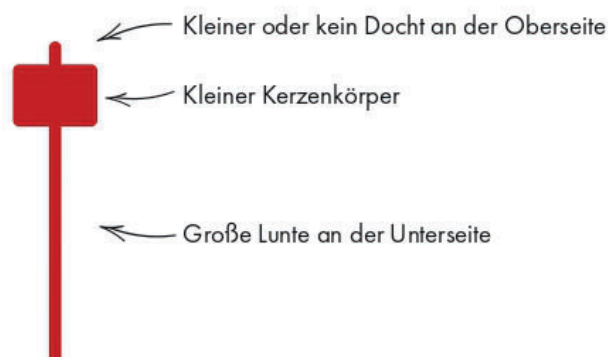


HAMMER-CANDLESTICK-PATTERN

Das Hammer-Kerzenmuster wird durch eine einzige Kerze gebildet:

1. Die Kerze hat einen kleinen Körper.
2. Der Docht an der Unterseite muss im Vergleich zum Körper lang sein.
3. Oben sollte sie entweder keinen Docht oder nur ein sehr kleiner Docht sein.
4. Die Farbe des Körpers spielt keine Rolle.

Auf deinem Chart sieht es so aus:



Dieses bullische Ein-Kerzen-Muster ist ein Umkehrmuster, das verwendet wird, um Tiefpunkte zu finden.

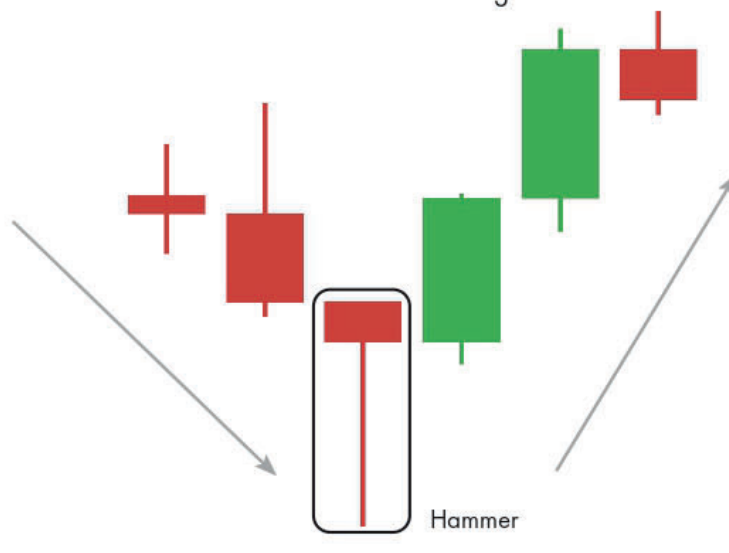
Aus diesem Grund wollen wir dieses Muster nach einer Abwärtsbewegung sehen, die zeigt, dass die Bullen beginnen, die Kontrolle zu übernehmen.

Die Erfolgsquote dieses Musters liegt bei 60 %⁵.

Wenn ein Hammer-Kerzenmuster an der richtigen Stelle auftaucht, kann es Folgendes anzeigen:

- Das Ende eines Abwärtstrends und den Beginn eines Aufwärtstrends.
- Das Ende eines Pullbacks und die Wiederaufnahme eines Aufwärtstrends.

Hier ist ein Beispiel für ein Diagramm, das eine Trendumkehr nach dem Auftreten eines Hammer-Kerzenmusters zeigt:



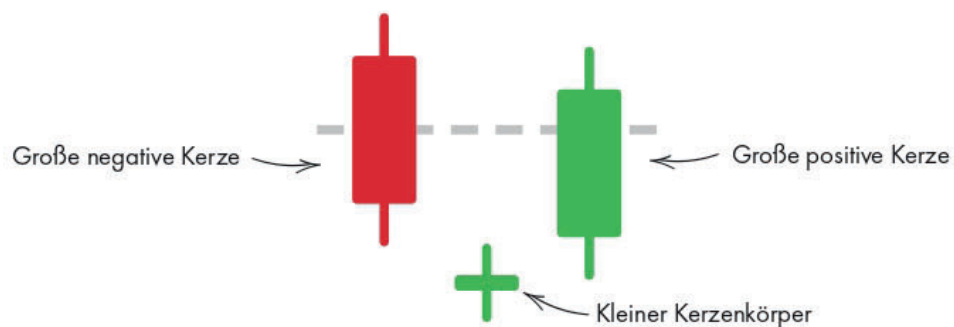
⁵ Enzyklopädie der Candlestick-Charts von Thomas N. Bulkowski

MORNINGSTAR-CANDLESTICK-PATTERN

Das Morningstar-Kerzenmuster besteht aus drei Kerzen:

1. Die erste Kerze muss bearish (negativ) sein.
2. Die dritte Kerze muss bullisch (positiv) sein.
3. Die zweite Kerze muss im Vergleich zu den anderen klein sein.
4. Die Farbe der zweiten Kerze spielt keine Rolle.
5. Idealerweise sollte sich der Körper der zweiten Kerze nicht mit den Körpern der anderen beiden Kerzen überschneiden.

Auf deinem Chart sieht das so aus:



Dieses bullische Drei-Kerzen-Muster ist ein Umkehrmuster, das verwendet wird, um Tiefpunkte zu finden.

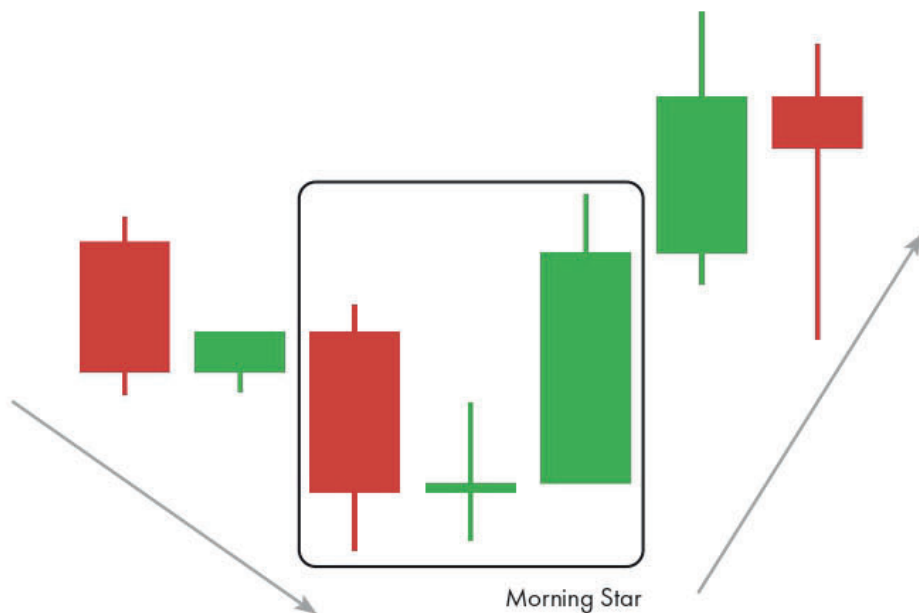
Aus diesem Grund wollen wir dieses Muster nach einer Abwärtsbewegung sehen, die zeigt, dass die Bullen beginnen, die Kontrolle zu übernehmen.

Die Erfolgsquote dieses Musters liegt bei 78 %⁶.

Wenn ein Morningstar-Kerzenmuster an der richtigen Stelle erscheint, kann es Folgendes anzeigen:

- Das Ende eines Abwärtstrends und den Beginn eines Aufwärtstrends.
- Das Ende eines Pullbacks und die Wiederaufnahme eines Aufwärtstrends.

Hier ein Beispiel für ein Diagramm, das eine Trendumkehr nach dem Auftreten eines Morningstar-Kerzenmusters zeigt:



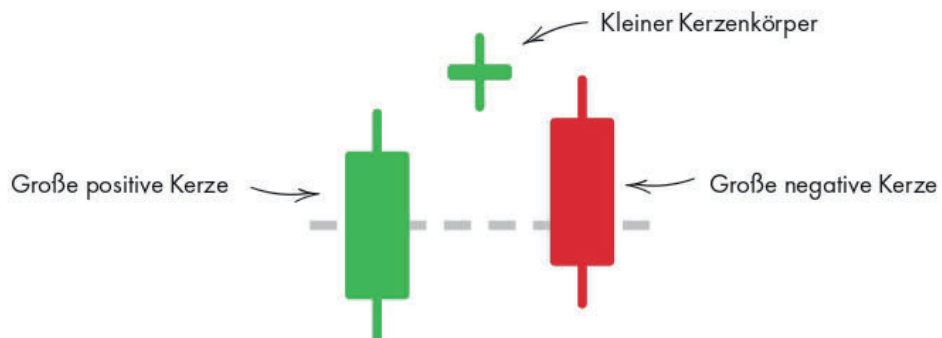
⁶ Enzyklopädie der Candlestick-Charts von Thomas N. Bulkowski

EVENINGSTAR-CANDLESTICK-PATTERN

Das Eveningstar-Kerzenmuster wird von drei Kerzen gebildet:

1. Die erste Kerze ist bullisch.
2. Die dritte Kerze ist bearish.
3. Die zweite Kerze hat einen kleinen Körper im Vergleich zu den anderen Kerzen.
4. Die Farbe der zweiten Kerze spielt keine Rolle.
5. Idealerweise sollte sich der Körper der zweiten Kerze nicht mit den Körpern der anderen beiden Kerzen überschneiden.

Auf deinem Chart sieht das so aus:



Dieses bearishe Drei-Kerzen-Muster ist ein Umkehrmuster, das verwendet wird, um Höchststände zu finden.

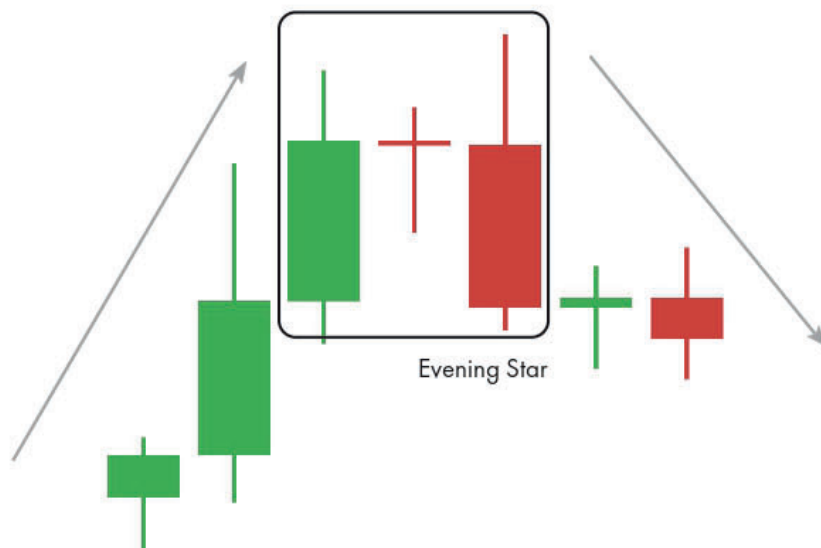
Aus diesem Grund wollen wir dieses Muster nach Aufwärtsbewegung sehen, die zeigt, dass die Verkäufer (Bären) beginnen, die Kontrolle zu übernehmen.

Die Erfolgsquote dieses Musters liegt bei 71 %⁷.

Wenn ein Eveningstar-Kerzenmuster an der richtigen Stelle erscheint, kann dies ein Zeichen auf folgendes sein:

- Das Ende eines Aufwärtstrends und der Beginn eines Abwärtstrends.
- Das Ende eines Pullbacks und die Wiederaufnahme eines Abwärtstrends.

Hier ist ein Beispiel für ein Diagramm, das eine Trendumkehr nach dem Auftreten eines Eveningstar-Kerzenmusters zeigt:



⁷ Enzyklopädie der Candlestick-Charts von Thomas N. Bulkowski

ZUSAMMENFASSUNG DER CANDLESTICK-PATTERN

Kerzenmuster sind weit verbreitet und es gibt viele weitere interessante Muster. Alle Muster haben nach ihrem Erscheinen eine bevorzugte Trading-Richtung und können als Timing für deinen Trading-Einstieg und dein Stop-Management verwendet werden.

Nutze diese Muster am besten in einem Trading-System bestehend aus einer Trenddefinition der übergeordneten Zeiteinheit, Widerstands- und Unterstützungszonen oder anderen Indikatoren wie Moving Averages, RSI, Bollinger-Bänder, VWAP oder Trenddefinition nach Marktstruktur. Dadurch erhöhst du die Trefferwahrscheinlichkeit deutlich und vermeidest unnötige Fehltrades.

INDIKATOREN: DEIN KOMPASS IN DER TECHNISCHEN ANALYSE

Technische Indikatoren sind das Rückgrat vieler Trading-Strategien. Sie helfen dir, Markttrends zu identifizieren, die Stärke eines Trends zu messen und potenzielle Umkehrpunkte vorherzusagen. In diesem Kapitel schauen wir uns einige der wichtigsten Indikatoren an, die du als Trader kennen solltest, und wie du sie effektiv in deinem Trading-Alltag nutzen kannst.

Was sind technische Indikatoren?

Technische Indikatoren sind mathematische Berechnungen, die auf historischen Preisdaten und Handelsvolumina basieren. Sie werden auf Charts angewendet, um zusätzliche Informationen zu liefern, die über das bloße Auge hinausgehen. Indikatoren können grob in zwei Kate-

gorien eingeteilt werden: trendfolgende Indikatoren und Momentum-Indikatoren.

1. Gleitende Durchschnitte (Moving Averages)

Einfacher gleitender Durchschnitt (SMA): Der SMA ist der Durchschnittspreis eines Vermögenswertes über einen bestimmten Zeitraum. Er hilft, den allgemeinen Trend zu glätten und zu identifizieren.



Anwendung:

Wenn der Kurs oberhalb des SMA liegt, deutet das auf einen Aufwärtstrend hin, während ein Kurs unterhalb des SMA auf einen Abwärtstrend hinweist. Kreuzungen des Kurses mit dem SMA können potenzielle Kauf- oder Verkaufssignale darstellen.

Exponentiell gleitender Durchschnitt (EMA): Der EMA legt mehr Gewicht auf die jüngsten Preise und reagiert schneller auf Preisänderungen als der SMA. In der nächsten Abbildung wird das deutlich durch einen direkten Vergleich von SMA und EMA. Die dunkle Linie ist weiterhin der SMA und nun in hell der EMA. Beide haben dieselbe Zeiteinheit von 18 Tagen und es wird deutlich, dass der EMA in hell schneller auf die aktuellen Preisveränderungen reagiert.



Anwendung:

Der EMA ist nützlich für kurzfristige Trading-Strategien, da er schneller auf aktuelle Marktbewegungen reagiert. Ein häufig genutztes Signal ist das Kreuzen des EMA über oder unter einem längeren gleitenden SMA-Durchschnitt.

2. Relative Stärke Index (RSI)

Der RSI ist ein Momentum-Indikator, der das Verhältnis der durchschnittlichen Gewinne zu den durchschnittlichen Verlusten über einen bestimmten Zeitraum misst. Er bewegt sich auf einer Skala von 0 bis 100.



Anwendung:

Meistens wird er als Kontraindikator verwendet. Dabei deutet ein RSI über 70 auf einen überkauften Markt hin und kann ein Verkaufssignal sein, während ein RSI unter 30 auf einen überverkauften Markt hinweist und ein Kaufsignal geben kann. Der RSI kann auch genutzt werden, um Divergenzen zu identifizieren, die auf eine bevorstehende Trendwende hindeuten.

3. Moving Average Convergence Divergence (MACD)

Der MACD ist ein Trendfolge- und Momentum-Indikator, der die Beziehung zwischen zwei gleitenden Durchschnitten eines Preises zeigt (in der Regel 12-tägiger und 26-tägiger EMA).

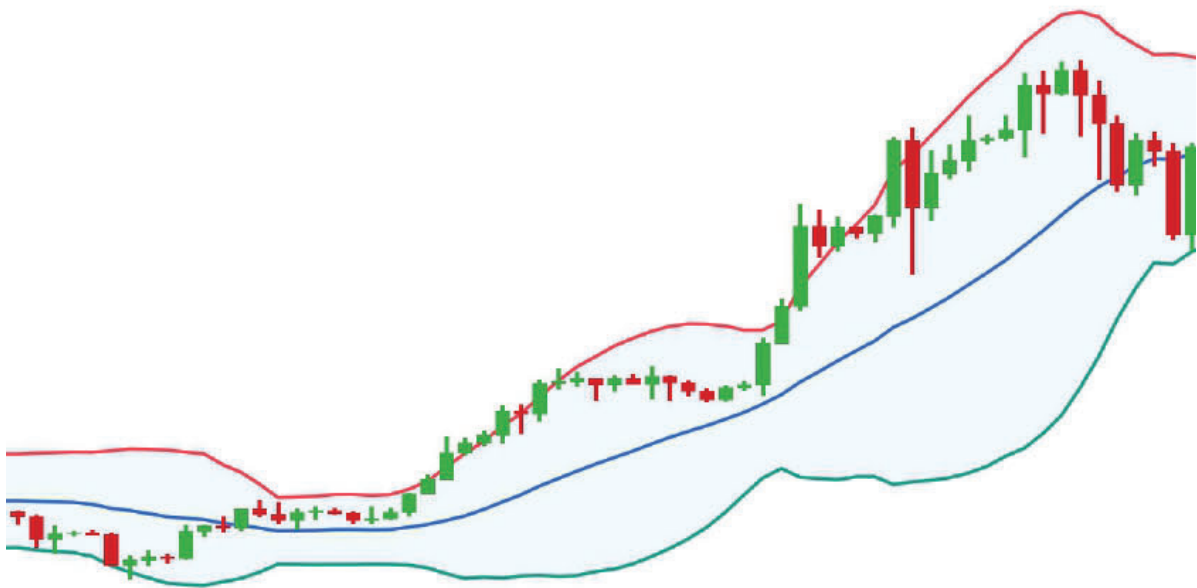


Anwendung:

Der MACD besteht aus der MACD-Linie, der Signallinie und dem Histogramm. Kauf- und Verkaufssignale werden generiert, wenn die MACD-Linie die Signallinie kreuzt. Ein positives Histogramm zeigt einen Aufwärtstrend an, ein negatives einen Abwärtstrend.

4. Bollinger Bänder

Bollinger Bänder bestehen aus einem mittleren gleitenden Durchschnitt und zwei Volatilitätsbändern, die über und unter dem Durchschnitt liegen.



Anwendung:

Wenn der Kurs die oberen Bänder berührt, kann der Markt überkauft sein und eine Umkehr nach unten ist möglich. Berührt der Kurs die unteren Bänder, kann der Markt überverkauft sein und eine Umkehr nach oben ist möglich. Bollinger Bänder sind nützlich, um die Volatilität des Marktes zu messen.

5. Stochastik

Der Stochastik-Indikator vergleicht den Schlusskurs eines Vermögenswertes mit seiner Preisspanne über einen bestimmten Zeitraum. Er besteht aus zwei Linien: %K und %D.



Anwendung:

Werte über 80 gelten als überkauft, und Werte unter 20 als überverkauft. Kreuzungen der %K- und %D-Linien können Kauf- oder Verkaufssignale liefern. Der Stochastik-Indikator kann auch verwendet werden, um Divergenzen zu erkennen.

6. Williams %R (PercentR)

Der Williams %R ist ein Momentum-Indikator, der ähnlich wie der RSI überkaufte und überverkaufte Bedingungen misst. Er bewegt sich auf einer Skala von 0 bis 100, obwohl es aber auch andere prozentuale Skalen gibt. In dem auf TradingView öffentlichem Indikator ist die Skala beispielsweise von 0 bis -100. Hier zeigen Werte unter -80 einen überverkauften Zustand an und Werte über -20 einen überkauften Zustand.



Wie bei den meisten Indikatoren kannst du in den Einstellungen die Länge oder Zeiteinheit definieren. Meine bevorzugte Länge ist hier 4 auf dem Tageschart.

Anwendung:

Werte nahe 0 weisen darauf hin, dass der Markt überkauft ist, während Werte nahe -100 anzeigen, dass der Markt überverkauft ist. Typischerweise wird ein Wert unter 80 als überverkauft und ein Wert über 20 als überkauft betrachtet. Der Williams %R kann auch verwendet werden, um Divergenzen zu erkennen, die auf bevorstehende Trendwenden hinweisen. Ebenfalls kann man mit dem Indikator relevante Hoch- und Tiefpunkte im Chart erkennen. Der Indikator eignet sich in Verbindung mit der Trendanalyse auch als Einstiegssignal für bestimmte Trading-Setups und Märkte.

Ich verwende den Williams %R-Indikator sehr gerne als Einstiegssignal. Mehr darüber, wie ich ihn nutze, findest du in meinem Blogartikel, den du über den QR-Code aufrufen kannst.

Blogbeitrag zu
„Williams %R“

**Fazit**

Technische Indikatoren sind unverzichtbare Werkzeuge für jeden Trader. Sie bieten wertvolle Einblicke in die Marktbewegungen und helfen dir, fundierte Handelsentscheidungen zu treffen. Indem du diese Indikatoren in deine Analyse einbeziehst, kannst du Trends besser identifizieren, die Marktstimmung messen und potenzielle Ein- und Ausstiegspunkte finden.

DIE KRAFT DER TECHNISCHEN ANALYSE

Wir haben nun eine umfassende Reise durch die Welt der technischen Analyse unternommen. Vom Verständnis der grundlegenden Konzepte und Werkzeuge bis hin zur praktischen Anwendung haben wir die wichtigsten Elemente dieses entscheidenden Bereichs des Tradings abgedeckt. In diesem abschließenden Unterkapitel fassen wir die wichtigsten Erkenntnisse zusammen und heben hervor, warum die technische Analyse ein unverzichtbares Werkzeug für jeden Trader ist.

Die Essenz der technischen Analyse

Die technische Analyse ist mehr als nur das Studium von Charts und Indikatoren. Sie vereint Kunst und Wissenschaft und ermöglicht es Tradern, fundierte Entscheidungen auf der Grundlage vergangener Preisdaten und Handelsvolumina zu treffen. Sie bietet eine strukturierte Methode, um Markttrends zu erkennen, Umkehrpunkte zu identifizieren und das Risiko zu managen.

Wichtige Erkenntnisse

1. **Verständnis der Marktpsychologie:** Die technische Analyse hilft dir, die Psychologie des Marktes zu verstehen. Indem du Muster und Trends identifizierst, kannst du Einblicke in das Verhalten der Marktteilnehmer gewinnen und potenzielle Handelsmöglichkeiten erkennen.

2. **Vielfältige Werkzeuge:** Wir haben verschiedene Werkzeuge und Techniken kennengelernt, von gleitenden Durchschnitten und dem RSI bis hin zu Chartmustern wie Kopf-Schulter-Formationen und Dreiecken. Jedes dieser Werkzeuge bietet einzigartige Einblicke und kann in Kombination verwendet werden, um eine umfassende Analyse zu erstellen.
3. **Praktische Anwendung:** Die technische Analyse ist nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch anwendbar. Durch die Kombination verschiedener Indikatoren und Muster kannst du effektive Handelsstrategien entwickeln, die dir helfen, profitable Trades zu identifizieren und Verluste zu minimieren.
4. **Risikomanagement:** Eines der wichtigsten Themen im Trading ist das Risikomanagement. Unabhängig davon, wie gut deine Analysen sind – ohne ein solides Risikomanagement kann selbst die beste Strategie scheitern. Die technische Analyse bietet dir dabei Werkzeuge, um Stop-Loss-Levels festzulegen und deine Positionsgröße zu bestimmen, um das Risiko zu kontrollieren.

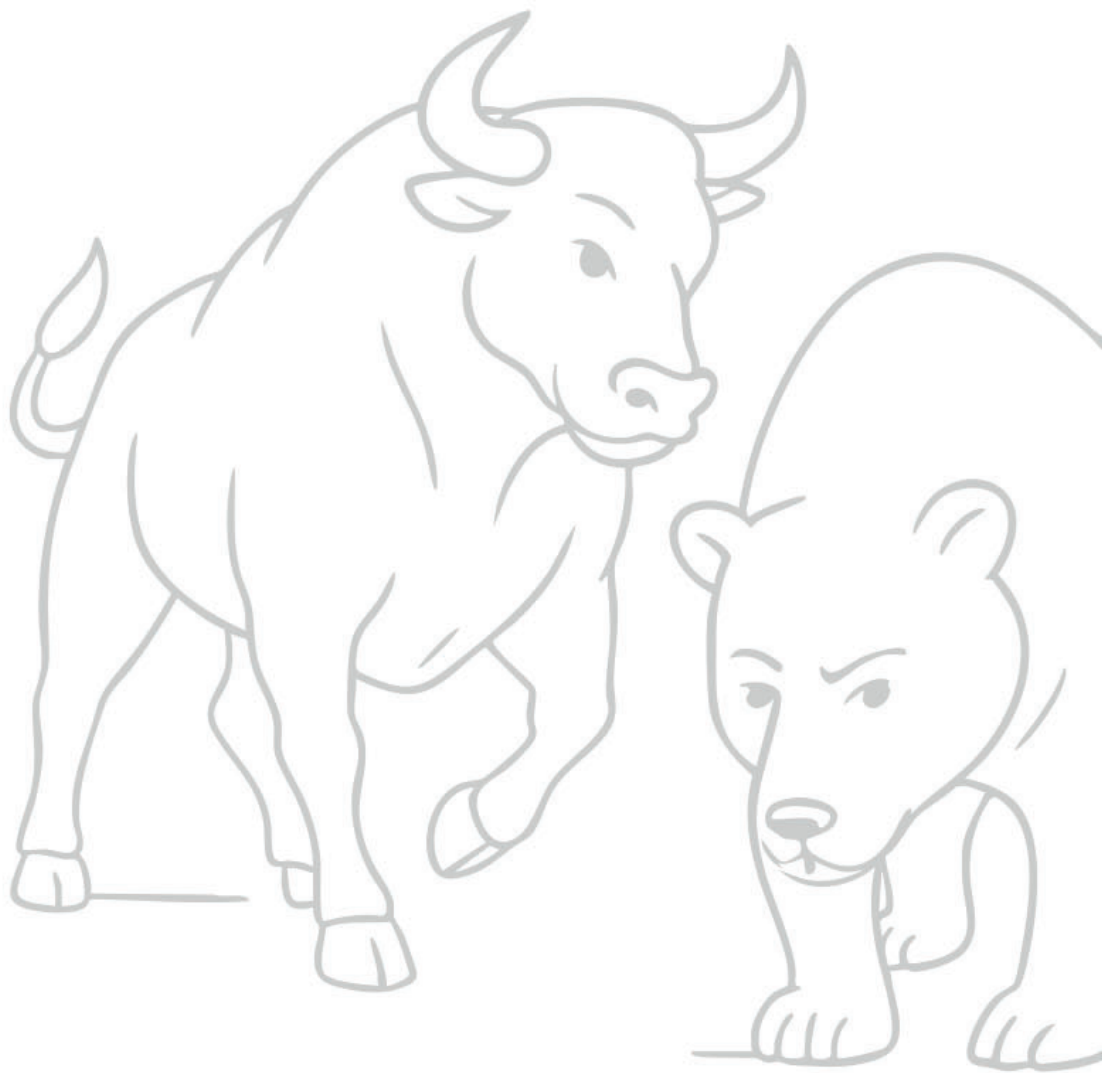
Warum die technische Analyse für jeden Trader unerlässlich ist

Die technische Analyse ist ein unverzichtbares Werkzeug für jeden Trader, unabhängig von seinem Erfahrungsniveau. Sie bietet eine methodische Herangehensweise, um Marktbewegungen zu analysieren und fundierte Handelsentscheidungen zu treffen. Durch die Beherrschung der technischen Analyse kannst du deine Erfolgchancen im Markt erheblich verbessern und langfristig erfolgreich sein.

Fazit

Die Reise durch die technische Analyse hat gezeigt, wie mächtig und vielseitig dieses Werkzeug ist. Von der Identifizierung von Trends und Mustern bis hin zur Anwendung auf praktische Handelsstrategien – die technische Analyse bietet dir die Werkzeuge, die du für deinen Erfolg in der dynamischen Welt des Tradings benötigst. Bleib neugierig, übe regelmäßig und verfeinere deine Fähigkeiten, um das Beste aus den Möglichkeiten zu machen, die dir die Märkte bieten.

Mit diesem Wissen bist du gut gerüstet, um die Herausforderungen des Marktes zu meistern und deine Trading-Ziele zu erreichen. Die technische Analyse ist dein Kompass in der Welt des Tradings.





ENTWICKLE UND FINDE DEINE STRATEGIE

Eine erfolgreiche Trading-Strategie zu entwickeln ist wie das Schmieden eines persönlichen Plans für den Erfolg an den Finanzmärkten. Es geht darum, einen klaren und systematischen Ansatz zu formulieren, der auf deinen Zielen, deiner Risikobereitschaft und deinem Zeitaufwand basiert. In diesem Kapitel zeige ich dir, wie du deine eigene Trading-Strategie entwickeln und anpassen kannst, um langfristigen Erfolg zu erzielen.

Die meisten erfolgreichen Trading-Strategien bestehen aus den folgenden Komponenten und sollten für dich einfach und klar umsetzbar sein. Dabei gibt es Strategien, die bevorzugt in einem Markt angewendet werden, da dieser häufig sich wiederholende Muster oder Verhaltensweisen zeigt.

Zum Beispiel eine Breakout-Strategie, die bevorzugt auf Gold funktioniert, oder eine Range-Trading-Strategie, die sich besonders im EURO/US-Dollar-Markt eignet. Diese beiden Märkte haben besondere Verhaltensweisen, auf die du darauf zugeschnittene Trading-Strategien entwickeln kannst. Eine weitere Möglichkeit sind allgemeingültige Trading-Strategien, die in unterschiedlichen Märkten funktionieren.

Diese Strategien bestehen in der Regel aus den Komponenten:

1. Zeiteinheiten

Es gibt zwei Zeiteinheiten, die du analysierst:

Die erste ist die Zeiteinheit, auf der du deine Trades platzierst, deine Risiken managst und deine Ziele bestimmst. Die zweite Zeiteinheit sollte etwa viermal so groß sein wie die erste. Auf dieser größeren Zeiteinheit führst du deine Trendanalyse durch, erkennst Widerstände und Unterstützungen und sammelst wenn möglich weitere

relevante Informationen, die deine Trading-Entscheidung unterstützen.

Ein Beispiel: Eine Bedingung könnte sein, dass du nur Long-Trades durchführst, wenn der Trend oder die Marktstruktur in beiden Zeiteinheiten in die gleiche Richtung zeigt.

2. Indikatoren

Vermeide es, deinen Chart mit Indikatoren vollzuladen. In der Regel reichen 1-2 Indikatoren vollkommen aus. Zu viele Indikatoren machen dir das Leben bei der Entscheidungsfindung sehr schwer.

Ich benutze für viele Strategien den Williams %R-Indikator, der mit der richtigen Anwendung und Einstellung gute Einstiegsgewinnchancen anzeigt.

3. Einstiegspattern

Einstiegspattern sind bestimmte Kerzenformationen oder, je nach Trading-Strategie, auch andere Dinge, die der Kurs zeigen muss, damit du deine Einstiegsorder platzieren kannst.

Dabei ist es wichtig, dass dein Einstiegspattern im Idealfall irgendeine Verbindung zu dem hat, was die Kurse bewegt – dem Handelsvolumen. Zeigt deine Kerzenformation zum Beispiel eine Umkehrformation an, dann liegt das daran, dass auf einem bestimmten Preislevel große Käufer in den Markt gekommen sind und gekauft haben. Das ist dann die Ursache für die Kerzenformation oder einen Indikator, der sich bewegt.

4. Stop-Loss und Kursziele

Wie wichtig das Bestimmen von Stop-Loss und Kurszielen ist, habe ich schon oft genug deutlich gemacht. Es ist der Schlüssel zum langfristigen Erfolg, denn mit diesen Instrumenten wird deine Trading-Strategie mathematisch profitabel. Wir dürfen keine emotionalen Entscheidungen treffen und genau deswegen brauchen wir klare Ein- und Ausstiegsregeln, die sinnvoll und profitabel sind.

Manage auch deine Risiken, sobald du eine offene Position hast. Damit verbesserst du dein anfängliches Change-Risiko-Verhältnis (CRV) und reduzierst die Risiken.

Achte jedoch darauf, dein Trading-Ziel nie zu reduzieren!

Mit diesen drei Komponenten lassen sich Trading-Strategien auf unterschiedlichen Zeithorizonten erstellen:

- **Daytrading:** Geeignet für Trader, die sich mindestens 1-2 Stunden konzentriert den Markt beobachten können. Erfordert schnelle Entscheidungen und ist sehr zeitintensiv.
- **Swingtrading:** Ideal für diejenigen, die über mehrere Tage oder Wochen handeln möchten. Erfordert weniger Zeit als Daytrading und nutzt kurzfristige Preisbewegungen.
- **Langfristiges Investieren:** Geeignet für Anleger, die weniger Zeit investieren möchten und auf langfristiges Wachstum setzen. Fokus auf fundamentale Analyse und langfristige Markttrends.

Fazit

Die Entwicklung einer erfolgreichen Trading-Strategie erfordert Zeit, Geduld und eine systematische Herangehensweise. Indem du dir klare Ziele setzt, dein Risiko kennst, den passenden Handelsstil wählst und deine Strategie gründlich testest, legst du den Grundstein für langfristigen Erfolg. Bleibe diszipliniert, lerne kontinuierlich und passe deine Strategie flexibel an die sich ständig ändernden Marktbedingungen an, um das Beste aus deinen Trading-Möglichkeiten herauszuholen.

ORDERARTEN: DER SCHLÜSSEL ZUR EFFIZIENTEN HANDELSAUSFÜHRUNG

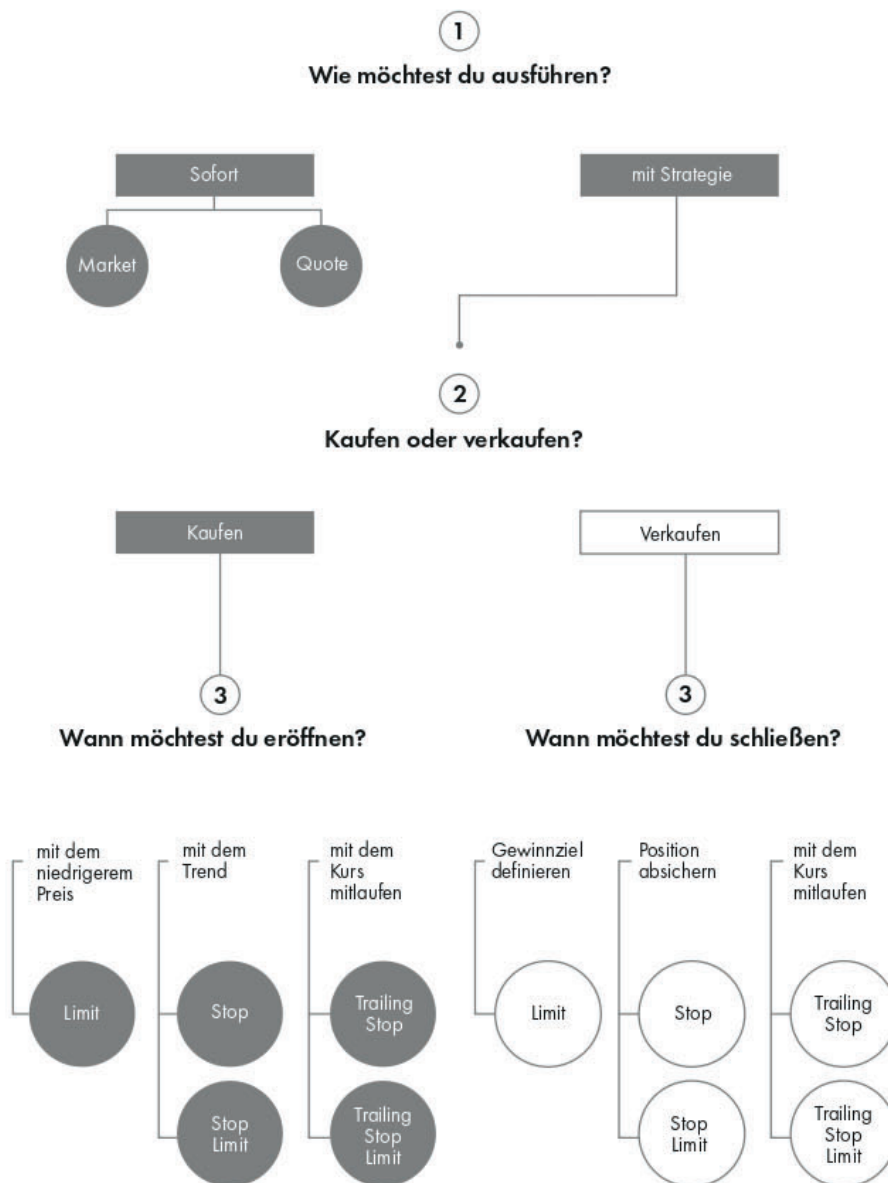
Ein essenzieller Bestandteil jeder Trading-Strategie ist das Verständnis der verschiedenen Orderarten. Die richtige Orderart zur richtigen Zeit kann den Unterschied zwischen einem profitablen Trade und einem verlustreichen Trade ausmachen.

Leider ist dieses Buch ebenfalls zu kurz, um tiefgehend auf die Orderarten einzugehen. Daher an dieser Stelle nur eine erklärende Grafik.

So findest du die passende Order:

1. Willst du eine Order sofort ausüben oder handelst du strategisch?
2. Willst du kaufen oder verkaufen?
3. Ab jetzt bitte in die Grafik schauen.

Wie du den richtigen Ordertypen auswählst?



Für noch mehr Erklärungen zu jeder einzelnen Order scanne den QR-Code und lese meinen Blogartikel dazu durch.



Blogbeitrag zu
„Ordertypen“

RISIKOBERECHNUNG: DIE GRUNDLAGE FÜR NACHHALTIGEN TRADING- ERFOLG

Eine der wichtigsten Säulen einer erfolgreichen Trading-Strategie ist ein effektives Risikomanagement. Ohne ein klares Verständnis und eine präzise Berechnung des Risikos können selbst die besten Handelsstrategien fehlschlagen. In diesem Kapitel erkläre ich dir, wie du das Risiko für deine Trades berechnest und wie du diese Berechnungen in deine Strategie integrierst, um langfristigen Erfolg zu gewährleisten.

Schritte zur Risikoberechnung

1. Bestimme dein Handelskapital

Bevor du das Risiko eines einzelnen Trades berechnest, musst du dein gesamtes verfügbares Handelskapital kennen. Das ist der Be-

trag, den du bereit bist zu investieren und gegebenenfalls zu verlieren.

Beispiel: Angenommen, du verfügst über 10.000 Euro als Handelskapital.

2. Definiere dein prozentualen Risikoanteil pro Trade

Eine gängige Regel im Risikomanagement ist, nicht mehr als 1-2 % deines Handelskapitals pro Trade zu riskieren. Dies schützt dein Kapital vor erheblichen Verlusten durch eine einzige Fehlentscheidung.

Beispiel: Bei einem Handelskapital von 10.000 Euro und einem Risikoprozentsatz von 1 % würdest du maximal 100 Euro pro Trade riskieren.

3. Bestimme deinen Stop-Loss

Der Stop-Loss ist das Preisniveau, bei dem du einen Verlust akzeptierst und deine Position schließt, um weitere Verluste zu vermeiden. Der Abstand zwischen deinem Einstiegspreis und deinem Stop-Loss bestimmt dein Risiko pro Aktie oder Einheit.

Beispiel: Du kaufst eine Aktie für 50 Euro und setzt deinen Stop-Loss auf 48 Euro. Dein Risiko pro Aktie beträgt somit 2 Euro.

Wenn sich eine Aktie in einem Aufwärtstrend befindet, kann der Stop-Loss dynamisch angepasst werden, um Gewinne zu sichern. Ein gängiger Ansatz ist es, den Stop-Loss an das letzte oder vorletzte relevante Tief des Kursverlaufs zu setzen. Diese Tiefs markie-

ren oft Unterstützungszonen, an denen der Kurs in der Vergangenheit wieder nach oben gedreht hat. Wird jedoch eines dieser Tiefs durchbrochen, könnte das ein Hinweis auf eine Trendwende sein und es ist sinnvoll, aus der Position auszusteigen, um größere Verluste zu vermeiden. Auf diese Weise schützt der Stop-Loss deine Gewinne, während du weiterhin von der positiven Kursentwicklung profitierst.

Eine gängige Methode, um relevante Tiefs zu identifizieren, ist die Marktstruktur oder ein Indikator wie der Williams %R-Indikator. Diesen erkläre ich im Kapitel „Technische Analyse“ unter „Indikatoren“ (S. 123).

4. Berechne die Positionsgröße

Die Positionsgröße ist die Anzahl der Einheiten (zum Beispiel Aktien, Kontrakte), die du kaufen oder verkaufen möchtest. Sie ergibt sich aus der Division deines maximalen Risikobetrags durch dein Risiko pro Einheit.

Formel: $\text{Positionsgröße} = \text{Maximaler Risikobetrag} / \text{Risiko pro Einheit}$

Beispiel: Bei einem maximalen Risikobetrag von 100 Euro und einem Risiko von 2 Euro pro Aktie beträgt deine Positionsgröße 50 Aktien (100 Euro / 2 Euro).

Praktische Anwendung

Durch die Anwendung dieser Schritte auf jeden Trade kannst du sicherstellen, dass du dein Risiko effektiv managst. Hier ist ein vollständiges Beispiel zur Verdeutlichung:

Handelskapital: 10.000 Euro

Risikoprozent pro Trade: 1 % (100 Euro)

Einstiegspreis der Aktie: 50 Euro

Stop-Loss: 48 Euro (Risiko pro Aktie = 2 Euro)

Berechnete Positionsgröße: 50 Aktien (100 Euro / 2 Euro)

Mit dieser Methode weißt du genau, wie viel Kapital du pro Trade einsetzen solltest und wann du aussteigen musst, um Verluste zu begrenzen.

Wichtige Tools und Techniken

Positionsgrößenrechner: Online-Tools und Trading-Plattformen bieten oft integrierte Positionsgrößenrechner an, die dir dabei helfen, diese Berechnungen schnell und genau durchzuführen.

Trading-Tagebuch: Halte alle deine Trades und deren Risikoberechnungen in einem Trading-Tagebuch fest. Das hilft dir, diszipliniert zu bleiben und deine Strategie kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern.

Fazit

Die Risikokalkulation ist ein unverzichtbarer Bestandteil jeder Handelsstrategie. Durch die Festlegung klarer Risikoparameter und die konsequente Anwendung dieser Prinzipien kannst du sicherstellen, dass du dein Kapital schützt und langfristig erfolgreich handelst. Die Risikoberechnung ist keine einmalige Aufgabe, sondern ein kontinuierlicher Prozess, der Aufmerksamkeit und Disziplin erfordert. Bleib dran und wende diese Methoden konsequent an, um deine Handelsstrategie auf ein solides Fundament zu stellen.

KURSZIELE: DAS NAVIGATIONSSYSTEM FÜR DEINEN TRADING-ERFOLG

Das Setzen von Kurszielen ist ein wesentlicher Bestandteil jeder erfolgreichen Trading-Strategie. Kursziele helfen dir, deine Trades zu planen, deine Gewinne zu maximieren und deine Risiken zu minimieren. In diesem Kapitel erkläre ich dir, was Kursziele sind, warum sie wichtig sind und wie du sie effektiv festlegst, um deine Trading-Performance zu optimieren.

Was sind Kursziele?

Kursziele sind Preisniveaus, bei denen du planst, deine Position zu schließen, um Gewinne zu realisieren oder Verluste zu begrenzen. Sie dienen als Orientierungspunkte, die dir helfen, deine Handelsentscheidungen zu strukturieren und disziplinierter zu handeln. Kursziele können sowohl für Kauf- als auch für Verkaufspositionen festgelegt werden.

Wie setzt man effektive Kursziele?

Das Festlegen von Kurszielen erfordert eine Kombination aus technischer Analyse und Marktforschung. Hier sind einige Methoden, die du anwenden kannst, um präzise Kursziele zu bestimmen:

1. Technische Analyse

Technische Indikatoren und Chartmuster sind nützliche Werkzeuge bei der Festlegung von Kurszielen.

Unterstützungs- und Widerstandsniveaus: Identifiziere wichtige Unterstützungs- und Widerstandsniveaus auf dem Chart. Diese Niveaus dienen oft als natürliche Kursziele, da sie Punkte darstellen, an denen der Preis wahrscheinlich auf Widerstand stoßen oder Unterstützung finden wird.

- **Chartmuster:** Muster wie Kopf-Schulter, Doppel-Top und Dreiecke können dir helfen, Kursziele zu bestimmen, indem du die Höhe des Musters misst und diese Projektion auf den Ausbruchspunkt anwendest.

2. Chance-Risiko-Verhältnis (CRV)

Das CRV hilft dir, das Potenzial eines Trades zu bewerten.

- **Verhältnis festlegen:** Ein gängiges Verhältnis ist 1:2 oder höher, was bedeutet, dass du bereit bist, 1 Euro zu riskieren, um 2 Euro zu gewinnen. Dieses Verhältnis hilft dir, sicherzustellen, dass deine potenziellen Gewinne die möglichen Verluste überwiegen.

- **Anwendung:** Bestimme dein Kursziel basierend auf deinem Einstiegsniveau und des Chance-Risiko-Verhältnisses. Wenn du beispielsweise 100 Euro riskierst, sollte dein Kursziel mindestens 200 Euro über deinem Einstiegspunkt liegen.

3. Trailing-Stops

Trailing-Stops sind dynamische Kursziele, die sich mit dem Markt bewegen.

Wie sie funktionieren: Ein Trailing-Stop bewegt sich mit dem Marktpreis und hilft dir, Gewinne zu sichern und gleichzeitig das Risiko zu minimieren. Bewegt sich der Marktpreis zugunsten deines Trades, passt sich der Trailing-Stop automatisch an und folgt dem Preis.

- **Vorteile:** Trailing-Stops ermöglichen es dir, durch Gewinnmaximierung und Risikobegrenzung von aktuellen Trends zu profitieren.

Fazit

Das Setzen von Kurszielen ist eine wesentliche Praxis für jeden erfolgreichen Trader. Durch die Kombination von technischer Analyse und der Berücksichtigung des Chance-Risiko-Verhältnisses legst du die Basis für eine Trading-Strategie, die eine konstante Rendite erwirtschaftet. Indem du dir klare und realistische Kursziele setzt, erhöhst du deine Chancen auf erfolgreiche Trades und verbesserst deine Fähigkeit, Gewinne zu maximieren und Verluste zu minimieren. Bleibe diszipliniert, überprüfe regelmäßig deine Risiken und reduziere sie, sobald du im Trade bist. Dadurch verbesserst du dein CRV und schützt dein Kapital.

TREFFERWAHRSCHEINLICHKEIT: DER SCHLÜSSEL ZU FUNDIERTEN HANDELSENTSCHEIDUNGEN

Die Trefferwahrscheinlichkeit ist ein entscheidendes Konzept für jeden Trader, der eine erfolgreiche Strategie entwickeln möchte. Sie hilft dir, die Erfolgsquote deiner Trades zu bewerten und fundierte Entscheidungen zu treffen. In diesem Kapitel erkläre ich dir, was die Trefferwahrscheinlichkeit ist, warum sie wichtig ist und wie du sie berechnen und in deine Handelsstrategie integrieren kannst.

Was ist die Trefferwahrscheinlichkeit?

Die Trefferwahrscheinlichkeit, auch Trefferquote genannt, ist der Prozentsatz der Trades, die mit Gewinn abgeschlossen werden. Sie gibt dir eine Vorstellung davon, wie oft deine Strategie erfolgreich ist und hilft dir, das Vertrauen in deine Handelsentscheidungen zu stärken.

Warum ist die Trefferwahrscheinlichkeit wichtig?

1. **Bewertung der Strategie:** Die Trefferwahrscheinlichkeit ist ein wichtiger Indikator für die Effektivität deiner Handelsstrategie. Eine hohe Trefferquote zeigt, dass deine Strategie oft die richtigen Entscheidungen trifft, während eine niedrige Trefferquote darauf hinweisen kann, dass Anpassungen notwendig sind.
2. **Risikomanagement:** Wenn du deine Trefferquote kennst, kannst du besser einschätzen, wie viel Risiko du bei jedem Trade eingehen kannst. Sie hilft dir, deine Positionsgröße und deine Stop-Loss-Level zu bestimmen, um Verluste zu minimieren.

3. **Emotionale Stabilität:** Eine klare Vorstellung von deiner Trefferwahrscheinlichkeit kann dir helfen, emotional stabil zu bleiben und diszipliniert zu handeln, auch wenn du eine Serie von Verlusten erlebst.

Wie wird die Trefferwahrscheinlichkeit berechnet?

Die Trefferwahrscheinlichkeit wird berechnet, indem die Anzahl der profitablen Trades durch die Gesamtzahl der Trades dividiert und das Ergebnis mit 100 multipliziert wird.

Formel:

Trefferwahrscheinlichkeit (%) = (Anzahl der profitablen Trades / Gesamtzahl der Trades) x 100

Beispiel: Angenommen, du hast in den letzten 100 Trades 60 Gewinne erzielt. Deine Trefferwahrscheinlichkeit beträgt somit:

Berechnung: Trefferwahrscheinlichkeit (%) = $(60 / 100) \times 100 = 60 \%$

Trefferwahrscheinlichkeit in deine Strategie integrieren

1. Backtesting und Analyse

Um eine genaue Trefferwahrscheinlichkeit zu ermitteln, solltest du deine Handelsstrategie gründlich backtesten. Verwende historische Daten, um zu sehen, wie oft deine Strategie in der Vergangenheit erfolgreich war.

Vorgehensweise: Nutze Trading-Software oder Plattformen, die Backtesting-Funktionen bieten. Simuliere deine Trades über einen bestimmten Zeitraum und analysiere die Ergebnisse, um deine Trefferquote zu berechnen.

2. Anpassung der Positionsgröße

Deine Trefferwahrscheinlichkeit kann dir helfen, die optimale Positionsgröße für deine Trades zu bestimmen. Bei einer höheren Trefferquote kannst du möglicherweise größere Positionen eingehen, während eine niedrigere Trefferquote kleinere Positionsgrößen erfordert, um das Risiko zu kontrollieren.

Vorgehensweise: Kombiniere deine Trefferwahrscheinlichkeit mit deinem Chance-Risiko-Verhältnis und der maximalen Verlusttoleranz, um die richtige Positionsgröße festzulegen.

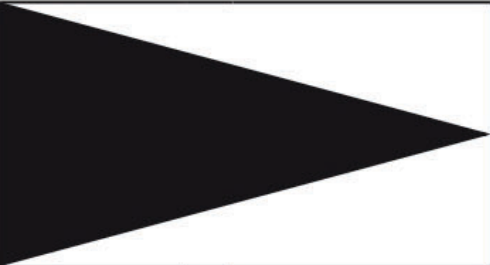
3. Chance-Risiko-Verhältnis (CRV)

Deine Trefferwahrscheinlichkeit beeinflusst auch dein Chance-Risiko-Verhältnis. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und potenziellem Gewinn ist entscheidend, um langfristig profitabel zu bleiben.

Vorgehensweise: Wenn deine Trefferwahrscheinlichkeit hoch ist, kannst du ein niedrigeres Chance-Risiko-Verhältnis akzeptieren. Bei einer niedrigeren Trefferquote benötigst du ein höheres Chance-Risiko-Verhältnis, um Verluste auszugleichen.

Zur Vereinfachung kann man Trading-Strategien mit Hilfe des Chance-Risiko-Verhältnisses in drei unterschiedliche Kategorien einteilen.

Das Chance-Risiko-Verhältnis zeigt an, wie viel du als Trader bei jedem Trade im Verhältnis zum Risiko gewinnen kannst. Beträgt das CRV 1:3, dann gewinnst du bei einem erfolgreichen Trade dreimal so viel wie bei einem verlustreichen Trade.

Anzahl der Trading-Setups	Chance-Risiko-Verhältnis (CRV)	Trefferwahrscheinlichkeit	Psychologische Umsetzbarkeit
	Größer als 1:3	Kann kleiner als 50 % sein	Wenige Trading-Setups und lange Trading-Dauer
	1:1,5 bis 1:3	Größer als 50 %	Psychologisch für die meisten schwierig umzusetzen
	0,2:1 (Negativ CRV)	Größer als 80 %	Mehr Trading-Setups Sehr viele Trading-Setups Klare Regeln notwendig

Fazit

Die Trefferwahrscheinlichkeit ist ein unverzichtbares Werkzeug für jeden Trader, der eine erfolgreiche Handelsstrategie entwickeln möchte. Sie hilft dir, die Effektivität deiner Strategie zu bewerten, das Risiko zu managen und disziplinierte Entscheidungen zu treffen. Indem du deine Trefferquote berechnest und in deine Handelsstrategie integrierst, kannst du deine Erfolgchancen erheblich verbessern und langfristig profitabel bleiben. Bleibe diszipliniert, überwache deine Trefferquote regelmäßig und passe deine Strategie an die sich ändernden Marktbedingungen an, um das Beste aus deinen Handelsmöglichkeiten zu machen.



8

TRADING STRATEGIEN FÜR EINSTEIGER

DER PERFEKTE START

Der Einstieg in das Trading kann aufregend, aber auch überwältigend sein. Es gibt viele Strategien und die Wahl der richtigen kann den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen. In diesem Kapitel stelle ich dir einige einfache und bewährte Trading-Strategien vor, die speziell für Einsteiger geeignet sind. Diese Strategien sind leicht verständlich und helfen dir, die Grundlagen des Tradings zu erlernen und erste Erfolge zu erzielen. Dabei starte ich mit einfachen Strategien für Investoren, dann für Swingtrader und zum Schluss für Daytrader. Dabei gilt: Je kürzer die Haltedauer, umso mehr wird Trading zu einer Fähigkeit, die intensiv geübt und trainiert werden muss. Mittel- bis langfristige Strategien sind dagegen einfacher zu erlernen und umzusetzen.

INVESTIEREN

1. BUY AND HOLD

Was ist Buy and Hold?

Buy and Hold ist eine langfristige Investitionsstrategie, bei der du Aktien oder andere Finanzinstrumente kaufst und diese unabhängig von kurzfristigen Marktschwankungen über einen längeren Zeitraum hältst.

Vorteile:

- **Einfachheit:** Diese Strategie erfordert wenig Handelsaktivität und ist daher leicht zu verstehen und umzusetzen.
- **Geringe Transaktionskosten:** Da du weniger häufig handelst, fallen auch weniger Transaktionskosten an.
- **Potenzial für langfristiges Wachstum:** Historisch gesehen haben Aktienmärkte über lange Zeiträume hinweg an Wert gewonnen.

Vorgehensweise:

Wähle qualitativ hochwertige Aktien oder ETFs, die ein solides Wachstumspotenzial aufweisen, und halte diese über mehrere Jahre. Vertraue darauf, dass der Markt langfristig steigen wird, und lasse dich nicht von kurzfristigen Schwankungen aus der Ruhe bringen.

2. DOLLAR-COST AVERAGING (DCA)

Was ist Dollar-Cost Averaging?

DCA ist eine Strategie, bei der du regelmäßig einen festen Betrag in ein bestimmtes Finanzinstrument investierst, unabhängig vom aktuellen Preis. Dies hilft, die Auswirkungen der Marktvolatilität zu glätten.

Vorteile:

- **Risikominderung:** Durch den regelmäßigen Kauf über einen längeren Zeitraum hinweg reduzierst du das Risiko, zum falschen Zeitpunkt zu kaufen.
- **Einfach und diszipliniert:** Diese Strategie fördert Disziplin und eliminiert die Notwendigkeit, den perfekten Kaufzeitpunkt zu finden.

Vorgehensweise:

Setze dir einen festen Betrag, den du regelmäßig – zum Beispiel monatlich – in eine Aktie oder einen ETF investierst. Halte dich strikt an diesen Plan, unabhängig davon, wie sich der Markt entwickelt.

3. TRENDFOLGE FÜR EINSTEIGER

Was ist Trendfolge?

Trendfolge ist eine Strategie, bei der du in die Richtung des vorherrschenden Markttrends handelst. Diese Strategie nutzt die Tendenz von Märkten, sich in Trends zu bewegen.

Vorteile:

- **Einfache Umsetzung:** Das Erkennen von Trends ist relativ einfach, besonders mit grundlegenden technischen Indikatoren wie gleitenden Durchschnitten.
- **Potenzial für hohe Gewinne:** Wenn du frühzeitig in einen starken Trend einsteigst, kannst du erhebliche Gewinne erzielen.

Vorgehensweise:

Verwende einfache technische Indikatoren wie den 50-Tage- und den 200-Tage-SMA (Simple Moving Average). Ein gängiges Signal ist, wenn der 50-Tage-SMA den 200-Tage-SMA von unten nach oben (Kaufsignal) oder von oben nach unten (Verkaufssignal) kreuzt.

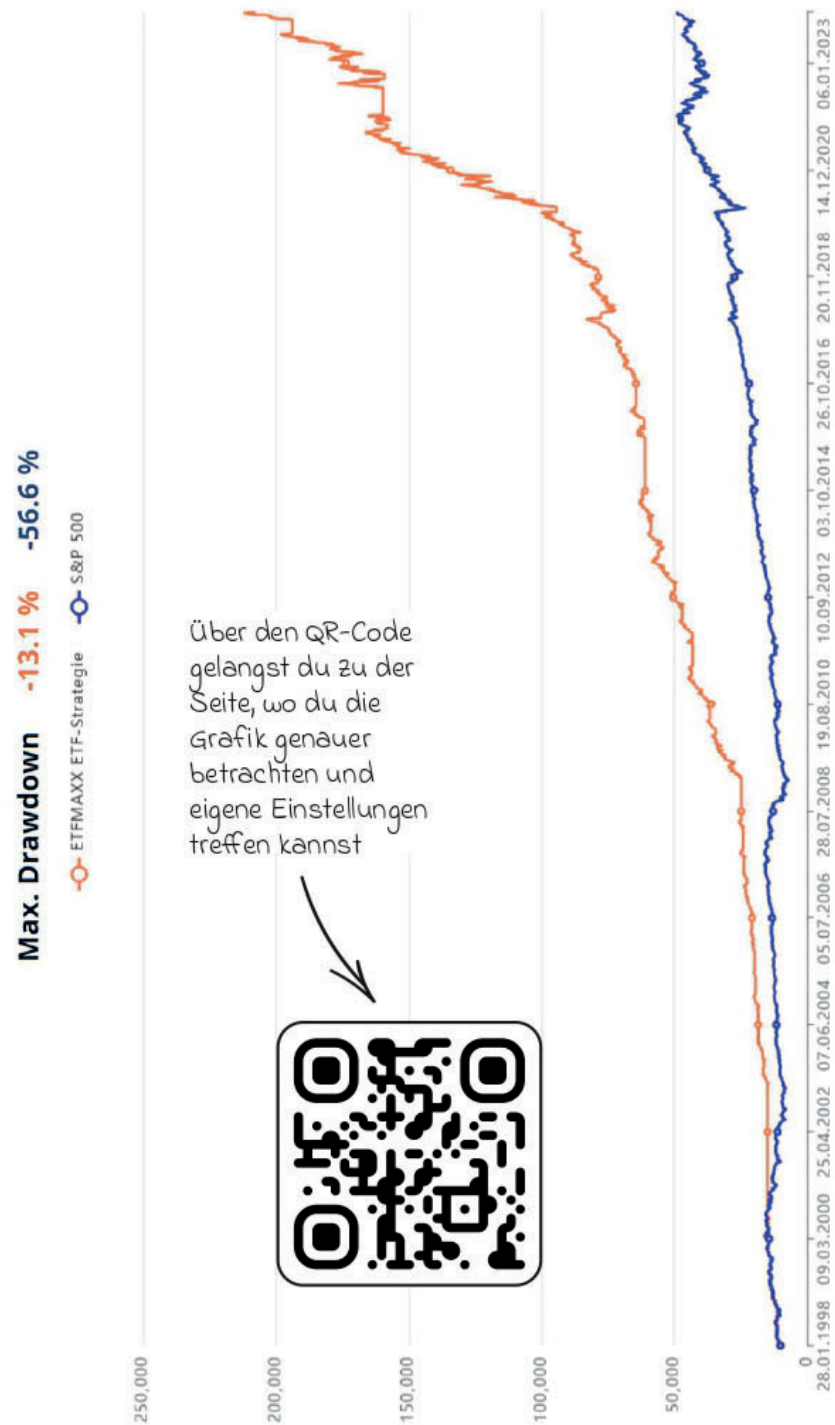
ETF-STRATEGIE

Jedes Wochenende veröffentliche ich auf meiner Webseite meine S&P 500-Analyse und Prognose für die kommende Woche. Diese Analyse basiert auf unterschiedlichen Indikatoren wie den COT-Daten, Trendanalyse, Momentum, Divergenz und dem Spread der VIX-Futures. Diese Indikatoren, die mit den Farben Grün und Rot dargestellt werden, ergeben jedes Wochenende eine Gesamtfarbe für den S&P 500 Index – Meine Börsenampel.

Aufbauend auf der Börsenampelfarbe und dem Konjunkturzyklus lässt sich mit einer einfachen Ein- und Ausstiegsstrategie über einige Jahre hinweg eine deutlich bessere Wertentwicklung mit ETF-Investitionen erreichen als der Gesamtmarkt.

In der nächsten Grafik siehst du in dunkel die Wertentwicklung einer Einmalinvestition von 10.000 Euro in den S&P 500-Index. Die Wertentwicklung ist beachtlich: Innerhalb von 25 Jahren hat sich die Investition verfünffacht – allerdings mit einem maximalem Kapitalrückgang von -56,6 %.

In hell siehst du die Wertentwicklung einer Investition in denselben ETF. Der Unterschied ist, dass in Krisenjahren der ETF verkauft wird und die Investition komplett in Cash auf dem Konto verbleibt. Sobald die Wirtschaftskrise vorbei ist und der Konjunkturzyklus sowie die Börsenampel einen Einstieg signalisieren, wird das Geld wieder in den ETF investiert. Somit wird nicht nur eine deutlich bessere Wertentwicklung erreicht, sondern gleichzeitig ein deutlich kleinerer Kapitalrückgang von nur -13,2 %.



Hier die konkreten Einstiegsregeln:

1. **Konjunkturzyklus-Tool berücksichtigen**
2. **Börsenampelfarbe**
3. **Einstiegsregeln nach Trenddefinition:**
 - Wechselt der Trend in Verbindung mit dem Konjunkturzyklus und der Börsenampel von steigend auf fallend, sichere deine ETF-Position mit einer Stop-Order ab und gehe in Cash. So schützt du dein Kapital vor einem möglichen Börsencrash.
 - Wechselt der Trend in Verbindung mit dem Konjunkturzyklus und der Börsenampel von fallend auf steigend, investiere dein Cash in ETFs.

Ich selbst wende diese Strategie auf meine ETF-Investitionen in den S&P 500-ETF und dem NASDAQ-ETF an. Auf meiner Webseite findest du weitere Informationen zu der ETF-Strategie. Scanne dafür den QR-Code.



Blogbeitrag zum
„Investieren“

Fazit

Der Einstieg ins Trading muss nicht kompliziert sein. Mit dieser grundlegenden Strategie kannst du deine ersten Schritte in der Welt des Tradings machen und gleichzeitig wichtige Erfahrungen sammeln. Jede dieser Strategien bietet eine einfache, aber effektive Möglichkeit, den Markt zu verstehen und dein Portfolio aufzubauen. Denke daran: Disziplin und Geduld sind die Schlüssel zum Erfolg. Bleibe dran und lerne kontinuierlich, um deine langfristigen Ziele zu erreichen.

SWINGTRADING: EINE FLEXIBLE STRATEGIE FÜR EINSTEIGER

Swingtrading ist eine beliebte Trading-Strategie, die speziell für Einsteiger geeignet ist. Sie ist weniger zeitaufwendig als Daytrading und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, von kurzfristigen Marktbewegungen zu profitieren.

Wie man erfolgreich Swingtrading betreibt

1. Trendidentifikation

Der erste Schritt beim Swingtrading ist die Identifikation des vorherrschenden Trends. Hierfür kannst du technische Indikatoren wie gleitende Durchschnitte (SMA oder EMA oder VWAP) verwenden, um den allgemeinen Trend zu bestimmen.

Ich selbst nutze nicht ausschließlich gleitende Durchschnitte, sondern sehr oft horizontale Preislevel und die Marktstruktur, um den Trend zu definieren. Diese Methode ist genauer, erfordert jedoch deutlich mehr Erfahrung.

Anwendung: Verwende den 18-, 20- oder 50-Tage- sowie den 200-Tage-SMA, um den langfristigen und mittelfristigen Trend zu identifizieren. Wenn die kleineren SMAs über dem 200-Tage-SMA liegen, deutet dies auf einen Aufwärtstrend hin – und umgekehrt.

2. Einstiegs- und Ausstiegspunkte bestimmen

Sobald du den Trend identifiziert hast, geht es darum, geeignete Ein- und Ausstiegspunkte festzulegen. Hier kommen technische Indikatoren und Chartmuster ins Spiel.

Support und Resistance: Unterstützungs- und Widerstandsniveaus sind horizontale Preislevel und Schlüsselbereiche, bei denen sich der Preis wahrscheinlich umkehrt oder pausiert. Diese Niveaus helfen dir, potenzielle Ein- und Ausstiegspunkte zu bestimmen.

Nutze diese Level immer als Zonen und eher als Trading-Ziele. Denn an diesen Zonen liegen sehr oft sehr viele Stop-Orders, die sehr gerne von den großen Marktteilnehmern geholt werden, um den Preis anschließend wieder in die entgegengesetzte Richtung zu bewegen.

Technische Indikatoren: Manche Trader verwenden viele Technische Indikatoren.

Mein Tipp: Konzentriere dich auf wenige Indikatoren, denn diese sind nicht der heilige Gral im Trading. Du kannst technische Indikatoren wie den Relative Strength Index (RSI), Williams %R oder den Moving Average Convergence Divergence (MACD) verwenden, um überkaufte oder überverkaufte Bedingungen zu identifizieren und mögliche Umkehrpunkte zu erkennen.

3. Risikomanagement

Effektives Risikomanagement ist entscheidend für den Erfolg im Swingtrading. Du musst sicherstellen, dass kein einzelner Trade dein gesamtes Kapital gefährdet!

Stop-Loss: Setze Stop-Loss-Orders, um Verluste zu begrenzen und dein Risiko zu kontrollieren. Ein Stop-Loss sollte auf einem Niveau gesetzt werden, bei dem du bereit bist, einen Verlust zu akzeptieren, ohne dein Konto zu stark zu belasten.

Positionsgröße: Bestimme die Größe deiner Position basierend auf deinem Risikoprofil und deiner Kontogröße. Eine gängige Regel ist, nicht mehr als 1-2 % deines Handelskapitals pro Trade zu riskieren.

4. Handelsstrategie entwickeln

Entwickle eine klare Handelsstrategie, die dir hilft, fundierte Entscheidungen zu treffen. Deine Strategie sollte klare Regeln für den Einstieg, den Ausstieg und das Risikomanagement beinhalten.

Beispielstrategie: Eine einfache Swingtrading-Strategie könnte darin bestehen, Aktien zu kaufen, die sich in einem Aufwärtstrend befinden. Den Aufwärtstrend bestimmst du anhand der Marktstruktur und daran, ob sich die Aktie über dem 50-Tage-SMA befindet.

Handle niemals gegen den Trend, denn dies ist vergleichbar mit dem Versuch, ein fallendes Messer zu greifen. Wenn der Trend fallend ist, gibt es aktuell kein Interesse seitens der großen Investoren.

Auch du solltest in diesem Fall kein Interesse an diesen Aktien haben.

Die Einstiegsregeln kannst du beispielsweise mit dem Williams%R-Indikator oder dem MACD-Indikator definieren.

Befindet sich eine Aktie in einem Aufwärtstrend, warte mit deinem Einstieg auf die nächste Korrektur. Diese wird beispielsweise durch einen Williams%R-Wert unter 25 (überverkauft) signalisiert. Sobald die Aktie anschließend wieder Aufwärtsmomentum entwickelt, entsteht ein Kaufsignal.

Nach dem Kauf platzierst du den Stop unter dem vorherigen Tief und das Ziel doppelt so groß wie dein Risiko (CRV 2:1) oder nach Marktstruktur.

Sobald die Aktie in deine gewünschte Richtung läuft, reduzierst du dein Risiko nach einem sinnvollen Vorgehen, indem du die Stop-Order in Richtung des Einstiegskurs bewegst.

Fazit

Swingtrading ist eine flexible und zugängliche Strategie für Einsteiger, die es ermöglicht, von kurzfristigen Marktbewegungen zu profitieren, ohne den ganzen Tag vor dem Bildschirm verbringen zu müssen. Zudem ist diese Strategie sehr profitabel, wenn du sie in den richtigen Marktphasen anwendest.

Durch die Identifikation von Trends, das Festlegen klarer Einstiegs- und Ausstiegspunkte sowie ein effektives Risikomanagement, kannst du erfolgreich Swingtrading betreiben. Bleibe diszipliniert, lerne kontinuierlich dazu und passe deine Strategie den sich ändernden Marktbedingungen an, um deine Erfolgchancen zu maximieren.

DAYTRADING: DER WEG ZU SCHNELLEN GEWINNEN, WENN DU DIE RISIKEN UND EMOTIONEN BEHERRSCHT

Daytrading ist eine der intensivsten und aufregendsten Trading-Strategien, die es gibt. Dabei sollte Trading eigentlich nicht aufregend sein! Denn je aufregender es ist, desto mehr wirst du eventuell von deinen Emotionen Angst und Gier beeinflusst.

Dennoch bietet Daytrading die Möglichkeit, von den täglichen Schwankungen des Marktes zu profitieren und schnelle Gewinne zu erzielen. Gleichzeitig erfordert Daytrading ein hohes Maß an Disziplin, Konzentration und Kenntnissen über den Markt. In diesem Kapitel wird detailliert erläutert, was Daytrading ist, welche Werkzeuge und Techniken du benötigst und wie du als Einsteiger erfolgreich in diese dynamische Welt eintauchen kannst.

Was ist Daytrading?

Daytrading ist eine Strategie, bei der Finanzinstrumente wie Aktien, Währungen oder Futures, innerhalb eines einzigen Handelstages gekauft und verkauft werden. Daytrader halten keine Positionen über Nacht, um das Risiko von Kursänderungen durch Nachrichten oder Er-

eignisse, die außerhalb der Handelszeiten stattfinden, zu vermeiden. In der Regel haben Daytrader auch keine offenen Positionen, wenn wichtige Marktbewegungen durch Nachrichten oder Ankündigungen zu erwarten sind. Daher solltest du als Daytrader den Wirtschaftskalender immer im Blick haben.

Vorteile des Daytradings

1. **Keine Übernachttrisiken:** Da alle Positionen am Ende des Handelstages geschlossen werden, bist du nicht den Risiken durch Nachrichten oder Ereignissen ausgesetzt, die nach Börsenschluss auftreten.
2. **Hohe Gewinnpotenziale:** Durch die Nutzung von Hebelwirkung und das Ausnutzen kleiner Preisbewegungen kannst du signifikante Gewinne erzielen.
3. **Ständige Marktüberwachung:** Du hast die Möglichkeit, schnell auf Marktbewegungen und Nachrichten zu reagieren.

Nachteile des Daytradings

1. **Hoher Zeitaufwand:** Daytrading erfordert, dass du mindestens 1 bis 2 Stunden täglich vor dem Bildschirm verbringst, um den Markt zu beobachten und schnell zu handeln.
2. **Emotionale Belastung:** Die ständige Überwachung und schnelle Entscheidungsfindung können stressig und emotional belastend sein.

3. **Hohe Transaktionskosten:** Häufiges Handeln führt zu höheren Transaktionskosten, die deine Gewinne schmälern können. Achte daher auf einen Broker mit niedrigen Transaktionskosten und einer sauberen und zuverlässigen Orderausführung.

Werkzeuge und Techniken für erfolgreiches Daytrading

1. Technische Analyse

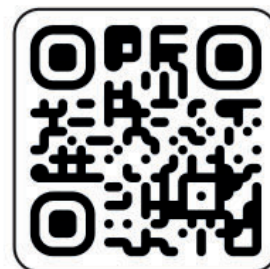
Die technische Analyse ist das Herzstück des Daytradings. Sie hilft dir, Kursbewegungen vorherzusagen und fundierte Handelsentscheidungen zu treffen.

Dabei nutzen Daytrader oftmals nicht nur die reinen Preisinformationen, sondern auch das Handelsvolumen, welches mit dem Volumenprofil effektiv sichtbar gemacht werden kann.

Wie man das Volumenprofil und die Informationen der gehandelten Orders nutzt, um die großen Marktteilnehmer zu analysieren und in dieselbe Richtung zu traden, übersteigt leider den Rahmen dieses Buches. Mehr darüber kannst du in meinem Blogartikel auf meiner Webseite lesen.

Scanne dafür den folgenden QR-Code:

Blogbeitrag zum
„Volumenprofil“



Charts und Diagramme: Verwende Candlestick-Charts, um Preisbewegungen zu analysieren. Diese zeigen dir Eröffnungs-, Höchst-, Tiefst- und Schlusskurse für verschiedene Zeiträume.

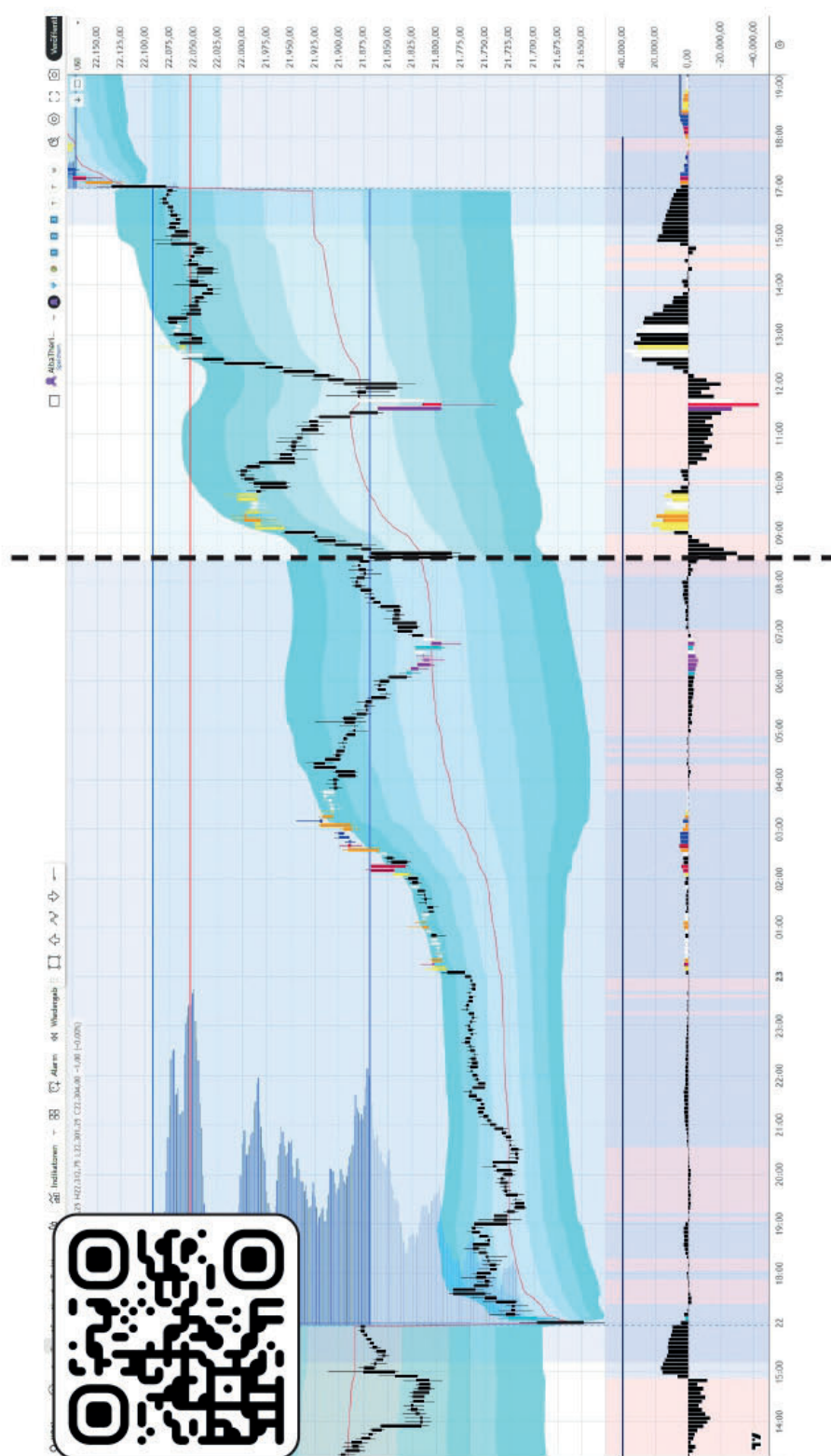
Technische Indikatoren: Nutze den VWAP auf dem Tageschart mit den Standardabweichungen. Dieser Indikator wird von vielen großen Marktteilnehmern benutzt und zeigt den mit dem Handelsvolumen gewichteten Tagesdurchschnittskurs.

Unterscheide dabei in drei Marktphasen: steigender Trendmarkt, fallender Trendmarkt und Seitwärtmarkt. Je nachdem, in welcher Marktphase sich dein Trading-Instrument befindet, solltest du auch deine Trading-Strategie ausrichten. Trendmärkte werden anders gehandelt als Seitwärtmärkte.

2. Ein- und Ausstiegssignale

Um erfolgreich zu Daytrading zu betreiben, musst du wissen, wann du in den Markt ein- und aussteigen solltest. Das erfordert Geduld, viel Übung und eine Strategie, die du umsetzt. Denn die Finanzmärkte verändern sich ständig und durchleben immer wieder unterschiedliche Phasen, die man als Trader erfolgreich erkennen und traden lernen muss.

Hier ein Beispiel, wie es oft vorkommt: Die US-Börsen eröffnen mit der vertikal gestrichelten Linie im Bild rechts (im Querformat betrachten). In den vergangenen Tagen hat der Markt einen Aufwärtstrend ausgebildet, der sich mit hoher Wahrscheinlichkeit fortsetzen wird. Daher bist du auf der Suche nach Long-Trades.



Zur Börseneröffnung gibt es einen direkten Aufwärtssimpuls von der mittleren roten Linie (VWAP) bis an die obere an den oberen grauen Bereich (2. Standardabweichung des VWAP) Linie, was der doppelten Standardabweichung entspricht. Dies ist eine weitere Bestätigung, dass Long-Trades die richtige Richtung sind.

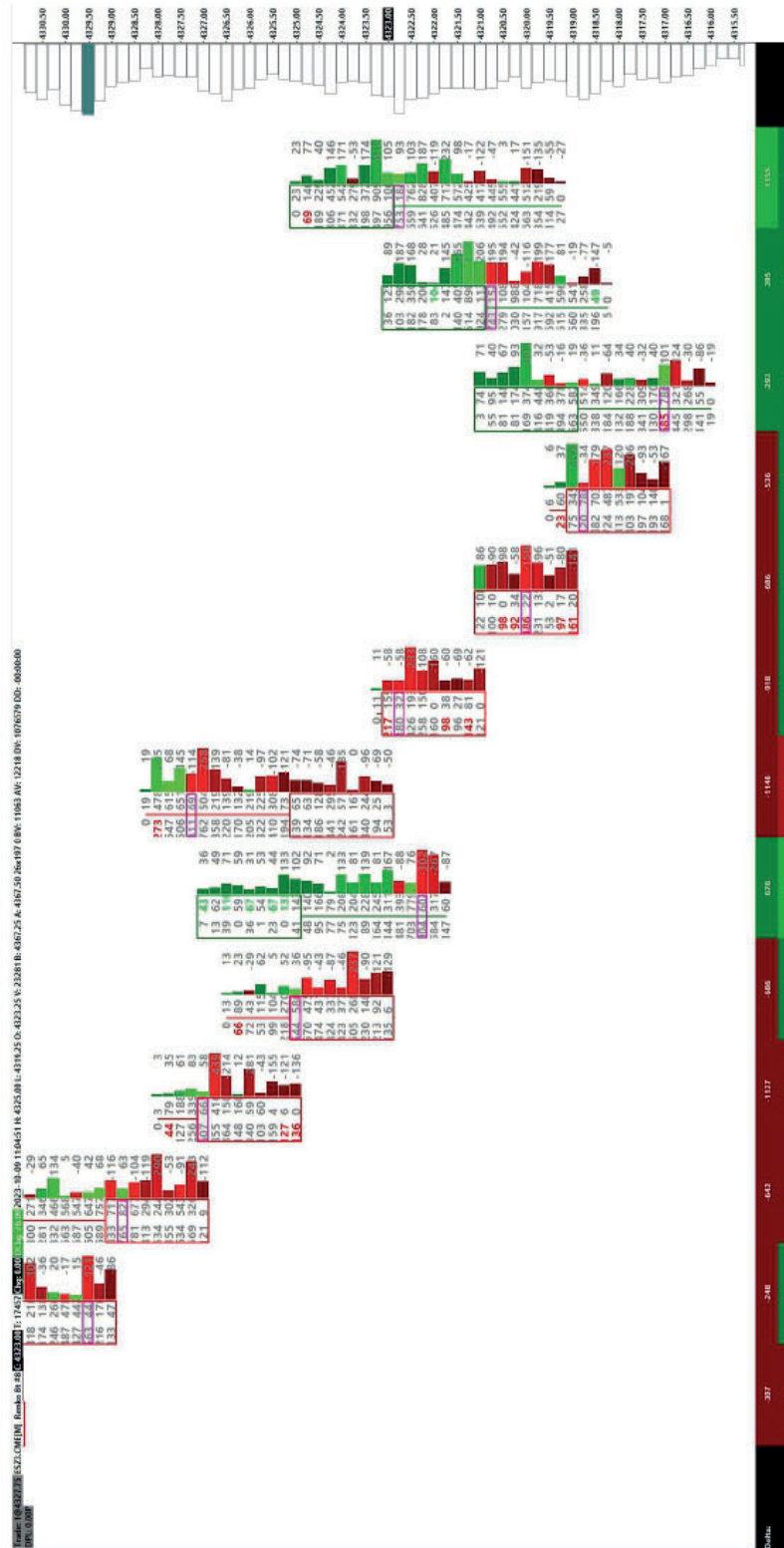
Geduldig wartest du die nächste Korrektur an den VWAP ab. Dort entsteht ein Einstiegsmuster und damit die Gelegenheit, einen Long-Trade zu eröffnen. Dieser läuft gut an. Du reduzierst dein Risiko und lässt den Trade bis an die obere blaue Linie laufen.

Auch beim Daytrading ist das Erkennen des Trends oder des Intraday-Rhythmus eine der wesentlichen Fähigkeiten für den Handelserfolg. Darauf aufbauend kommen dann konkrete Einstiegsmuster und ein aktives Risikomanagement, sobald der Trade eröffnet ist.

Eine noch tiefere Betrachtung des Marktes und eine zusätzliche Bestätigung für eine Bodenbildung oder auch eine Trendfortsetzung kannst du in dem sogenannten Footprint Chart (rechts) sehen.



Grafik digital,
scharf und
in Farbe betrachten



Der Footprint Chart zeigt die Orders der Marktteilnehmer an und ist ein Tool für professionelle Trader. Mit dem Footprint Chart lässt sich erkennen, wann einem Marktteilnehmer, der in einer Abwärtsbewegung verkauft (die roten Balken zeigen die Verkäufer), die Luft ausgeht.

Für eine Bodenbildung treten dann wieder Käufer (grüne Balken) in den Markt. Sind diese Käufer stärker, kommt es zu einer Bodenbildung und dann später auch zu einer Aufwärtsbewegung.

Im Footprint Chart stecken natürlich noch viel mehr Informationen, die den Rahmen dieses Buches übersteigen. Mehr Informationen zum Footprint Chart kannst du in meinem Blogartikel mit folgendem QR-Code lesen:



Blogbeitrag zum
„Footprint Chart“

3. Risikomanagement

Vor allem im beim aktiven Trading ist ein aktives Risikomanagement entscheidend, um Verluste zu minimieren und dein Kapital zu schützen. Ein Risikomanagement besteht immer aus den zwei Dingen: Stop-Loss-Order und Positionsgröße.

Stop-Loss-Orders: Setze Stop-Loss-Orders, um Verluste zu begrenzen. Bestimme im Voraus, wie viel du bereit bist, bei einem Trade zu verlieren, und halte dich daran.

Positionsgröße: Berechne die Größe deiner Position basierend auf deinem Risikoprofil und deinem Kontostand. Eine allgemeine Regel ist, nicht mehr als 1-2 % deines Handelskapitals pro Trade zu riskieren.

4. Handelsplan entwickeln

Ein klarer Handelsplan hilft dir, diszipliniert und strategisch zu handeln.

- Ein Handelsplan könnte zum Beispiel so aussehen:
- Bestimme die aktuelle Marktphase (Aufwärtstrend, Abwärtstrend, Seitwärtsmarkt).
 - o Definiere deine Trading-Richtung.
 - o Aufwärtstrend: Suche nach Long-Trades.
 - o Abwärtstrend: Suche nach Short-Trades.

Seitwärtsmarkt: Suche Long-Trades im unteren Drittel nach einer eindeutigen Bodenbildung oder suche Short-Trades im oberen Drittel nach einer eindeutigen Topbildung. Keine Trades in der Mitte eröffnen.

Ziele festlegen: Bestimme deine täglichen, wöchentlichen und monatlichen Gewinnziele.

Regeln definieren: Lege klare Regeln für deine Ein- und Ausstiegspunkte, deine Risikomanagementstrategie und deine Handelszeiten fest.

5. Kontinuierliches Lernen und Anpassen

Die Märkte ändern sich ständig, daher ist es wichtig, dass du dich kontinuierlich weiterbildest und deine Strategien anpasst.

Trading-Tagebuch: Führe ein Trading-Tagebuch, in dem du alle deine Trades und deren Ergebnisse festhältst. Analysiere deine Trades regelmäßig, um Muster zu erkennen und Verbesserungen vorzunehmen. Klassifiziere die Trades nicht nach Gewinn oder Verlust, sondern danach, ob der Trade den festgelegten Regeln entspricht oder nicht.

Es geht darum, deinen Kopf darauf zu trainieren, nur Trades zu machen, die deinen Regeln entsprechen. Und dazu gehören leider auch Verlust-Trades. Solange der Verlust-Trade den eigenen Regeln entspricht, ist es ein Trade, den man nicht verbessern muss und fällt damit in dieselbe Kategorie wie ein gewonnener Trade, der nach dem Regelwerk war.

Weiterbildung: Nutze Bücher, Online-Kurse und Webinare, um dein Wissen ständig zu erweitern und auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Fazit

Daytrading bietet aufregende Möglichkeiten für schnelle Gewinne, aber es erfordert auch ein hohes Maß an Disziplin, Wissen und Konzentration. Durch den Einsatz von technischer Analyse, effektivem Risikomanagement und der Entwicklung eines klaren Handelsplans kannst du deine Erfolgchancen beim Daytrading maximieren. Beginne mit kleinen Positionen, lerne kontinuierlich dazu und passe deine Strategien an den sich ändernden Marktbedingungen an, um langfristig erfolgreich zu

sein. Mit der richtigen Vorbereitung und der richtigen Einstellung kannst du die Herausforderungen des Daytradings meistern und deine finanziellen Ziele erreichen.





DAS RICHTIGE MINDSET FÜR TRADING- ERFOLGE

Der Erfolg beim Trading hängt nicht nur von deinem Wissen über Märkte, Analysen und Strategien ab. Ein entscheidender und oft unterschätzter Faktor ist das richtige Mindset. Trader mit einem starken und klaren Mindset haben eine höhere Wahrscheinlichkeit, langfristig erfolgreich zu sein, weil sie ihre Emotionen kontrollieren, rational handeln und klare Ziele verfolgen. In diesem Kapitel schauen wir uns vier zentrale Punkte an, die dir helfen, das richtige Mindset für deinen Trading-Weg zu entwickeln.

Minimalistisches Leben – Fokus auf das Wesentliche

Beim Trading geht es darum, klare und rationale Entscheidungen zu treffen. Das funktioniert besser, wenn dein Leben nicht von unnötigem Ballast geprägt ist. Ein minimalistisches Leben bedeutet, sich auf das zu konzentrieren, was wirklich wichtig ist. Dieser Ansatz passt perfekt zum Trading, wo Klarheit und Fokus entscheidend sind.

Warum Minimalismus im Leben auch beim Trading hilft:

- **Weniger Ablenkungen:** Je weniger du dich mit überflüssigen Dingen beschäftigst, desto mehr Energie und Zeit hast du, um dein Trading zu verbessern. Minimalismus reduziert Stress und sorgt für mentale Klarheit – ein Muss, um rationale Entscheidungen in stressigen Marktsituationen zu treffen.
- **Finanzielle Freiheit:** Ein minimalistischer Lebensstil bedeutet oft auch, dass du bewusster mit Geld umgehst. Du gibst weniger für unnötige Dinge aus, wodurch dir mehr Geld zum Investieren oder Traden zur Verfügung steht.
- **Psychische Balance:** Wenn du weniger Besitztümer hast und dein Leben einfacher hältst, bist du emotional stabiler. Das ist ein entscheidender Vorteil, um mit den Höhen und Tiefen des Tradings umgehen zu können.

Minimalismus bedeutet nicht, asketisch zu leben oder sich nichts zu gönnen. Es bedeutet, dass du bewusst wählst, worauf du deinen Fokus legst. Im Trading sollte dieser Fokus auf deinem Wachstum als Trader und der kontinuierlichen Verbesserung deiner Fähigkeiten liegen.

Gewinne feiern – aber mit Maß

Wenn du im Trading Erfolge erzielst, ist es wichtig, diese zu feiern. Ein Gewinn bedeutet, dass du etwas richtig gemacht hast – deine Strategie funktioniert und du hast profitabel getradet. Diese Momente sollten Anerkennung finden, denn sie motivieren und geben dir Selbstvertrauen für die Zukunft.

Aber Vorsicht: Feiere deine Erfolge, aber vermeide Überheblichkeit. Manchmal neigen Trader nach einer Serie von Gewinnen dazu, übermütig zu werden und zu hohe Risiken einzugehen. Die Märkte sind unberechenbar und ein Sieg heute garantiert keinen Sieg morgen.

Ein Tipp: Feiere kleine Erfolge bewusst und freue dich über den Prozess. Anstatt dich auf den Gewinnbetrag zu konzentrieren, schätze, wie du den Gewinn erreicht hast: Deine Strategie, deine Disziplin, deine Analyse.

Du kannst zum Beispiel nach einem erfolgreichen Monat ein kleines Ziel definieren, wie ein Abendessen mit Freunden oder etwas anderes, das dir Freude macht. So bleibt das Feiern im Rahmen, und du verlierst nicht den Blick auf das Wesentliche.

Gewinne regelmäßig auszahlen – Den Spagat zwischen Belohnung und Wachstum finden

Ein häufiger Fehler vieler Trader ist, dass sie alle ihre Gewinne auf dem Trading-Konto belassen und hoffen, dass der Betrag exponentiell weiterwächst. Aber der Markt ist volatil und Gewinne können genauso schnell verschwinden, wie sie gekommen sind. Daher ist es wichtig, einen Teil deiner Gewinne regelmäßig auszuzahlen.

Eine gute Regel könnte sein, 30 bis 50 % deiner Gewinne auszuzahlen und den Rest auf dem Trading-Konto zu belassen.

Warum das sinnvoll ist:

- **Finanzielle Sicherheit:** Du sicherst dir reale Erfolge. Ein Gewinn ist erst dann ein Gewinn, wenn er auf deinem Bankkonto ist. Gewinne auf dem Trading-Konto sind potenziell gefährdet, wenn sich der Markt plötzlich gegen dich wendet.
- **Emotionale Stabilität:** Wenn du dir regelmäßig Gewinne auszahlen lässt, spürst du den tatsächlichen finanziellen Nutzen deines Tradings. Das gibt dir nicht nur Motivation, sondern hilft dir auch, mental ausgeglichen zu bleiben, da du weißt, dass dein Trading dir greifbare Ergebnisse bringt.
- **Kontinuierliches Wachstum:** Den verbleibenden Teil der Gewinne auf dem Trading-Konto zu belassen, ermöglicht es dir, dein Kapital weiter zu vergrößern und damit langfristig höhere Gewinne zu erzielen.

Es ist wichtig, einen guten Balanceakt zwischen „Gewinne genießen“ und „Kapital wachsen lassen“ zu finden. Ein häufiger Cashflow motiviert und gibt dir Sicherheit, während der verbleibende Betrag dein Handelskapital stärkt.

Umgebe dich mit erfolgreichen Menschen – Die Macht des Netzwerks

„Du bist der Durchschnitt der fünf Menschen, mit denen du die meiste Zeit verbringst“, lautet ein bekanntes Zitat des Erfolgsautors Jim Rohn. Das gilt auch im Trading. Wenn du dich mit erfolgreichen Tradern umgibst, wirst du von ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrem Mindset profitieren. Sie können dich motivieren, inspirieren und dir neue Perspektiven aufzeigen.

Hier sind einige Tipps, wie du dich mit erfolgreichen Tradern umgeben kannst:

- **Trading-Communities:** Suche nach Online-Communities, Foren oder Gruppen, in denen Trader ihre Erfahrungen teilen. In diesen Gruppen kannst du nicht nur von den Erfolgen lernen, sondern auch von den Fehlern anderer.
- **Einen Mentoren finden:** Ein Mentor kann dein Trading auf das nächste Level heben. Suche jemanden, der schon da ist, wo du hin möchtest, und von dessen Erfahrung du profitieren kannst.
- **Austausch mit Gleichgesinnten:** Umgebe dich nicht nur mit Experten, sondern auch mit Tradern, die auf einem ähnlichen Level wie du sind. Gemeinsamer Austausch hilft, Motivation und Disziplin aufrechtzuerhalten.

Das richtige Umfeld macht einen riesigen Unterschied. Nicht nur im Hinblick auf das Wissen, das du aufsaugst, sondern auch auf die Energie und die Motivation, die du aus deiner Umgebung ziehst.

Fazit

Dein Mindset ist das Fundament für langfristigen Trading-Erfolg. Ein minimalistischer Lebensstil gibt dir die mentale Klarheit, Gewinne zu schätzen und trotzdem fokussiert zu bleiben. Regelmäßige Auszahlungen sorgen dafür, dass du deine Erfolge auch tatsächlich genießen kannst, während das verbleibende Kapital für weiteres Wachstum sorgt. Und schließlich hilft dir ein starkes Netzwerk erfolgreicher Trader, deine Fähigkeiten ständig zu verbessern und motiviert zu bleiben.



10

DIE HÄUFIGSTEN TRADING- FEHLER

**WAS DU VERMEIDEN
SOLLTEST**

Jeder Trader, egal wie erfahren, macht Fehler. Viele dieser Fehler sind vermeidbar und resultieren oft aus mangelnder Disziplin, überstürztem Handeln oder unzureichender Vorbereitung. In diesem Kapitel werfen wir einen Blick auf die häufigsten Fehler beim Trading und wie du sie vermeiden kannst, um deine Erfolgchancen zu maximieren.

1. Mangelndes Risikomanagement

Einer der größten Fehler ist das Ignorieren des Risikomanagements. Ohne klare Stop-Loss-Orders und ein durchdachtes Risikomanagement kann ein einziger Verlust-Trade dein Konto erheblich schädigen.

Lösung:

- Setze immer Stop-Loss-Orders: Bestimme im Voraus, wie viel du zu verlieren bereit bist und halte dich daran.
- Maximiere dein Risiko pro Trade: Riskiere nicht mehr als 1-2 % deines Handelskapitals pro Trade. Berechne deine Positionsgröße entsprechend.

2. Übertrading

Viele Anfänger neigen dazu, zu viele Trades zu platzieren, in der Hoffnung, dass die Menge der Trades ihre Gewinnchancen erhöht. Dies führt oft zu unnötigen Verlusten und hohen Transaktionskosten.

Lösung:

- Handle nur bei klaren Signalen: Warte auf klare Kauf- oder Verkaufssignale, bevor du einen Trade eingehst.

- Halte dich an deinen Handelsplan: Vermeide es, aus Langeweile oder Frustration zu handeln. Disziplin ist der Schlüssel.

3. Emotionale Entscheidungen

Emotionen wie Angst und Gier können deine Handelsentscheidungen stark beeinflussen. Diese Emotionen führen oft zu irrationalen Handlungen wie dem Festhalten an verlustreichen Positionen oder dem überstürzten Schließen von profitablen Trades.

Lösung:

- Halte dich an deinen Handelsplan: Ein klar definierter Handelsplan hilft dir, emotionale Entscheidungen zu minimieren.
- Lege regelmäßig Pausen ein: Pausen helfen dir, einen klaren Kopf zu bewahren und objektiv zu bleiben.

4. Mangelnde Vorbereitung

Viele Trader betreten den Markt ohne ausreichende Vorbereitung oder Kenntnisse über die Märkte und die Instrumente, mit denen sie handeln. Das kann zu kostspieligen Fehlern führen.

Lösung:

- Investiere in deine Ausbildung: Nutze Bücher, Online-Kurse und Webinare, um dein Wissen zu erweitern.
- Analysiere den Markt gründlich: Verwende sowohl technische als auch fundamentale Analysen, um fundierte Entscheidungen zu treffen.

5. Keine Diversifikation

Wenn du nur auf wenige oder sogar nur auf ein einziges Finanzinstrument setzt, erhöht sich dein Risiko erheblich. Sollte dieser eine Trade scheitern, kann das deinen gesamten Handelsplan gefährden.

Lösung:

- Diversifiziere dein Portfolio: Investiere in verschiedene Instrumente und Märkte, um dein Risiko zu streuen.
- Balanciere dein Portfolio regelmäßig aus: Überprüfe und passe dein Portfolio regelmäßig an, um eine angemessene Diversifikation zu gewährleisten.

6. Ignorieren von Marktbedingungen

Viele Trader handeln, ohne die aktuellen Marktbedingungen zu berücksichtigen. Dies kann dazu führen, dass sie in einem volatilen Markt handeln, der nicht zu ihrer Strategie passt.

Lösung:

- Überwache die Marktbedingungen: Achte auf wirtschaftliche Nachrichten und Ereignisse, die die Märkte beeinflussen könnten.
- Passe deine Strategie an: Sei flexibel und bereit, deine Handelsstrategie den aktuellen Marktbedingungen anzupassen.

7. Unrealistische Erwartungen

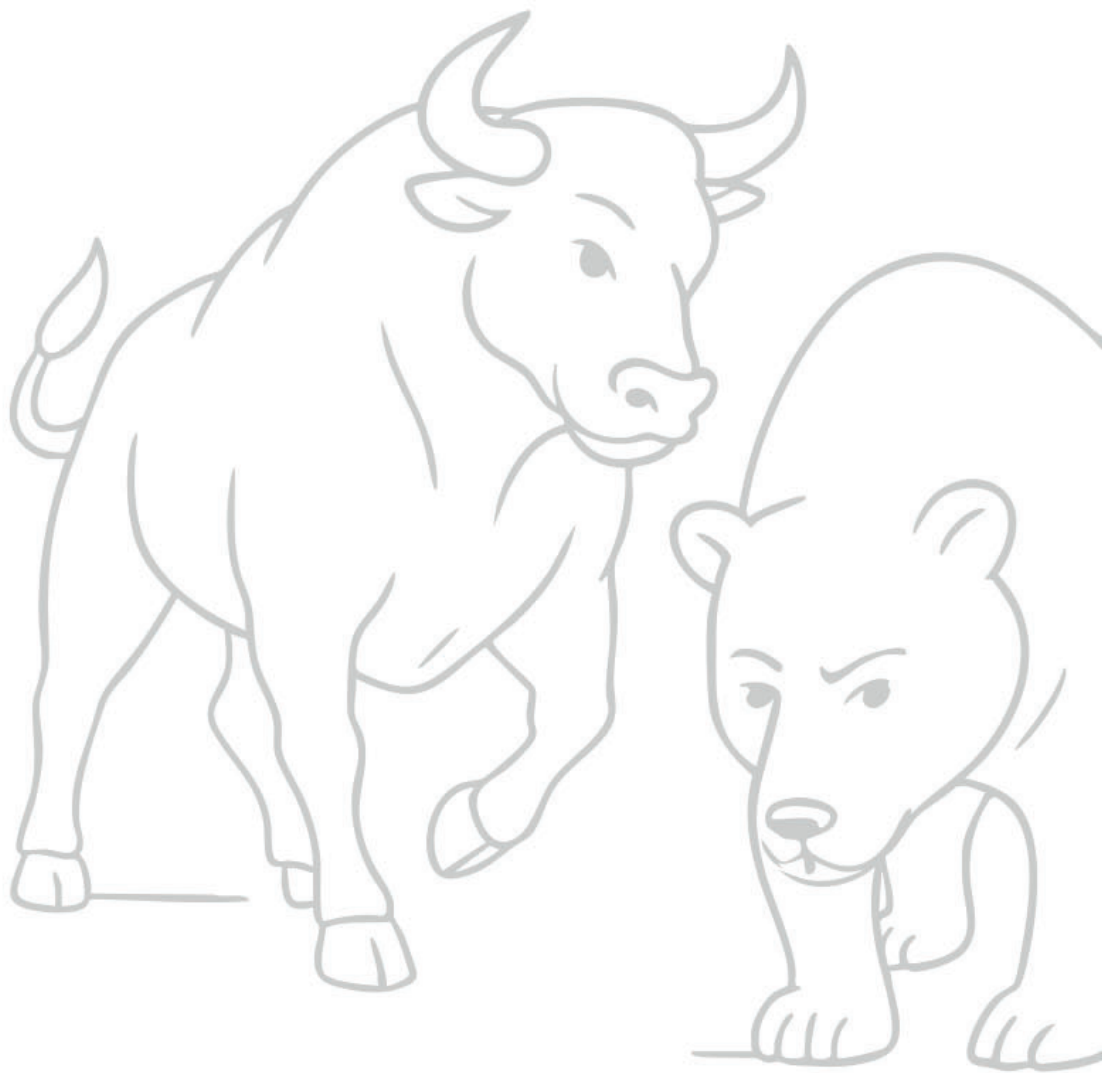
Ein häufiger Fehler, besonders bei Einsteigern, sind unrealistische Erwartungen an die möglichen Gewinne. Viele erwarten, schnell reich zu werden und sind enttäuscht, wenn dies nicht eintritt.

Lösung:

- Setze dir realistische Ziele: Erkenne, dass erfolgreiches Trading Zeit, Geduld und kontinuierliches Lernen erfordert.
- Konzentriere dich auf den Prozess: Fokussiere dich darauf, deine Fähigkeiten zu verbessern und konsistente Gewinne zu erzielen, anstatt nach dem großen Gewinn zu jagen.

Fazit

Trading kann äußerst profitabel sein, wenn es richtig gemacht wird, aber es gibt auch viele Fallstricke. Indem du die häufigsten Fehler vermeidest und diszipliniert vorgehst, kannst du deine Erfolgchancen erheblich verbessern. Denke daran, dass kontinuierliches Lernen und Anpassungsfähigkeit der Schlüssel zu langfristigem Erfolg sind. Nutze dieses Wissen, um informierte und rationale Entscheidungen zu treffen und dein Trading auf das nächste Level zu heben.





**SO FINDEST
DU DEN
HEILIGEN GRAL
IM TRADING**

Erinnerst du dich noch an deine ersten Schritte im Trading? Ohne tiefere Grundkenntnisse und ausgestattet mit deinem „normalen“ menschlichen Gehirn hast du vielleicht gedacht, dass man nur ein funktionierendes Handelssystem kaufen oder programmieren muss, um mühelos von zu Hause aus mit Trading ein Millionär zu werden. Wie oft hast du ein gekauftes System gehandelt und bist sofort zum nächsten gewechselt, sobald das erste einen Verlust-Trade lieferte? Vielleicht suchst du heute noch nach dem „Heiligen Gral“. Wenn du dich jedoch intensiver mit Trading beschäftigst, wirst du irgendwann verstehen, dass Trading eine der schwierigsten Unternehmungen im Leben ist.

Warum ist das so?

Dein Gehirn ist evolutionsbedingt nicht fürs Trading gemacht. Es schützt dich immer – sogar auf der emotionalen, unbewussten Ebene – vor Schmerz und Unbehagen. In unserer westlichen Welt hat das Thema Geld einen so hohen Stellenwert eingenommen, dass wir unseren Selbstwert daraus ableiten. Gerade der Verlust deines Geldes stellt für dein Gehirn einen emotionalen Schmerz dar, vor dem es dich unter allen Umständen zu schützen versucht.

Wie kannst du trotzdem lernen, erfolgreich zu handeln? Die Antworten auf diese Frage scheinen einfach zu sein:

1. Gewinne laufen lassen
2. Verluste frühzeitig begrenzen
3. Risiko-Management stets beachten

Der „Heilige Gral“ des Tradings ist jedoch das „Umprogrammieren“ deines Gehirns. Im Trading ist eins plus eins nicht immer gleich zwei. Ob-

wohl du alles richtig gemacht hast, kann ein Trade dennoch ein Verlust sein. Du musst dich vom ergebnisorientierten Handel entfernen („Wird mein nächster Trade ein Gewinn?“) und dich dem prozessorientierten Handel nähern (Tag für Tag den Trading-Prozess perfekt umsetzen).

Dabei gibt es vier Arten von Trades:

1. **Prozess eingehalten und gewonnen:** Sehr gut. Das ist das ideale Ergebnis.
2. **Prozess nicht eingehalten und gewonnen:** Glück gehabt, aber dein Gehirn gaukelt dir vor, du wärst ein großartiger Trader.
3. **Prozess eingehalten und verloren:** Das kann dein Gehirn kaum verstehen, denn du hast doch alles richtig gemacht.
4. **Prozess nicht eingehalten und verloren:** Diese Trades gilt es auszumerzen.

Grundsätzlich ist das Ergebnis eines einzelnen Trades irrelevant. Erst nach einem Trading-Jahr wird abgerechnet. Du kannst anfangen, deine Trades in Gruppen von zum Beispiel jeweils 20 Trades zu analysieren, um dich an das prozessorientierte Denken zu gewöhnen. Schreibe einen detaillierten Trading-Plan mit allen für dich relevanten Regeln.

Besorge dir dann einen Kalender und rote sowie grüne Klebepunkte. Für jeden Tag, an dem du deinen Trading-Prozess und deine Regeln eingehalten hast, klebst du einen grünen Punkt in den Kalender. Für jeden Tag, an dem du deine Regeln gebrochen hast, erhältst du einen roten Punkt. Eine „Gewinnserie“ besteht nun aus grünen Punkten, die für die Einhaltung deines Prozesses stehen.

Auf diese Weise änderst du deine Definition von Erfolg. Führe diese Übung mindestens drei Monate durch und du wirst sogar ein physisch verändertes „Trading-Gehirn“ erhalten. Es lernt nun, mit dem Zufall im Trading umzugehen, und du lernst, deinen Trading-Prozess konstant einzuhalten.

Mit der Zeit wirst du weniger von Emotionen beeinflusst sein, da erfolgreiches Trading einem fast „langweiligen“ Abspulen eines immer gleichbleibenden Prozesses gleicht. Denn nur die konstante Ausführung eines sauberen Trading-Prozesses führt langfristig zum Trading-Erfolg.



12

DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE

**FÜR LANGFRISTIGEN
ERFOLG IM TRADING**

Herzlichen Glückwunsch! Du hast bereits viel über das Trading gelernt und bist nun bereit, die nächsten Schritte auf dem Weg zu einem erfolgreichen Trader zu gehen. Der Weg zum langfristigen Trading-Erfolg erfordert kontinuierliches Lernen, Disziplin und eine strategische Herangehensweise. In diesem Kapitel werden wir die Schritte skizzieren, die du unternehmen solltest, um dein Trading zu verbessern und langfristig erfolgreich zu sein.

1. Entwickle eine persönliche Handelsstrategie

Warum ist das wichtig?

Eine gut definierte Handelsstrategie ist das Fundament deines Erfolgs. Sie gibt dir klare Richtlinien, wann und wie du in den Markt ein- und aussteigen solltest.

Vorgehensweise:

- **Definiere deine Ziele:** Bestimme, was du mit deinem Trading erreichen möchtest, sei es ein zusätzliches Einkommen, Vermögensaufbau oder finanzielle Unabhängigkeit.
- **Wähle deine Handelsinstrumente:** Entscheide, welche Märkte und Instrumente du handeln möchtest, basierend auf deinem Wissen und deinen Interessen.
- **Setze klare Regeln:** Entwickle Regeln für deine Einstiegs- und Ausstiegspunkte, dein Risikomanagement und deine Positionsgröße.

2. Investiere in deine Ausbildung

Warum ist das wichtig?

Der Markt ist dynamisch und ständig im Wandel. Kontinuierliches Lernen ist entscheidend, um auf dem neuesten Stand zu bleiben und deine Handelsfähigkeiten zu verbessern.

Vorgehensweise:

- **Bücher und Artikel lesen:** Nutze die Vielzahl an hochwertigen Ressourcen, die dir helfen können, deine Kenntnisse zu erweitern.
- **An Kursen und Webinaren teilnehmen:** Online-Kurse und Webinare bieten oft tiefere Einblicke und aktuelle Informationen.
- **Mit anderen Tradern netzwerken:** Der Austausch mit anderen Tradern eröffnet dir neue Perspektiven und Strategien.

3. Führe ein Trading-Tagebuch

Warum ist das wichtig?

Ein Trading-Tagebuch hilft dir, deine Handelsaktivitäten zu überwachen, Fehler zu identifizieren und deine Strategie kontinuierlich zu verbessern.

Vorgehensweise:

- **Dokumentiere jeden Trade:** Notiere dir den Grund für jeden Trade, die Einstiegs- und Ausstiegspunkte, das Ergebnis und was du daraus gelernt hast.
- **Analysiere deine Trades regelmäßig:** Überprüfe dein Tagebuch wöchentlich oder monatlich, um Muster zu erkennen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Wenn du meine Excel-Trading-Statistik als Vorlage herunterladen möchtest, scanne den QR-Code und lese meinen Blogartikel. Am Ende des Artikels kannst du dir die Dokumente herunterladen.

Vorlage für Excel-
Trading-Statistik



4. Disziplin und Emotionen im Griff behalten

Warum ist das wichtig?

Emotionen wie Angst und Gier können zu irrationalen Entscheidungen führen und deinen Erfolg gefährden. Disziplin ist der Schlüssel, um diesen Emotionen entgegenzuwirken.

Vorgehensweise:

- **Befolge deinen Handelsplan:** Halte dich strikt an deine festgelegten Regeln und lasse dich nicht von kurzfristigen Marktbewegungen beeinflussen.
- **Lege regelmäßig Pausen ein:** Pausen helfen dir, einen klaren Kopf zu bewahren und emotionale Überreaktionen zu vermeiden.
- **Setze dir realistische Ziele:** Setze dir erreichbare Ziele, um Frustration zu vermeiden und motiviert zu bleiben.

5. Fokussiere dich auf nur eine Trading-Strategie

Warum ist das wichtig?

Das ist besonders wichtig, weil wir Menschen oft dazu neigen, viele Dinge auf einmal tun zu wollen. Beim Trading ist das aber nicht zielführend. Der Fokus auf nur eine einzige Trading-Strategie hilft dir, einen klaren Kopf zu behalten.

Wenn du es schaffst, diese eine Strategie über Monate oder Jahre erfolgreich umzusetzen, hast du dein Ziel erreicht. Erfolgreiches Trading ist langweilig und keine Achterbahnfahrt oder ein Casinobesuch.

Fokussiere dich voll und ganz auf das Ziel und akzeptiere Phasen, in denen es nichts zu tun gibt.

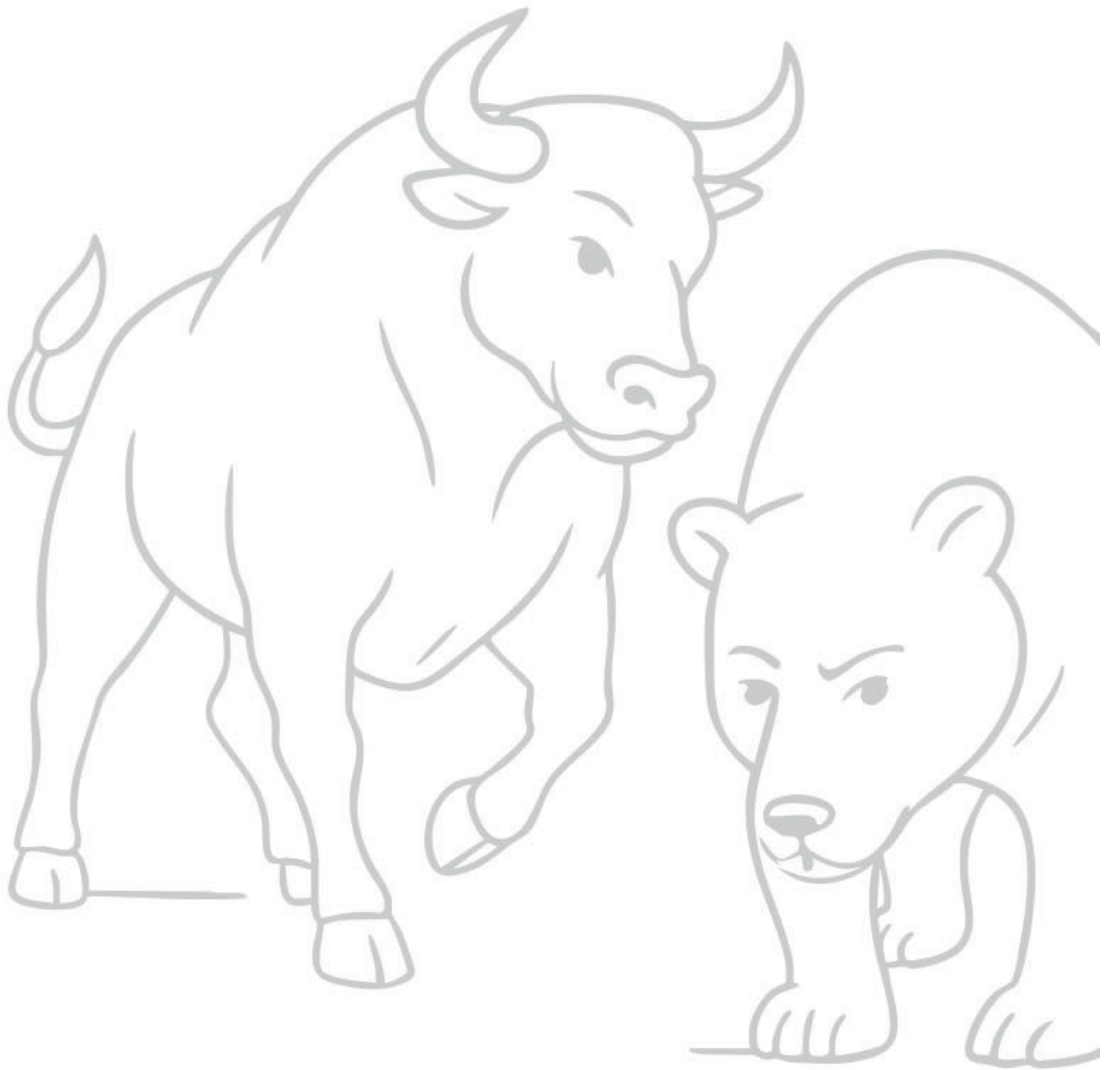
6. Überprüfe und optimiere deine Strategie regelmäßig

Warum ist das wichtig?

Die Märkte ändern sich ständig und deine Strategie muss sich anpassen, um weiterhin erfolgreich zu sein.

Vorgehensweise:

- **Regelmäßige Überprüfung:** Überprüfe deine Handelsstrategie mindestens einmal im Quartal, um sicherzustellen, dass sie weiterhin effektiv ist.
- **Anpassungen vornehmen:** Nutze deine Analysen und das Feedback aus deinem Trading-Tagebuch, um notwendige Anpassungen vorzunehmen und deine Strategie zu optimieren.



13

SCHLUSSWORTE

Gerade am Anfang ist es nicht einfach, das Thema Trading neben Beruf, Familie und anderen Verpflichtungen in deinen Alltag zu integrieren. Daher solltest du deinen persönlichen Plan realistisch an deinen Alltag und deine Persönlichkeit anpassen.

Wenn du als Neuling ins Trading einsteigst, verbringst du wahrscheinlich die meiste Zeit damit, einen perfekten und unfehlbaren technischen Ansatz zu finden, der danach automatisch Geld verdient. Die unweigerliche Ernüchterung kommt aber im Laufe der Zeit: Es gibt keinen perfekten Ansatz!

Es hilft, eine grundlegende Tatsache darüber zu verstehen, wie Profis mit einem institutionellen Ansatz Geld verwalten: Profis handeln keine Zeitebenen, sondern Preisniveaus. Der EUR/USD bei 1,1500 bleibt eben bei 1,1500 – unabhängig davon, ob du den 5-Minuten-, 30-Minuten-, 4-Stunden- oder Wochen-Chart betrachtest.

Fundamental gesehen wäre der EUR/USD-Kurs bei 1,1500 laut den ökonomischen Modellen derzeit jedoch zu teuer. Das heißt, dass bei diesem Preisniveau große institutionelle Verkäufer in den Markt eintreten würden. Als Teilzeit-Trader würdest du dich ihnen anschließen.

Unterschiedliche Marktteilnehmer handeln an unterschiedlichen Preisniveaus. Versicherungen und Pensionsfonds kaufen oft bis zur Endfälligkeit oder über viele Jahre hinweg – ähnlich wie auch Warren Buffett. Längerfristiges Kauf- und Verkaufsinteresse zeigt sich oft als Umkehrniveau auf Monats- und Wochen-Charts.

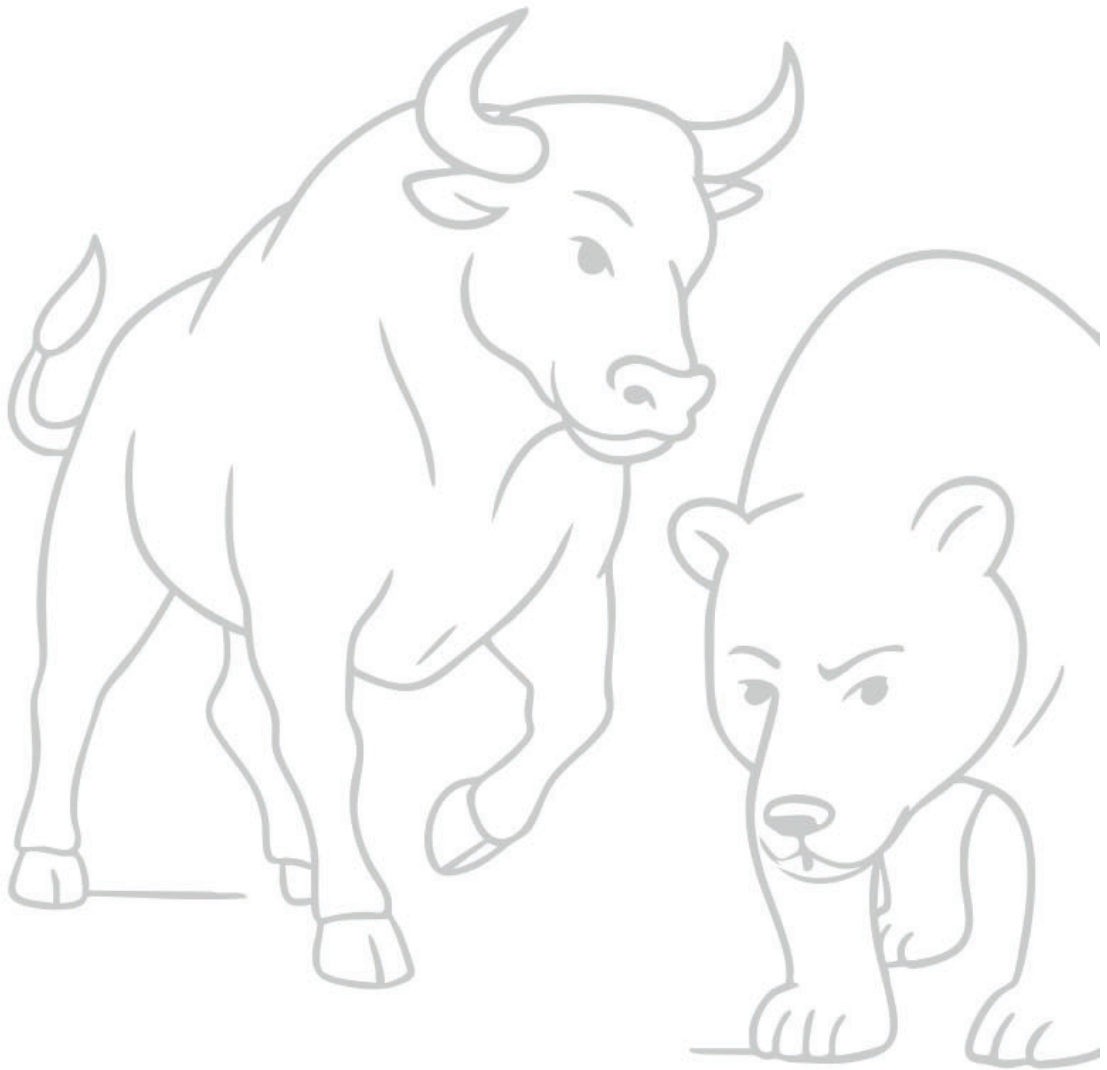
Als nebenberuflicher Swingtrader hältst du Positionen im Einklang mit der fundamentalen Richtung eines Wertes über Tage, Wochen oder länger. Die gute Nachricht: Swingtrading ist wesentlich leichter zu erlernen und anfangs auch profitabler als Daytrading. Je nachdem, wieviel Zeit

du zur Verfügung hast, siehst du dir die Charts jeden Abend an und liest die Nachrichten des Tages.

Wenn du große Preisbewegungen bei deinen Werten erkennst, versuche zu verstehen, warum institutionelle Marktteilnehmer gekauft oder verkauft haben. Fundamentale Faktoren und Stimmungsgründe sowie Korrelationen bewegen das institutionelle Geld der Welt – niemals ein technisches Bild. Dein Job ist es, den großen Marktteilnehmern zu folgen und die Wirtschaftsdaten zu kennen und zu verstehen.

Wenn dir unter der Woche wenig Zeit bleibt, kümmerst du dich am Wochenende um dein Trading. Wichtig ist, dass du einen Prozess entwickelst, den du gleichbleibend und ohne Unterbrechung abspulst, damit du dein Marktverständnis beibehältst. Dein Trading-Prozess sollte für dich logisch und einfach zu implementieren sein. Nur wenn es dein individueller Prozess ist, erlangst du mit der Zeit Vertrauen in dein eigenes Können.

Eine einfache Methode reicht aus, um langfristig profitabel zu sein. Riskiere maximal 1 % deines Kontos pro Trade und achte auf ein solides Chance/Risiko-Verhältnis von mindestens 1,5:1. Wenn du dann im Einklang mit der fundamentalen Richtung tradest, die auch institutionelle Investoren handeln, wirst du damit Gewinne erwirtschaften.



14

BONUS: ALGORITHMISCHES TRADING

Algorithmisches Trading, auch „Algo-Trading“ genannt, beschreibt den automatisierten Handel, bei dem Computerprogramme Trades nach vordefinierten Regeln und Parametern ausführen. Diese Regeln basieren oft auf technischen Indikatoren, Preisschwellen oder Handelsvolumina. Der große Vorteil: Emotionen werden ausgeschaltet. Zudem kann der Handel rund um die Uhr erfolgen, ohne dass du ständig am Bildschirm sitzen musst.

Wie funktioniert algorithmisches Trading?

Ein Algorithmus analysiert Marktbewegungen und führt Trades anhand festgelegter Kriterien durch. Sobald Bedingungen wie Preisziele oder bestimmte Indikatorwerte erreicht sind, wird automatisch ein Kauf- oder Verkaufsauftrag ausgelöst. Diese Geschwindigkeit und Präzision kann für Trader einen erheblichen Vorteil bieten.

Bekannte algorithmische Handelsstrategien

1. Martingale-Strategie

Bei dieser risikoreichen Strategie wird die Positionsgröße nach einem Verlust verdoppelt, um den Verlust mit dem nächsten Gewinn auszugleichen. Vorsicht: Die Verluste können schnell eskalieren, wenn der Markt weiter gegen dich läuft. Für Anfänger ist diese Strategie daher nicht geeignet.

2. Grid-Strategie

Hier platzierst du Kauf- und Verkaufsaufträge in gleichmäßigen Abständen um den aktuellen Marktpreis. Diese Strategie profitiert von Marktschwankungen, kann aber in trendstarken Märkten zu

Verlusten führen. Sie eignet sich für Trader mit Grundkenntnissen im Risikomanagement.

3. Breakout-Strategie

Bei dieser Strategie werden Positionen eröffnet, wenn der Preis aus einer Konsolidierungsphase ausbricht. Breakouts signalisieren oft den Beginn eines neuen Trends. Sie ist einfach zu verstehen und gut für Anfänger geeignet, birgt aber das Risiko von falschen Breakouts.

4. Momentum-Strategie

Hier setzt der Algorithmus auf Vermögenswerte mit starker Kursdynamik in der Hoffnung, dass der Trend anhält. Diese Strategie ist ebenfalls leicht verständlich und kann profitabel sein, erfordert aber ein gutes Risikomanagement, da sich Trends schnell umkehren können.

5. Mean Reversion-Strategie (Rückkehr zum Mittelwert)

Die Mean Reversion-Strategie basiert auf der Annahme, dass der Preis eines Vermögenswertes nach einer deutlichen Abweichung von seinem Durchschnitt (Mittelwert) dazu neigt, wieder zu diesem zurückzukehren. Der Algorithmus identifiziert daher überkaufte oder überverkaufte Situationen und eröffnet Positionen in der Erwartung, dass sich der Preis in Richtung seines Durchschnitts korrigiert.

Beispiel: Wenn eine Aktie in kurzer Zeit stark fällt, könnte der Algorithmus das als „überverkauft“ bewerten und eine Long-Position eröffnen, in der Annahme, dass sich der Preis wieder erholt.

Risiko: Märkte können länger von ihrem Durchschnitt abweichen als der Algorithmus erwartet, was zu Verlusten führen kann.

Diese Strategie ist relativ einfach zu verstehen und kann in weniger volatilen Märkten gut funktionieren.

Vorteile und Herausforderungen

Vorteile:

- Schnelligkeit: Algorithmen handeln blitzschnell.
- Keine Emotionen: Der Algorithmus hält sich strikt an seine Regeln.
- Rund-um-die-Uhr-Handel: Algo-Trading kann kontinuierlich laufen.

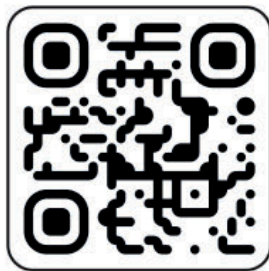
Herausforderungen:

- Technisches Wissen: Für eigene Algorithmen sind Programmierkenntnisse nötig.
- Kosten: Professionelle Plattformen und Tools können teuer sein.
- Algorithmisches Trading erfordert außerdem viel Erfahrung und das Risiko sollte regelmäßig durch einen menschlichen Trader überwacht werden.

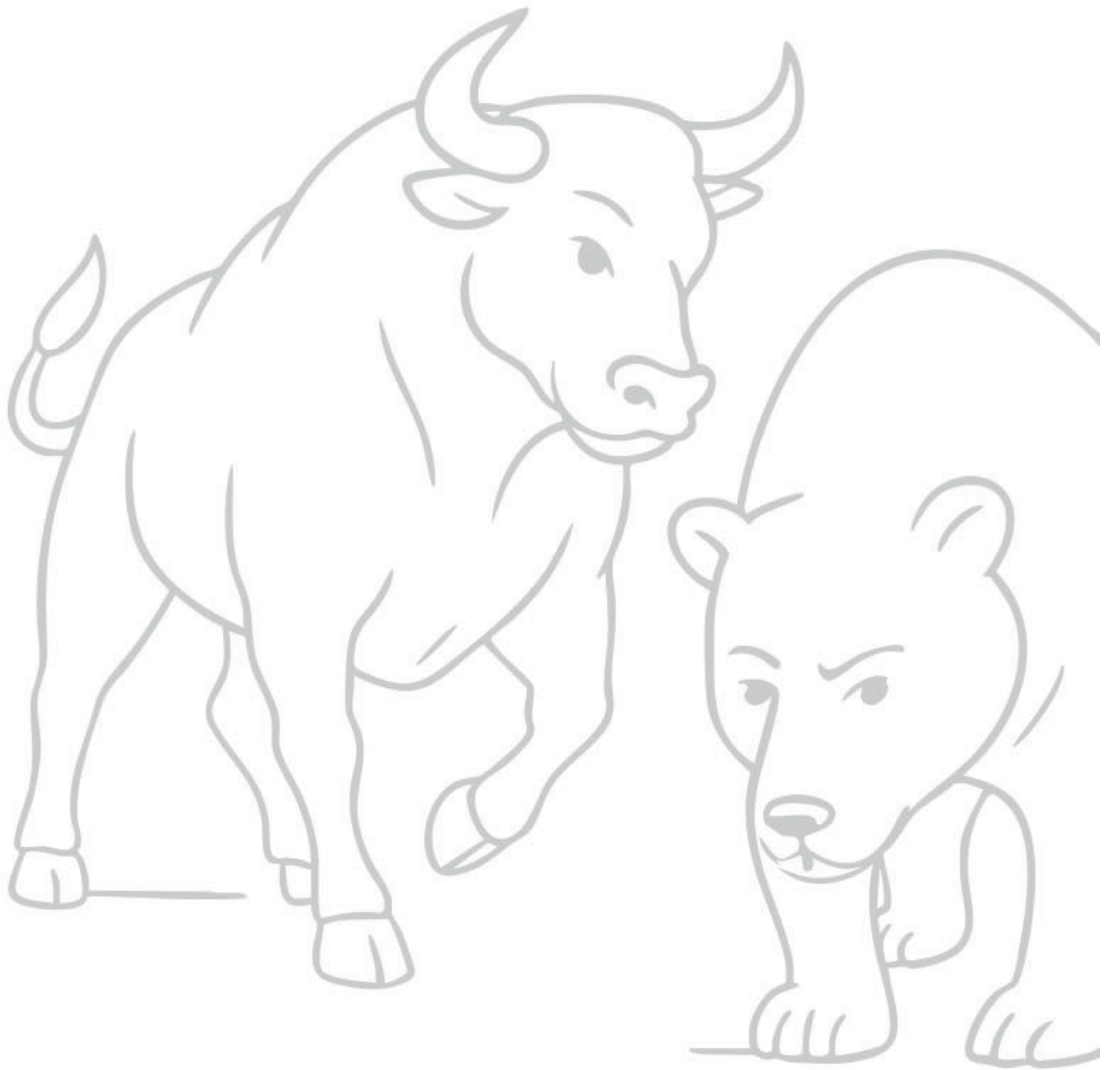
Fazit: Algo-Trading für Einsteiger

Algorithmisches Trading bietet zahlreiche Möglichkeiten, um Handelsentscheidungen zu automatisieren und von Marktbewegungen zu profitieren. Strategien wie die Breakout-, Momentum- oder Mean-Reversion-Strategie sind gute Einstiegsoptionen. Wichtig ist jedoch, sich intensiv mit der gewählten Strategie und dem Risikomanagement auseinanderzusetzen.

Dies war nur ein super kurzer Überblick: Wenn du noch mehr zum Thema erfahren möchtest, scanne den QR-Code und lese meinen Blogartikel auf meiner Webseite. Dort stelle ich dir meine Erfahrungen mit dem algorithmischen Trading vor und gebe dir vertiefende Informationen sowie einige Beispiele, wie du dich in diesem Bereich weiterentwickeln kannst.



Blogbeitrag zum
„Algo-Trading“



IMPRESSUM

Philipp Kozalla wird vertreten durch:
Verlagshaus Stopfer – ein Imprint von:

Litura GmbH
Mühlenstraße 24A
13187 Berlin

Lektorat und Korrektorat: Verlagshaus Stopfer
Covergestaltung: Verlagshaus Stopfer
Layout: Verlagshaus Stopfer

ISBN Taschenbuch: 978-3-69092-026-1
ISBN Hardcover: 978-3-69092-027-8
ISBN eBook: 978-3-69092-028-5

www.verlagshaus-stopfer.de

?!...

SOLLTEST DU FRAGEN, KRITIK ODER
ANREGUNGEN HABEN, FREUEN WIR UNS
JEDERZEIT ÜBER DEINE NACHRICHT!

SCHREIBE HIERZU EINFACH EINE MAIL AN:

info@verlagshaus-stopfer.de

HINWEIS

Dieses Buch enthält Meinungen und Ideen des Autors und hat die Absicht, Menschen hilfreiches und informatives Wissen zu vermitteln. Die enthaltenen Hinweise und Methoden passen möglicherweise nicht zu jedem Leser, und es gibt keine Garantie dafür, dass sie auch wirklich bei jedem funktionieren.

Die Benutzung dieses Buches und die Umsetzung der darin enthaltenden Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Haftungsansprüche gegen den Autor oder den Verlag für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und/oder unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Das Werk, inklusive aller Inhalte, gewährt keine Garantie für Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der bereitgestellten Informationen. Druckfehler und Fehlinformationen können nicht vollständig ausgeschlossen werden.

DISCLAIMER

Wir bemühen uns um eine genderkonforme und inklusive Wortwahl. In manchen Fällen wird jedoch zugunsten der Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Demnach wird teilweise oder gänzlich auf die Verwendung genderspezifischer Sprache verzichtet. Alle Geschlechteridentitäten werden ausdrücklich mitgemeint, soweit die Aussagen dies erfordern.



Gelassen erziehen, stark begleiten

Rogge, Jan Uwe

9783690920384

160

[Titel jetzt kaufen und lesen \(Werbung\)](#)

Gelassen erziehen, stark begleiten

Hast du manchmal das Gefühl, dass der Druck, alles richtig zu machen, deine Freude am Elternsein überschattet? Überfordern dich die widersprüchlichen Erziehungsratschläge aus deinem Umfeld und sehnst du dich danach, gelassener und sicherer im

Umgang mit deinem Kind zu werden? Stell dir vor, du könntest die hohen Erwartungen hinter dir lassen, endlich eine neue Richtung einschlagen und dabei trotzdem eine starke, liebevolle Beziehung zu deinem Kind aufbauen. Dann ist dieser Ratgeber von Jan-Uwe Rogge genau der Richtige für dich!

"Gelassen erziehen, stark begleiten" ist ein persönlicher Begleiter auf dem Weg zu einem entspannteren Familienalltag. Das Buch zeigt dir, wie du deinem Kind den Raum zur freien Entfaltung und gleichzeitig die notwendige Führung gibst, die es braucht. Mit inspirierenden Tipps und wertvollen Beispielen aus der Praxis erfährst du, wie du den täglichen Erziehungsstress reduzierst, Konflikte auf positive Art und Weise löst und in deiner Rolle als Elternteil über die hinauswächst.

Dieses Buch hilft dir:

- eine authentische Eltern-Kind-Beziehung aufzubauen
- Konflikte stressfrei und souverän zu lösen
- Vertrauen in deine eigenen Fähigkeiten zu gewinnen
- Entspannung statt Erziehungsdruck
- Kinder in ihrer Einzigartigkeit zu verstehen
- gesunde Grenzen zu etablieren und zu wahren
- deinen eigenen Erziehungsstil zu finden
- Kindern emotionale Sicherheit zu geben
- den Familienalltag harmonisch zu gestalten

Mit "Gelassen erziehen, stark begleiten" lernst du, deine Erziehung aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Schritt für

Schritt führt dich dieses Buch durch zentrale Themen wie Geduld, Gelassenheit und Selbstakzeptanz in der Elternschaft und unterstützt dich dabei, deine eigenen Erwartungen zu hinterfragen. Es geht darum, dich und dein Kind so anzunehmen, wie Ihr seid, und gemeinsam in kleinen, wirkungsvollen Schritten zu wachsen – frei von unrealistischen Idealvorstellungen und voller Freude.

- **Klarheit und Selbstbewusstsein entwickeln** – Erfahre, wie du deinen eigenen Erziehungsstil findest, festigst und Vertrauen in deine Fähigkeiten aufbaust.
- **Individuelle Stärken entdecken** – Lerne, wie du auf die Einzigartigkeit deines Kindes eingehst und förderst, ohne Vergleiche anzustellen.
- **Weniger Perfektion, mehr Authentizität** – Schaffe eine harmonische Atmosphäre, in der Fehler akzeptiert werden und sowohl du als auch dein Kind voneinander lernen könnt.
- **Balance zwischen Führung und Freiheit** – Freue dich über wertvolle Tipps, wie du deinem Kind notwendige Orientierung gibst und gleichzeitig Freiräume schaffst, in denen es sich frei ausleben kann.
- **Persönliche Grenzen aufzeigen** – Verstehe, wie du mit deinem Kind deine Grenzen klar und deutlich kommunizierst, aber dabei einfühlsam und liebevoll vorgehst.

Stell dir vor, du könntest die kostbaren Momente mit deinem Kind in vollen Zügen genießen und jeden Tag entspannt und voller Freude angehen – ganz ohne Unsicherheiten und Selbstzweifel. Jan-Uwe Rogge zeigt dir, wie du deinen Erziehungsalltag mit

mehr Leichtigkeit meistern und gleichzeitig eine vertrauensvoll und authentische Beziehung zu deinem Kind aufbauen kannst. Befreie dich von Idealbildern und Erwartungsdruck. Gehe den ersten Schritt für ein erfülltes Miteinander, das euch als Familie wachsen lässt.

[Titel jetzt kaufen und lesen \(Werbung\)](#)



AD(H)S

Schön, Katharina

9783690920346

190

[Titel jetzt kaufen und lesen \(Werbung\)](#)

ADHS – ein Begriff, der oft mit Unruhe und Chaos assoziiert wird. Aber was, wenn sich hinter dem vermeintlichen Chaos eine **ungeahnte Stärke** verbirgt? Wenn ADHS kein Problem ist, sondern eine **einzigartige Gabe**, die entdeckt werden will? In unserem Buch begleitet dich die Autorin Katharina Schön auf einem erhellenden Pfad durch das Wirrwarr von **Mythen und Missverständnissen**. Hier wird **ADHS nicht als Schwäche** dargestellt, sondern als erstaunliche Stärke, die darauf wartet, erkannt zu werden. Mit einer einfühlsamen und persönlichen Note zeigt die Autorin, dass ADHS kein Hindernis ist, sondern ein Potenzial, das **die Welt bereichern** kann.

Das erwartet dich in diesem Buch:

- ✓ Wahrheit über Selbstdiagnosen
- ✓ Klarheit über Mythen
- ✓ Reframing von ADHS
- ✓ A-Z Liste mit den wichtigsten Begriffen
- ✓ Weg zur Selbstakzeptanz

Du wirst mehr darüber erfahren, wie sich die Historie von ADHS entwickelt hat und warum es an der Zeit ist, das **"ADHS-Betriebssystem"** aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Katharina Schön veranschaulicht **ADHS durch Metaphern** und beleuchtet die oft verbreiteten Mythen und Kritikpunkte, die das Verständnis trüben können.

Entdecke, wie das **ADHS-Gehirn** funktioniert und welche unglaublichen Vorteile es birgt. Von **Kreativität über Innovationskraft** bis hin zur Fähigkeit, in komplexen Situationen brillant zu agieren – diese Eigenschaften werden hier nicht als Nebeneffekte, sondern als **essenzielle Merkmale** gefeiert.

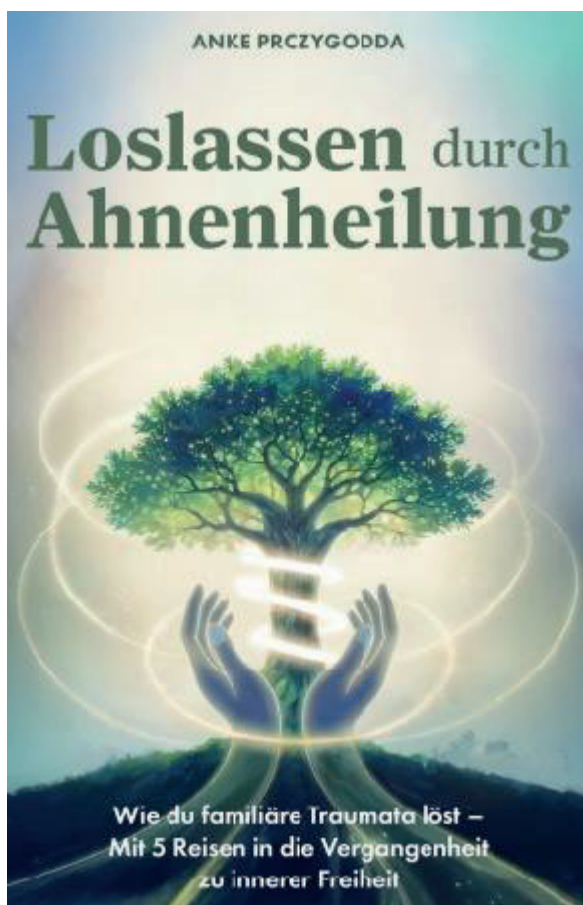
- **Kreativität** -Menschen mit ADHS zeichnen sich oft durch ihre hohe Kreativität aus. Sie denken oft außerhalb der Box, haben originelle Ideen und können innovative Lösungen für komplexe Probleme finden – ein bemerkenswertes Talent, das frische Ansätze und unkonventionelle Denkweisen fördert.
- **Schnelle Auffassungsgabe** -Menschen mit ADHS können in der Lage sein, Informationen schneller aufzunehmen und Verbindungen zwischen verschiedenen Gedanken herzustellen. Diese schnelle Auffassungsgabe kann in vielen Lebensbereichen von Vorteil sein.
- **Energie und Begeisterung** - Die überschüssige Energie und Begeisterungsfähigkeit von Menschen mit ADHS kann sie zu äußerst engagierten und motivierten Individuen machen. Deshalb können sie sich besonders leidenschaftlich für Projekte und Interessen einsetzen.
- **Vielseitige Interessen** - ADHS kann dazu führen, dass Menschen eine breite Palette von Interessen und Hobbys haben. Diese Vielseitigkeit ermöglicht es, sich in verschiedenen Themenbereichen zu engagieren und ein reichhaltiges Wissen aufzubauen.
- **Schnelle Denkweise** - Menschen mit ADHS haben oft eine schnelle Denkweise, die es ihnen ermöglicht, rasch zwischen verschiedenen Gedanken und Ideen zu wechseln. Dies kann bei schnellen Entscheidungen und bei der Problemlösung von großem Nutzen sein.

Verabschiede dich von unsicheren Selbstdiagnosen und dem

Dschungel aus vermeintlichen Expertenmeinungen. Dieses Buch bietet dir nicht nur eine **klare Übersicht über ADHS** und seine Zusammenhänge, sondern gibt dir auch die Werkzeuge an die Hand, um **Klarheit und Selbstakzeptanz zu finden**.

Bestelle jetzt dein *eigenes Exemplar* und entdecke die erstaunlichen Stärken, die in dieser **einzigartigen Persönlichkeitsstruktur** liegen. Nutze das Wissen und die Inspiration aus diesem Buch, um deine Reise zur Selbstakzeptanz zu starten und die **Kraft von ADHS in deinem Leben zu nutzen!**

[Titel jetzt kaufen und lesen \(Werbung\)](#)



Loslassen durch Ahnenheilung

Prczygodda, Anke

9783690920117

104

[Titel jetzt kaufen und lesen \(Werbung\)](#)

Hast du manchmal das Gefühl, dass alte Muster, Konflikte oder emotionale Blockaden dein Leben belasten? Spürst du, dass manche deiner inneren Wunden tiefer reichen, als deine eigene Biografie es erklären könnte? Dann ist es vielleicht an der Zeit, dorthin zu schauen, wo alles beginnt: in dein Ahnenfeld. Was, wenn du in der Lage wärst, die Geschichten deiner Vorfahren zu heilen und daraus Kraft, Liebe und Freiheit zu schöpfen?

"Loslassen durch Ahnenheilung" von Anke Prczygodda führt dich auf fünf geführten inneren Reisen direkt zu den Wurzeln deiner familiären Prägungen. Lerne, alte Traumata energetisch zu lösen, dein eigenes Licht zu stärken und in tiefer Verbindung Frieden und innere Freiheit zu finden. Dieses Buch ist dein Schlüssel zu Heilung, Liebe und einem neuen Lebensgefühl.

Deine Vorteile auf einen Blick:

- Altlasten erkennen und lösen
- Innere Ruhe nachhaltig finden
- Emotionale Blockaden transformieren
- Kraft aus familiären Wurzeln schöpfen
- Neue Lebensfreude entfalten

In diesem einzigartigen Ratgeber zeigt dir Anke Prczygodda anhand praktischer Reisen und persönlicher Erfahrungen, wie du

die energetischen Belastungen deiner Ahnen erkennen und nachhaltig heilen kannst. Du wirst lernen, die positiven Kräfte deiner Herkunft zu nutzen, emotionale Altlasten loszulassen und dich selbst auf eine ganz neue, tiefere Weise zu erfahren. Dieses Buch begleitet dich liebevoll durch Unsicherheiten und gibt dir Werkzeuge an die Hand, mit denen du Schritt für Schritt zu innerer Freiheit und echtem Seelenfrieden findest. Lass dich auf eine sanfte Transformation ein – deine Ahnen stehen schon an deiner Seite.

Diese Themen erwarten dich:

- **Geführte Reisen ins Ahnenfeld:** Entdecke Schritt für Schritt, wie du auf energetischer Ebene alte familiäre Traumata erkennen und heilen kannst.
- **Intuitive Verbindung zu deinen Ahnen:** Stärke dein Vertrauen in deine inneren Bilder und Impulse, um heilende Begegnungen mit deinen Vorfahren möglich zu machen.
- **Inspirierende Fallbeispiele aus der Praxis:** Lass dich von echten Erfahrungen berühren und ermutigen, wie Heilung selbst bei schweren Schicksalen möglich ist.
- **Stärkung deines inneren Lichts:** Lerne, deine Energie zu erhöhen, alte Wunden zu verwandeln und neue Lebensfreude aus deinem wahren Wesen zu schöpfen.
- **Auflösung generationsübergreifender Konflikte:** Bring Frieden, wo früher Dunkelheit war – für dich, deine Familie und kommende Generationen.

Bist du bereit, den Knoten der Vergangenheit zu lösen und dein Leben in Leichtigkeit, Liebe und innerem Frieden neu zu gestalten? Dann nimm deine Heilung jetzt selbst in die Hand! Mit diesem Buch öffnest du die Tür zu einer neuen Lebensqualität –

getragen von der Kraft deiner Ahnen. Dein Weg zu innerer Freiheit beginnt genau hier. Bist du bereit, ihn zu gehen?

[Titel jetzt kaufen und lesen \(Werbung\)](#)



Kinder mit Autismus sicher begleiten

Warnholz, Timo

9783690920391

122

[Titel jetzt kaufen und lesen \(Werbung\)](#)

Viele Eltern und Pädagogen stehen vor der Herausforderung, Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung bestmöglich zu begleiten. Unsicherheit im Umgang mit besonderen Verhaltensweisen und Kommunikationsbarrieren kann schnell zu Überforderung führen. Dabei gibt es bewährte Strategien, die den Alltag für alle Beteiligten deutlich erleichtern können.

Das Buch "Kinder mit Autismus sicher begleiten" von Timo Warnholz vermittelt praxisnahe Strategien und fundiertes Wissen für Eltern, Pädagogen und Angehörige. Es zeigt Wege auf, um neurodivergente Kindern Kinder mit Verständnis zu begegnen und sie sicher zu begleiten.

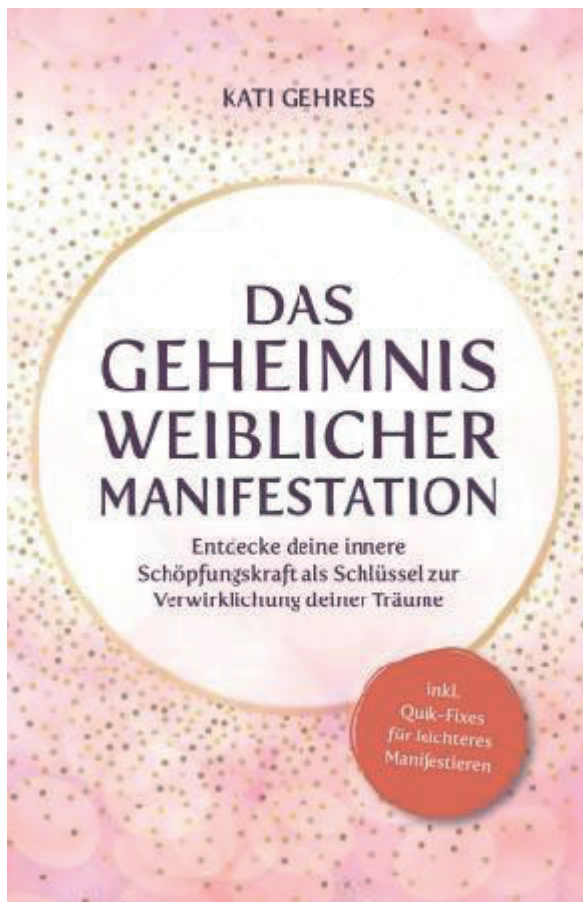
- Mehr Sicherheit im Umgang mit Herausforderungen
- Effektive Strategien für stressige Alltagssituationen
- Tipps zur Kommunikation mit neurodivergenten Kindern
- Strukturierte Lösungen zur Regulation des Gemütszustandes
- Förderung individueller Stärken und Fähigkeiten

Das Buch bietet fundierte Erklärungen und praktische Strategien, die helfen, Kinder mit Autismus im Alltag sicher zu begleiten. Beispiele aus der Praxis des Autors zeigen, wie emotionale Krisen entschärft und Überforderungen durch Reizüberflutung vermieden werden können. Die dargestellten Methoden fördern nicht nur das Wohlbefinden der Kinder, sondern sorgen auch für mehr Klarheit und Entlastung im sozialen Umfeld.

- **Grundlagen des Autismus:** Verständliche Erläuterungen zur Autismus-Spektrum-Störung
- **Kommunikationshilfen:** Praktische Ansätze zur Verbesserung der Kommunikation
- **Struktur im Alltag:** Der Nutzen von Routinen und festen Abläufen
- **Umgang mit Reizüberflutung:** Konkrete Maßnahmen zur Krisenintervention
- **Ressourcenorientierung:** Individuelle Stärken erkennen und gezielt fördern
- **Hilfen für soziale Interaktionen:** Wege zur besseren Integration im sozialen Umfeld

Ein harmonischerer Alltag, weniger Missverständnisse und ein sicherer Umgang mit herausfordernden Situationen – all das wird durch fundiertes Wissen und gezielte Strategien möglich. Dieses Buch bietet wertvolle Impulse und hilfreiche Werkzeuge, die den Alltag spürbar erleichtern und eine stärkere Verbindung zwischen Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung und ihrem Umfeld schaffen.

[Titel jetzt kaufen und lesen \(Werbung\)](#)



Das Geheimnis weiblicher Manifestation

Gehres, Kati

9783690920445

134

[Titel jetzt kaufen und lesen \(Werbung\)](#)

Stell dir vor, du könntest die inneren Blockaden auflösen, die dein Glück zurückhalten. Was wäre, wenn du mit der Kraft deiner Gedanken die Energien um dich herum so beeinflussen könntest, dass das Universum deine größten Träume Wirklichkeit werden lässt? Durch energetisches Manifestieren befreist du dich von negativen Gedanken und limitierenden Glaubenssätzen. So nutzt

du deine Schöpfungskraft, um scheinbar unerreichbare Wünsche zu verwirklichen und dein Leben nach deinen Vorstellungen zu gestalten.

"Das Geheimnis weiblicher Manifestation" enthüllt die verborgene Kraft deiner Schöpfungsenergie und zeigt dir, wie du deine Träume leichter und schneller verwirklichen kannst. Entdecke traditionelle Techniken und tiefgreifende Heilungsansätze, die dir helfen, deine Manifestationskraft freizulegen und bewusst zu nutzen.

- Leichter manifestieren lernen
- Innere Heilungsprozesse fördern
- Wahre Wünsche erkennen
- Schöpfungskraft aktivieren
- Selbstliebe stärken
- Weibliche Energie entfalten

In diesem Buch wirst du lernen, wie du deine innere Schöpfungskraft aktivierst und deine tiefsten Wünsche manifestierst. Das Buch führt dich durch eine Reise der Selbstentdeckung, Heilung und Transformation. Du wirst verstehen, wie emotionale Blockaden deine Manifestationskraft beeinträchtigen und wie du diese Hindernisse überwindest. Mit praktischen Quick-Fixes und detaillierten Anleitungen zeigt dir die Autorin, wie du deine Energie erhöhst, deine Verbindung zur Schöpferkraft stärkst und deine Träume Realität werden lässt. Egal, ob du tiefe Verletzungen heilen, deine Selbstliebe stärken oder einfach nur lernen möchtest, wie du mit Leichtigkeit

manifestierst – dieses Buch bietet dir die Werkzeuge und das Wissen, um dein volles Potenzial zu entfalten und ein Leben in Glück und Erfüllung zu führen.

- **Energie-Detox durch alte Heilpraktiken:** Erfahre, wie du durch traditionelle Methoden deine Energie klärst und stärkst.
- **Manifestationsblockaden finden und lösen:** Identifiziere und heile tiefsitzende Blockaden, die deine Manifestationskraft behindern.
- **Aktivierung deiner Power-Zentren:** Entdecke die Verbindung zwischen deinem Schoßraum, deinem Herzen und deinem Kopf, um Manifestationen zu beschleunigen und den Energiefluss zu steigern/in Einklang zu bringen.
- **Herzkraft entfalten:** Öffne dein Herz für bedingungslose Liebe und nutze diese Kraft, um deine Träume zu verwirklichen.
- **Schoßraumkraft nutzen:** Erwecke die verborgene Energie deines Schoßraums, um deine Manifestationen kraftvoller zu gestalten.
- **Weibliche Urkraft erwecken:** Erkenne und aktiviere deine weibliche Energie als Schlüssel zur nachhaltigen Manifestation.

Stell dir vor, wie du jeden Tag voller Energie und Freude aufwachst, bereit, deine Träume in die Realität umzusetzen. Mit diesem Buch wirst du lernen, wie du deine innere Schöpferkraft aktivierst und deine tiefsten Wünsche manifestierst. Beginne jetzt deine Reise zu einem erfüllten und erfolgreichen Leben. Warte nicht länger – sichere dir dein Exemplar und entdecke die

transformative Kraft des bewussten Manifestierens. Lass deine Träume wahr werden und lebe ein Leben voller Liebe und Erfüllung!

[Titel jetzt kaufen und lesen \(Werbung\)](#)

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG
2. DEIN START INS TRADING
3. STEUERN BEIM TRADING – WAS DU ALS ANFÄNGER WISSEN MUSST
4. FINDE DEIN TRADING-PRODUKT UND DEN PASSENDEN MARKT
5. FINDE DIE PASSENDE TRADING-STRATEGIE FÜR DEINEN ZEITPLAN
6. TECHNISCHE ANALYSE – DEIN WERKZEUG IM TRADING-ALLTAG
7. ENTWICKLE UND FINDE DEINE STRATEGIE
8. TRADING-STRATEGIEN FÜR EINSTEIGER – DER PERFEKTE START
9. DAS RICHTIGE MINDSET FÜR TRADING-ERFOLGE
10. DIE HÄUFIGSTEN TRADING-FEHLER
11. SO FINDEST DU DEN HEILIGEN GRAL IM TRADING
12. DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE FÜR LANGFRISTIGEN ERFOLG IM TRADING
13. SCHLUSSWORTE
14. BONUS – ALGORITHMISCHES TRADING

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	7
2. DEIN START INS TRADING	11
3. STEUERN BEIM TRADING – WAS DU ALS ANFÄNGER WISSEN MUSST	37
4. FINDE DEIN TRADING-PRODUKT UND DEN PASSENDEN MARKT	47
5. FINDE DIE PASSENDE TRADING-STRATEGIE FÜR DEINEN ZEITPLAN	79
6. TECHNISCHE ANALYSE – DEIN WERKZEUG IM TRADING-ALLTAG	99
7. ENTWICKLE UND FINDE DEINE STRATEGIE	137
8. TRADING-STRATEGIEN FÜR EINSTEIGER – DER PERFEKTE START	155
9. DAS RICHTIGE MINDSET FÜR TRADING-ERFOLGE	177
10. DIE HÄUFIGSTEN TRADING-FEHLER	183
11. SO FINDEST DU DEN HEILIGEN GRAL IM TRADING	189
12. DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE FÜR LANGFRISTIGEN ERFOLG IM TRADING	193
13. SCHLUSSWORTE	199
14. BONUS – ALGORITHMISCHES TRADING	203